



BLICK

LICHT

**6-16 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**

NSU-Mordserie

Wie klärt Brandenburg auf?

Neonazis, Terrorismus, V-Leute -
und viele offene Fragen, auch im
Land Brandenburg



Diskussion: 16. Juni 2016, 19.30
Piccolo-Theater, Cottbus

Referentinnen: Eine Vertreterin von NSU-Watch
und Anna Spangenberg
Moderation: Sophia Wetzke



www.kultur-cottbus.de

quasiMONO

Spieleabend

Karten
Würfel
Gesellschaftspiele
Dart
Schach
und vieles mehr...

jeden Montag
19:00 Uhr

alle Spiele kostenlos ausleihen!!!

HOFFEST

Papitzer Str. 4/5

PARTYTOUR

2. JULI Samstag
ab 15 Uhr

swimming pool boule
hüpfburg grillerei
vegan food
aftershow
spass

IM .NU.
Muggelbad
IN .COTTBUS.

StuRa
AGM
Spartanische Spritz-Neiße
KOST NIX LADEN
VIVA CON AGUA

Editorial

Die Aktion „Ende Gelände“ wurde in der Region kontrovers diskutiert und wir können uns auf viele Festivals in der Lausitz freuen. Doch manchmal gibt es auch schlechte Nachrichten und diese jetzt zuerst: Die Zukunft des Park 7 in Forst ist mehr als ungewiss. Im selbstverwalteten Jugendzentrum sind viele Vereine (wie der Infoladen Neuron oder das Bunte Haus) schon ausgezogen, den restlichen Mietern wurde gekündigt und lediglich die Skaterbahn wird noch gelegentlich von Jugendlichen genutzt. Der neue Vorstand hat es nicht geschafft, das Gelände am Leben zu halten. Der Hintergrund ist aber auch ein anderer: viele engagierte Leute sind älter geworden oder weggezogen und diejenige, die da geblieben sind kämpfen häufig auch mit Alkohol- und Drogenproblemen. Und umgekehrt: seit der Park 7 geschlossen ist, sind noch mehr Jugendliche weggezogen. Wie es weiter geht ist noch unklar und Informationen sind nicht leicht zu bekommen: um sachdienliche Hinweise wird also gebeten... wie es früher im Polizeijargon hieß. Wahrscheinlich wird die Stadt Forst am Standort Parkstraße 7 verschiedene Jugendeinrichtungen zusammenlegen. Mit der Selbstverwaltung wäre es dann vorbei... aber wer soll sich denn auch selbst verwalten, wenn kaum noch jemand da ist?

Ach bei so einem schweren Thema habe ich gar keine Lust, all die Festivals anzukündigen, dazu findet ihr vorn und hinten, oben und unten aber einiges mehr an Infos.

der Daniel

PS: Am 02. Juli gibt es das Muggefug-Hoffest... den Termin können sich alle schon mal frei halten... und auch gleich den 15. Und 16. Juli für das Stuss am Fluss Festival.



Cover: Elena Acquati

Sei ein braves Mädchen!, 200x140cm, Tusche, Acryl auf Leinwand, 2013 zu sehen in der Ausstellung „12 Künstler, 12 Sprachen“ in der Galerie Fango

Inhalt

4	Kultur
6	Lausitzer Bühnen
8	Lesebühne
9	Musik
10	Politik
12	KultUhr

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
04.06. Battle of Cottbus
10.06. Black Music Party
11.06. Unique Party
23.06. Comedy Lounge
25.06. Salsa Club

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten
11.06. "Ulla Meinecke und Band"

Staatstheater

2x2 Freikarten
10.06. Don Carlos
19.06. Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit
30.06. Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit

Muggefug

1x2 Freikarten
10.06. Nicole Carter Cash und Steven & Stanley
17.06. Metal over Muggefug – Thrash Metal Assault

Bühne 8

1x2 Freikarten
04.06. Iwanow
15.06. (er) trinken
18.06. Picknick im Felde
20.06. (er) trinken

Verlosung: am ersten Montag des Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Erna Klemm, Daniel Ebert

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großräschen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/Oder

„Vielfalt.“

Das Beste gegen Einfalt.“

Aufruf für die Interkulturelle Woche in Cottbus

Nach der Premiere im vergangenen Jahr werden vom 25. September bis zum 08. Oktober die zweiten Interkulturellen Wochen in Cottbus stattfinden. Diese Wochen sollen die Möglichkeiten bieten, einander zu begegnen, miteinander zu sprechen, zu kochen, zu singen oder zu tanzen, Grenzen verschwimmen zu lassen und einander zu verstehen, gegenseitige Ängste erst gar nicht entstehen zu lassen und Sorgen ernst zu nehmen. Einheimische treffen auf Migrant/innen und Geflüchtete. Menschen, die freiwillig oder unfreiwillig zu uns gekommen sind, ihre Heimat aus unterschiedlichsten Gründen verlassen haben. Von vielen unbemerkt haben sie Sprachkurse, Praktika oder Ausbildungen begonnen; die Integration ist gestartet. Dabei sind Freundschaften entstanden und Verständnis aber auch Fehlinformationen und Vorurteile wurden gestreut.

Für die zweite Interkulturelle Woche sind wieder Menschen aus Cottbus und Umgebung aufgerufen: Vereine, Schulen, Einrichtungen, Institutionen und Unternehmen auf, sich mit Aktionen aller Art zu beteiligen. Denkbar sind Veranstaltungen wie: Diskussionsrunden über politische und kulturelle Ansätze, Fotoaktionen, gemeinsames Kochen, Kultur-, Kunst- und Musikbeiträge einheimischer und ausländischer Mitmenschen, Nachbarschaftsaktionen in den Stadtteilen, Ausstellungen, Auktionen, Angebote für Ausflüge, Kino- und Theaterbesuche, Stadtrundgänge, Teilhabe an sozialen Projekten, gegenseitige Hilfestellungen, Sammelaktionen, Zivilcourage, Religion, Geschichte, Recht, Migration oder der Rolle von Kindern und Frauen, Sportveranstaltungen und so weiter sind möglich. Die Themenvielfalt ist nahezu unbegrenzt.

Ideen und Anfragen sollten bis zum 03. Juni per E-Mail an Jan Schurmann, Integrationsbeauftragter der Stadt Cottbus, E-Mail: Jan.Schurmann@cottbus.de, gehen damit die Woche(n) Gestalt annehmen. (pm/dh)

Karlstraßenfest 2016

unaufgeregt | anders | gut für's Herz

Schon seit 7 Sommern steigt im Nordkiez der Stadt ein Straßenfest der ganz eigenen Art. Wo sich die Straßenbahnschienen Richtung Schmellwitz schlängeln, entlang Kunst, studentischem Leben und einigen der feinsten Küchen der Stadt, wird der Bonnaskenplatz für einen Samstag im Juni wieder zur gemütlichen Oase. Anwohner*innen und lokale Initiativen haben ihre so unterschiedlichen kreativen Ansätze eingekocht und daraus eine Essenz gemacht, die vielfältiger nicht sein könnte: Livemusik von alten Profis und jungen Talenten, duftende Spezialitäten die mit und ohne Tier die Geschmacksknospen kitzeln, Infostände verschiedener Cottbuser Projekte, Mitmach-Aktionen zum bewegen, spielen, erschaffen und entdecken. Wieder dabei sind auch die Kiezführungen.

Vor allem aber: Ein Tag für ein entspanntes, respektvolles und aufmerksames Miteinander. Denn jedes Fest ist immer nur so einzigartig wie die Menschen, die es mit Leben füllen. Wer einmal dabei war kommt immer wieder. Das Karlstraßenfest gibt es am 11. Juni 14-23 Uhr am Bonnaskenplatz.

(pm/dh)

Mit viel Wagemut die Chance ergriffen

Das Schicksal wendischer Auswanderer

Die Bahnstation Woito oder der Budarick-Lake in Kanada sind noch heute Beleg für die Auswanderung tausender Niedersorben, die ab Mitte des 19. Jahrhunderts nach Australien, in die USA, Kanada und Süd-Afrika auswanderten. Die Heimatstube Burg (Spreewald) zeigt ihre Geschichten in der neuen Sonderausstellung „Sorbische/wendische Auswanderer aus dem Kreis Cottbus“.

Zitate aus dem Bordtagebuch von Christian Nagorka, der vor ca. 150 Jahren nach Australien ausgewanderte – gelesen von rbb-Moderator Christian Mathée – geben authentisch das Schicksal der vielen Auswanderer wieder. Von 1850 bis 1920 verließen schätzungsweise 2.500 Niederlausitzer Sorben (Wenden) aufgrund der wirtschaftlichen Notlage ihre Dörfer. Heute finden wir auf allen Kontinenten sorbische/wendische Spuren und die Auswanderernachfahren zeigen ein stetiges Interesse an der „alten Heimat“. Sie haben bzw. suchen Kontakte zu Verwandten. So auch die Nachfahren von Christian Jarick aus Werben, der 1854 mit seiner Frau und einem Sohn nach Australien auswanderte. Rund 140 Jahre später stand plötzlich Prof. John Jarick (inzwischen Oxford) vor der Tür von Jens Jarick in Werben. Seither gab es viele Kontakte und Familientreffen. Nach dem Aufruf der Heimatstube, Material für die Sonderausstellung zur Verfügung zu stellen, hatte sich Jens Jarick gemeldet. Viele neue Details zur Auswanderung seines Urahnen erweitern nun das Wissen um die niedersorbischen Auswanderer und sind natürlich Bestandteil der Ausstellung in der Heimatstube.

Christian Jarick und seine Frau bekamen in Australien übrigens noch drei weitere Kinder, 37 Enkelkinder und unzählige weitere Nachfahren. Die Familie Jarick hat in Bethel in Australien ihren eigenen Friedhof und ihre eigene Kapelle.

Auch Klaus Hockwin aus Schmogrow meldete sich auf den Aufruf der Heimatstube. Die Auswanderergeschichte seiner Mutter und Großeltern ist besonders spannend. Seine Großmutter wanderte genaugenommen sogar zweimal aus (1923 und 1948) und kam am Ende doch wieder zurück.

Im Zeitraum von ca. 1840 - 1880 kann im Kreis Cottbus von einer „sorbischen Auswanderung“ gesprochen werden, da die Dörfer damals noch zu 80 bis 100 % sorbischsprachig waren. Auch in den Städten Peitz/Picnjo und Cottbus/Chóšebuz lebten viele Sorben (Wenden). Ein hoher Auswanderungsanteil kam aus den Dörfern Tauer/Turzej, Preilack/Pšituk, Werben/Wjerbno, Drachhausen/Hochoza, Burg/Bórkowy. Es waren vor allem Bauern, Kleinbauern, Häusler und Landarbeiter ohne Grundbesitz.

Familienschicksale zeigen, welche Höhen und Tiefen solch Wagnis mit sich brachte. Die beschwerliche Reise führte sie meist über Berlin nach Bremen oder Hamburg und dann mit dem Segelschiff nach Übersee. Dies dauerte Wochen und Monate und erfolgte anfänglich unter z.T. katastrophalen Bedingungen. Nicht wenige starben unterwegs an Krankheiten und Entbehrungen. Angekommen blieben Briefe der

einzig Kontakt zur Heimat. In ihnen wird von Erfolgen und besseren Verhältnissen berichtet, aber sie enthalten auch warnende Worte. Oft folgten Familienangehörige in Form von Kettenwanderungen nach. Sorben gründeten in Übersee mehrere Siedlungen. Die einzige niedersorbische Gründung war „Peter's Hill/Peters-Berg“ in Australien.

Heute finden wir auf allen Kontinenten sorbische/wendische Spuren. In Kanada erinnern der Budarick-See und die Bahnstation Woito an niedersorbisch-wendische Kolonisten. In Süd-Afrika befinden sich im Kaffaria-Museum Archivalien der wendischen Familie Kokott, im „Canadian-museum of civilization“ Möbelstücke von Tischler August Böhm aus Tauer. Der Pfarrer und Klassiker Mato Kósyk (Mathias Kossick/Mathew Kossick, 1853 - 1940) aus Werben ist der namhafteste wendische Auswanderer in die USA. In seinem literarischen Werk nimmt er auch Bezug auf die dortigen Ureinwohner und veröffentlicht unverklärte Einblicke in die Kultur der Indianerstämme. Wendische Familiennamen wie Starick, Nagorka, Schlodder, Huppätz, Pumpa, Twarz oder Noack sind bis heute weiter gegeben.

Relikte traditioneller Lausitzer Bauweise, Arbeitsgeräte wie Spinnräder oder Flachsbrechen sowie die Liebe zur Landwirtschaft mit Leinölproduktion und Weinanbau erinnern an die Herkunft.

Die wagemutigen Auswanderer gehörten in der „Neuen Welt“ zu den Pionieren des Aufbaus und des Fort-

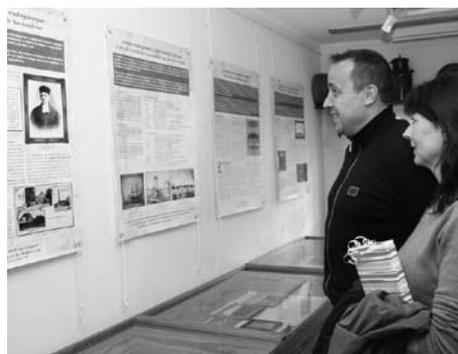
schritts.

Die Ausstellung, eine Leihgabe des Wendischen Museums Cottbus, gibt einen Einblick in ein beachtenswertes Kapitel sorbischer Geschichte und zeigt Ausschnitte einiger Familiengeschichten. Mit Stolz denken sie an ihre sorbische/wendische Herkunft, so sagt Theo Modrack mit Werbener Wurzeln: „das Wendische kommt bei mir aus dem Herzen.“ Vereine wie die „Wendisch Heritage Societs“ in Australien, Texas und Iowa pflegen das wendische Erbe.

Die Amerikanerin Cathy Peterson aus Iowa mit Drachhausener Wurzeln (Familien Muschick) entwickelte aus dem Auftrag ihres Großvaters: „Denke an die Vorfahren unserer Familie“ die „Wendish study group“ mit lebendig Freundschaften zwischen Drachhausener Wenden und amerikanischen Nachfahren, vor allem in Iowa. Das Wendische Museum in Cottbus und die Heimatmuseen sind dabei eine wichtige Quelle bei Recherchen zur sorbischen Geschichte und Kultur geworden. Deshalb können sich gern weitere Menschen in der Burger Heimatstube melden, die Informationen und Zeitzeugnisse zur Geschichte der niedersorbischen Auswanderer beisteuern können.

Geöffnet ist die Heimatstube am Spreehafen in Burg (Spreewald) von Mittwoch bis Sonntag 13 bis 17 Uhr.

(pm/dh/ Foto: K. Möbes)





Archiv verschwundener Orte Ortsteil Horno in der Rosenstadt Forst (Lausitz)

In dem unwirklichen Ortsteil Horno (Rogow) in der Rosenstadt Forst (Lausitz) befindet sich das Archiv verschwundener Orte. Es ist ein Ausstellungsraum der abgebagerten Orte der Lausitz, ein museales Gedenken an 136 Lausitzer Orte, die zwischen 1924 und 2010 vollständig oder teilweise den Braunkohleabbau weichen mussten. Die Initiative zu dieser Ausstellung kam von den Bewohnern des ehemaligen Ortes Horno. 15 Jahre kämpften die Bürger um den Erhalt ihres Dorfes, der Streit ging durch alle rechtlichen Instanzen. Die Dorfbewohner verloren den Rechtsstreit und viele wurden gemeinschaftlich in den neuen Ortsteil umgesiedelt. So entstand aus einer gewachsenen Dorfstruktur ein unwirkliches Neubaugebiet, das vielleicht moderner ausgestattet ist, aber niemals den Heimatcharakter ersetzen kann. Um an ihre Heimat zu erinnern, gründeten die Bürger das Archiv verschwundener Orte, in dem neben der Erinnerung an die verschiedenen Heimatorte auch die Bedrohung der sorbischen und wendischen Kultur durch den Braunkohleabbau thematisiert wird. Denn viele der abgebagerten Orte gehören zu den sorbischen und wendischen Siedlungsgebieten. Der Braunkohleabbau ist und bleibt immer noch ein aktuelles, politisches und kontroverses Thema. Allerdings werden neben den ökologischen und ökonomischen Positionen, die Bedrohungen der sorbischen, wendischen und dörflichen Kulturen selten thematisiert. Umso wichtiger sind Institutionen wie das Archiv verschwundener Orte, die den Diskurs bereichern.

Das große Thema der Ausstellung lautet: Heimat. Und so sind viele Objekte, Fotos und Filme eher für Betroffene von großer Bedeutung, aber auch als Außenstehender ist es interessant, einen Einblick in die Dimensionen des Abbaus zu erhalten und in die verschiedenen Geschichten hinein zu hören, die auch das unterschiedliche Vorgehen und die Entschädigungen in der DDR und der BRD thematisieren. Seit der Wiedervereinigung versuchen die Tagebauunternehmen, die Umsiedlungen sozialverträglicher zu gestalten, indem beispielsweise ganze Gemeinschaften zusammen umgesiedelt werden. Die Ausstellung ist multimedial begehbar. Über ein bewegliches Terminal, ähnlich einem Informations-Staubsauger, werden auf einer raumausfüllenden Karte die Orte aufgesucht und die Informationen abgerufen. Diese Installation ist nicht nur pfiffig, sondern auch beeindruckend, da man selten einen so guten, buchstäblichen, Überblick über die Region und den Einfluss des Braunkohleabbaus bekommt. Die Ausstellung und das Zentrum wurden bisher vom Energiekonzern Vattenfall finanziell unterstützt. Leider steht die zukünftige Finanzierung mit dem Verkauf der Braunkohlesparte nicht mehr fest. Sicherlich helfen gute Besucherzahlen, diesen Ort des musealen Gedenkens am Leben zu erhalten – daher lohnt sich ein Besuch in diesem Jahr im Besonderen. Im Übrigen sammelt das Archiv als Dokumentationszentrum immer noch Bilder, Geschichten und Objekte der Orte – eine aktive Beteiligung ist also gern gesehen. (Daniel Ebert, Foto: Julian Nitzsche)

Stuss am Fluss Festival

Das Stuss am Fluss Festival naht und wird am 15. und 16. Juli ein Open Air Festival mitten in Cottbus an der Spree. Auch das Lineup steht, u.a. mit Skaputnik, Transmitter und Käptn Blauschimmel (facebook.com/StussAmFluss). Und das Festival ist auch eines zum selbst gestalten. Und so sind alle Interessierten zum letzten großen Planungstreffen am 9. Juni um 18.00 Uhr in das Strombad Cottbus eingeladen. Verschiedene Workshops, Bühnenaufbau, Konzerttechnik, Dekorationen, Logistik und was noch so zu einem Festival gehört werden ordentlich vorgestellt, durchgeplant und Aufgaben verteilt. Bei entspannter Grillerei sollte so ein effektives Brainstorming rauskommen, damit die Bude am 15.

und 16. Juli den maximalen Spass bringen wird. (pm)



Muggefug - Hoffest

Das Muggefug und das Gästehaus der Uni-Service GmbH laden zum alljährlichen Hoffest der Papitzer Str.4/5 ein. Am 2. Juli ab 15 Uhr wird ein reichhaltiges Programm geboten, u.a. mit Boule-Turnier, Swimming Pool, Hüpfburg und kulinarischen Leckereien. Musikalisch untermauert wird das Ganze in diesem Jahr durch drei Bands: Das Good Soul Project (Cottbus), Die Partytour (Berlin) sowie Discoballs (Prag).

Gegründet wurde das Good Soul Project von 9 jungen Cottbuser Musikern. Ihr Anspruch ist es, Vereine und Institutionen in und um Cottbus zu unterstützen, die sich für ökologische und soziale Ziele einsetzen. Dafür finden regelmäßig Benefizkonzerte statt; die Einnahmen gehen vollständig an ausgewählte Projekte. Musikalisch überzeugt das Projekt durch Soul-Musik „mit sehr viel Seele“, die zum Tanzen animiert.

Die 2007 gegründete Band Die Partytour läutet für euch den Sommer ein. Die sechs Berliner spielen nach eigener Angabe ein buntes Potpourri aus Ska, Funk, Groove und Power-Pop. Wichtigste Eigenschaft jedes Partytour-Songs: Die Zuhörer zum Mitwippen und Grooven animieren - ob sie wollen oder nicht.

Die tschechischen Discoballs haben inzwischen drei Alben mit mitreißendem Ska-Soul-Surf-Punk veröffentlicht. Nachdem sie in ihrem Heimatland schon mehrere Auszeichnungen abgeräumt haben und vor eineinhalb Jahren schon einmal in Cottbus zu Gast waren, werden sie uns auch dieses Jahr zum Hoffest wieder beehren.

Mit seinem bunten Programm bietet das Hoffest auch in diesem Jahr wieder einen Raum für Familien, Studenten, Cottbuser, Zugewanderte und alle, die Lust haben Cottbus' alternative Seite kennenzulernen! Mehr Infos zur Veranstaltung und den Bands: www.muggefug.de (pm)



Steve Sabor
Zweite Auflage des Romans „Die Einrichter“

Druckfrisch ist der bereits 2001 erschienene Roman „Die Einrichter“ in zweiter Auflage in den Buchhandel gekommen. Die Neuauflage war aufgrund der Nachfrage geboten und beweist das ungebrochene Interesse an den Texten des Autors Steve Sabor. Der Roman beschreibt drei Lebensläufe, stellvertretend für eine Generation. Die Generation der Einrichter. Umdeuter. Geboren in der DDR zwischen 1955 und 1970. Aufgewachsen in einem Sozialismus, den sie erlebten, erduldeten - nicht verschuldeten. Gewechselt in ein fremdes System, taten sie das, was sie gelernt hatten: sich einrichten. Ihr Motto: Aufgeklärte Fürsten, gemäßigt Klima, perfekte Mediziner, verfügbare Bildung. Drei Lebensläufe, drei Männer sich fremd wie nah. Selbst am Ende. Spiegelbild einer Zeit, die lange vergangen scheint, vergangen ist und doch bis heute wirkt. Ergänzt werden die Texte mit Grafiken des Malers Hans Scheuerecker. Der Roman ist www.fabrik-verlag.de erhältlich.

Aktuell arbeitet Steve Sabor an neuen Texten für sein im Herbst erscheinendes Buch - wieder mit grafischer Unterstützung durch Hans Scheuerecker. Sabors Alter Ego Karl Polansky wird ein letztes Mal neue Geschichten seiner Weggefährten erzählen.

Das neue Buch wird in am 14. Oktober in Branitz vorgestellt. (pm/dh/Foto: Thomas Richert)

Lausitzer Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: Schwarz.Weiß.Ich.

Premiere: 1. Mai 2016, NEUE BÜHNE Senftenberg



Da gibt es derzeit richtig großes Musiktheater am kleinen Senftenberger Schauspielhaus - ein Musical mit 24 Sängerinnen, einem Sänger und einem Musiker, der dank elektronischer Hilfe das Orchester ersetzt - und zugleich musikalischer Leiter, Komponist und Co-Regisseur des Ganzen ist: Sven Irrgang. Stückidee und Umsetzung in Buch, Regie, Bühne und Kostüm stammen von Franziska Golk und wurden gemeinsam mit den Jugendlichen weiterentwickelt. Auch die äußerst anspruchsvolle Choreographie liefert Franziska Golk.

Diese komplette Eigenproduktion des Musicalsensembles der neuen Bühne Senftenberg und der Musikschule des Landkreises Oberspreewald-Lausitz ist ganz, ganz großes Theater, ist eine wirklich außerordentliche Leistung auf sehr hohem Niveau.

Das sind alles Schüler da vorn, die darstellerisch, sängerisch und tänzerisch derart professionell und zugleich voller Lust und Freude agieren, als ob sie nie etwas anderes machen würden?

Ja! Kaum zu glauben. Großartig!

Liebe Theater- und Musikschulleitung, ermöglicht

bitte weitere Vorstellungen, liebe Schulen, seid flexibel mit Freistellungen - diese 25 erreichen für's eigene Leben mehr, wenn sie dieses Bühnenerlebnis noch oft zeigen dürfen, als in vielen Schulstunden. Und sie erreichen sehr viel auch bei denen, die sie sehen können und dabei Anregungen erhalten, durch das Stück an sich und durch die Jugendlichen auf der Bühne als Beleg, wie gut man Freizeit verbringen und sich verwirklichen kann.

Denn die da vorn spielen mitten aus dem Leben, nein - mitten im Leben des jungen Erwachsenwerdens. „Ich bin nicht Fisch und nicht Fleisch, nicht groß und nicht klein, nicht schwarz und nicht weiß, sondern immer dazwischen. Ich bin Sophie, 15 und genauso langweilig, wie das kleine Kaff, in dem ich lebe.“, zitiert das Programmheft. Und da dort so wunderbar erklärt ist, was weiter passiert, versuche ich es erst garnicht mit Umschreibungen: „Sophie kämpft tagtäglich mit den Problemen einer Jugendlichen: Leistungsdruck und Stress in der Schule, nervige Lehrer, schwierige Eltern, Zukunftsängste, Singledasein. Das innere Chaos ihres jugendlichen Kopfes macht das

Leben nicht gerade leichter. Hoffnung, Vernunft, Egozentrik, Neugier, Schweinehund, inneres Kind und innere Frau sind ständig präsent und kommentieren jede Handlung. Als plötzlich die außergewöhnliche Miriam in Sophies Leben auftaucht, gerät ihre Gefühlswelt vollkommen durcheinander.“

Der Ansatz, den Franziska Golk und Sven Irrgang dann fanden, um diese Ambivalenz in Szenen zu fassen, ist nahezu genial. Das genannte innere Chaos bekommt vielfache, unmittelbare Gestalt. Jede dieser Eigenschaften, Wünsche und Wirrungen ist als eigene Figur gezeichnet und als diese äußerst individuell erarbeitet. Hinzu kommen die äußeren „echten“ Personen. Mitschüler, eine Lehrerin, die Mutter - alle zugleich authentisch und spannend. Es werden Situationen mit hoher Brisanz gezeigt, die eben so jedoch das Jungsein bestimmen und all das Durcheinander beinhalten. Allein, was hier aufgegriffen wird, sorgt für höchste Ansprüche in der bühnenseitigen Umsetzung. Mutig und ehrlich im Thema und voll Vertrauen in die Leistung des jungen Teams. Ein vollkommen gerechtfertigtes Vertrauen, wie das Ergebnis zeigt

Es singt und spielt das Ensemble als mitreißende Einheit und wir sehen Sololeistungen in vollkommener Souveränität. Alles in allem passiert hier Musical in einer Art, die ich mancher Profiproduktion immer vorziehen würde. Nicht zuletzt, da Schwarz.Weiß.Ich. Theater ist und echt zugleich. Vielen Dank für dieses Erlebnis an: Sophie, Sarah Lapawa; Sophies Mutter/Lehrerin, Antonia Gucksch; Das jüngere Ich der Mutter, Carolin Strohmeier; Sophies kleine Schwester Anna, Aline Gleixner; Die Vernunft, Anna Lena Wrobel & Lisa Lehmann; Die Neugier, Lydia Tonn & Amelie Rother; Die Hoffnung, Charlott Förster; Die Egozentrik, Laura Hacke; Der Schweinehund, Laura Winkler; Die innere Frau, Julia Zemmler; Das innere Kind, Maria Schellnock; Miriam, Saskia Fillinger; Martin, David Scholz; Milena, Michelle Krüger; Elli, Julia Manuel; weitere Klassenkameraden, Emy-Sue Bathow, Lara Berger, Julia Czaika, Johanna Grauer, Emilia Heimbürger Charlott Riedel, Jessie Thieme und Carla Weinhold.

Jens Pittasch, Fotos: Steffen Rasche

Gesehen: NOVECENTO – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN

Premiere 30. April 2016, Staatstheater Cottbus, Kammerbühne

Ein Mann allein auf kleiner Bühne. Einen Trompetenkoffer hat er, seinen Mantel, eine Schräge, von der Decke hängende Sprachrohre und seitlich ein Mikro. Ab und zu gibt's im Hintergrund auf gigantischem Bullauge oder wahlweise dem Mond über'm Meer Videos. Die sind auch verzichtbar, da besonders am Ende einfach nur plakativ. Geräusche hat der einsame Mann noch als Unterstützung, das war's.

Gunnar Golkowski ist Trompeter Tim Tooney. Und er erzählt von 1900 und den Jahren danach, vom Kind genannt nach dessen Geburtsjahr, Novecento, geboren und ausgesetzt auf dem Ozeandampfer „Virginian“. Ein Kind, das auf unbekannte Weise meisterhaft Klavier spielen gelernt hatte und so auf dem

Schiff bleiben durfte - und musste, hatte Novecento doch keinerlei amtliche Identität für ein Leben in irgendeinem Land. Und doch hatte er die ganze Welt in sich, lernte er doch Abertausende Passagiere und deren Geschichten kennen, durchlebte die Goldenen Zwanziger und den Krieg und verschwand nach diesem mit seinem Schiff.

Auf diesen Novecento getroffen zu sein, ihn erlebt zu haben, das Besondere an dieser Person, das Außerordentliche an dessen Musik, Geschehnisse aus dessen Leben - und wieviel all das auch mit Tim Tooney machte - davon berichtet Gunnar Golkowski; das zeigt er uns, spielt er uns vor, lässt er uns miterleben und mitfühlen.

Regisseurin Ulrike Müller gibt ihm dabei alle Rollen und überlässt ihm jedes Gefühl und lässt alles ineinanderlaufen zwischen Erleben, Erfahrung und Legendem. Sie greift auf, was Autor Alessandro Baricco seinem Text selbst mit auf den Weg gab, er bewege sich zwischen Inszenierung und laut vorzulesender Erzählung.

Was in Cottbus entstanden ist, ist auf seinen Kern - den Darsteller und seine Geschichte - konzentriertes, pures Theater. Das mag nicht viel sein und ist doch alles. Und ist es sehr gut gemacht und eine wohlthuend ruhige, schlichte und gerade dadurch wichtige, sehenswerte Inszenierung.

Jens Pittasch

Gesehen: 7. Philharmonisches Konzert + Herbst in Peking

Staatstheater Cottbus, Großes Haus / Club BEBEL, 29. April 2016

Es war klar, dass wir in dieser Spielzeit leider nur eines der acht Philharmonischen Konzerte vorstellen würden. Ganz bewusst wählten wir schon zeitig dieses siebte aus: Was für eine gute Entscheidung! Ein John Adams, Evan Christ und Rex Joswig Abend; Evan Christ zugleich als Dirigent und Komponist, doch Rex Joswig? Den gab es später, im BEBEL, doch reihte sich der leicht irre Hochbegabte Herbst-in-Peking-Musiker wunderbar in den Stil seiner "philharmonischen Vorband" ein.

Deren Auftakt erfolgte in vier Teilen:

JOHN ADAMS (*1947), *Chamber Symphony*, Violinkonzert
EVAN CHRIST (*1970), *Relobo* | Auftragswerk des Staatstheaters Cottbus | Uraufführung

JOHN ADAMS (*1947), *Slonimsky's Earbox*
The Chairman Dances: Foxtrott für Orchester

Bereits 2009 schrieb ich über die Cottbuser Aufführung DES John Adams Werkes schlechthin (Harmonielehre): „John Adams arbeitet mit sich wiederholenden, gleichsam durch die Musik pendelnden, sich an deren Ecken stoßenden und an ihren Rundungen gleitenden, wohl geformten Motiven. Ein wirklich beeindruckendes, wunderbares Klangwerk mit Potenzial zur Lieblingsmusik. .. Man kann dieser Musik Gefühle jeder Art übergeben, sie übersetzt sie in eine neue Form. Schönes in Unbesiegbare, Schweres erhält neue Wege, nur Gleichgültigkeit lässt sie nicht gelten und beantwortet sie gereizt, mit unnachgiebigem An-Stachel. Stellt man sich den Klängen, ist es eine Offenbarung, Widerstand zwecklos. Spätestens in Teil-III („Meister Eckardt and Quackie“) werden Sie assimiliert zur Wiedergeburt. Mit neuen Fähigkeiten, nach der Lehre dieser Harmonie von Quanten und Strings, Bläsern und Streichern. ...“

An sich kann ich es damit bewenden lassen, um die nun erlebte Fortsetzung zu beschreiben - wäre sie einfach nur eine Fortsetzung. - Doch was nach den zitierten 2009-er Worten kaum vorstellbar war, trat ein, lässt sich nun jedoch kaum noch erklären. John Adams ist eines der Phänomene unserer Zeit und Evan Christ schafft mit unserem Cottbuser Orchester Interpretationen, die unbedingt weit über regionale Grenzen hinaus gehört werden sollten. Nehmt dieses Konzert mit nach Mallorca¹, findet weitere Gastspielmöglichkeiten, trägt mit dieser Leistung auch den Ruf dieses Theaters in die Welt. Wieviel besser ist das, als eine Fußballbekanntheit unserer Stadt mit tragischem Ausgang!

Drei Notizblockseiten sind gefüllt mit den weitgehend euphorischen, unmittelbaren Eindrücken dieses Konzertabends. Sie beginnen: „Was erklingt, assoziiert wirre Kneipenmusikklänge zu deutlich fortschrittlicher Stunde - oder besser die Kopfschmerzen nach einer solchen Nacht. Auf Adams unvergleichliche Weise 'groovt' sich der Rummelplatz, unter Vorbeifahren diverser Straßenbahnen, Autos und Droschken, dann ein zu einer verrückten Großstadtirrfahrt mit abruptem Ende.“ Gemeint ist der Auftakt der Chamber Symphony, deren Sätze bezeichnend „Mongrel Airs“ (Lieder des Bastards), „Aria with Walking Bass“ (Arie mit Jazz-Bass) und „Roadrunner“ (Rennkuckuck) benannt sind. Am Ende klingelt der Wecker: Willkommen zurück in der realen Hektik.

Evan Christ spricht. Berichtet, warum es diesen

Abend in dieser Form überhaupt gibt: „Ihretwegen!“, wegen des Cottbuser Publikums. Lange nachgewirkt habe die Harmonielehre. Bei Zuhörern und im Orchester. Dort war das Stück zunächst eine schwere Geburt, selten habe er solchen Widerstand während der Erarbeitung gespürt. Dann kam die erste Aufführung, Standing Ovations, lang anhaltender Jubel, überregionale Beachtung, lange Schlangen an den Kassen bei der Wiederholung - dieser Eindruck machte Mut, Stolz ergriff auch die Musiker, und der Entschluss reifte (lange), John Adams nun einen ganzen Abend zu widmen.

Dessen zweiter Teil eine weitere, der kaum vorstellbaren Steigerungen mit sich bringt. Tianwa Yang, die Solistin des Violinkonzertes - mein Gott, was macht diese Frau da? Es gibt wirklich keine Adjektive mehr, um ihr Spiel zu beschreiben.

Man musste einfach schon an dieser Stelle das Fazit ziehen, sich gerade mitten in einem der Konzertlebnisse auf Jahre hinaus zu befinden. Und zwei weitere Teile sollten noch folgen. Wie soll das gehen, nach Tianwa Yang im Zusammenspiel mit unglaublich gut aufgelegtem Cottbuser Philharmonischen Orchester?

Die schwere Aufgabe dieser Fortsetzung hat Generalmusikdirektor Evan Christ sich selbst mit seiner Eigenkomposition „Relobo“ gegeben. Es ist die Uraufführung seines zweiten eigenen Werkes in dieser Spielzeit. RELOBO sind die umgestellten Buchstaben von „Bolero“. Evan Christ greift nicht nur den Geist des Ravelschen Stückes auf, sondern stellt dessen Schlüsselement, die kleine Trommel, ganz unmittelbar in den Vordergrund - auf die Bühne gleich ans Dirigentenpult und musikalisch als Gleichtaktgeber, wie bei Ravel. Eine enorme Herausforderung für den Schlagzeuger und seine Kollegen, schon minimalste Abweichungen von der Synchronität, wie sie den Blechbläsern passieren, stören etwas (ganz leicht) die Harmonie.

Dabei ist „Relobo“ keinesfalls einfach eine Ravel-Bearbeitung. Christ nimmt den „Bolero“ als konzeptuelle Anregung, entwickelt ansonsten jedoch ein anspruchsvolles, eigenständiges Werk, das er selbst

als „Hommage an ein geniales Stück Musik“ sieht (Interview im Programmheft). „Relobo“ erscheint leicht orientalisch, weist eine enorme Steigerung auf, Hannibals Elefanten überqueren die Alpen, Schluss, toll - wann gibt es das als Aufnahme? Bitte mit dem Adams!

Apropos Aufnahme. In meinem Amaz...Einkaufskorb landeten soeben das Violinkonzert und Slonimsky's Earbox von John Adams.

Denn mit der abschließenden Slonimsky's Earbox übertrifft nun Adams Adams, Christ Christ und das Orchester ebenfalls sich selbst. Das Grinsen in den Gesichtern vieler Musiker spricht Bände und ist in dieser Form selten zu sehen. Sie spielten Musik zum Nimmersatthören, ernteten den großen Jubel des Publikums und säten tiefstehend bleibende, wunderbare Eindrücke. Vielen Dank!

P.S.: Und Rex Joswig?

2009 endete mein Text zur Harmonielehre: „...Es ist Musik aus dem Subraum. Beam me up.“

Diese Zeile zu John Adams beschreibt exakt, was in dieser Nacht musikalisch im BEBEL folgte. „Herbst in Peking“ ist definitiv das meist unterschätzte musikalische Wunderwerk des Rock. „Herbst in Peking“ ist 300%-iges THC ganz ohne Hanf, ist Poesie krass, Musik grell und Stimme radikal.

Live in der Region am 8. August beim Rosenwinkel Open Air (OPR).

„Immer wenn es regnet
Vergesse ich den Schirm
Schweres Himmelswasser
Fällt auf meine Stirn

Dahinter brennt ein Feuer
Das niemand löschen kann
Immer wenn es auszugehen droht
Facht ein Wind es wieder an“

(aus „Immer Feuer“, Rex Joswig 2014)

Jens Pittasch, Foto: The Schwartzman P. Vanderbuilt



¹ Gastspiele des Philharmonischen Orchesters des Staatstheaters Cottbus auf dem Festival MúsicaMallorca

Lesebühne

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder etwas zu lesen von der Lesebühne... Matthias Heine hat mittlerweile schon eine ganz schöne Sammlung der Experten des Alltags zusammen getragen... freuen wir uns auf mehr und vielleicht gibt es ja auch mal eine Zusammenstellung oder ne Sonderlesung zum Thema. Noch mehr gibt es dann wieder – vorgelesen – beim nächsten Termin der Lesebühne am 29. Juni wieder im LaCasa (Karl Liebknecht Straße 29) und aktuelle Informationen unter: www.lesebuehne-cottbus.de.

Experten des Alltags XII – Dr. No!

von Matthias Heine

Sie sagt: „Das sind nicht mehr wir.“, und glotzt. Wenn sie jetzt noch eine Sekunde länger so guckt, ist die Ruhe hin. Nach dem Satz kann ich eigentlich sowieso gleich durch das geschlossene Fenster springen. Das man nie einen Sprengstoffgürtel um den Mann hat, wenn es nötig wär.

„Soll ich die hohen oder die flachen Schuhe zu dem Gepunkteten...?“ Gürtel! „Findest du mich irgendwie zickig?“ Gürtel! „...dick?“ Gürtel!

„Interessant, wie die dich angesehen hat, bei der Verabschiedung...“ Gürtel!

„Wenn meine Mutter so was zu mir sagt, dann fühle ich mich...“ Gürtel!

Und eben auch diese Bemerkung. „Das sind nicht mehr wir.“ Was für ein beschissenes Entree. Seit ich diesen Film gesehen habe, stelle ich mir in solchen Augenblicken eine Kodiakbären Attacke vor. Kodiakbär, oh yeah!

Der Bär schlägt die Pranken durch die Eingangstür, brüllt durch das Loch in der Tür wie Nicholson in „The Shining“. Kubrick, ganz groß. Dann durchbricht er endlich die, für einen Kodiakbären alberne, Tür und steht im Wohnzimmer. Er fällt sie auf ihrer Couch an. Und beißt sie und wirft sie hin und her und schlitzt sie auf mit seinen 20 cm langen, messerscharfen Krallen, während ich im Sessel sitzen bleibe, im Halbdunkeln. Ein Biss von hinten in den Kopf. Erst sieht es aus, als wäre ihr nur die Frisur durcheinander geraten, bis dann das warme breiige Blut in pulsierenden Ergüssen über ihr Gesicht fließt. Sie sieht mich an. Und wieder packt sie der Bär. Ich sitze im Sessel und dann tut es mir leid. Es tut mir leid, weil ich mir vorstelle, wie einsam ich ohne sie sein werde.

„Das sind nicht mehr wir. Wann hast du mich das letzte Mal wirklich angesehen? Wann hatten wir zuletzt richtig Spaß? Lass uns ausgehen. Oder hast du Angst, dass die dich nicht reinlassen? Dass du zu alt bist? Oder dass du rausgeschmissen wirst, wenn du deinen Regenparka abgegeben hast und drunter dein altes Cordhemd...“

Sie kann nicht aufhören, ihren Mund zu bewegen. Nein, ich werde natürlich nicht rausgeschmissen... Nirgends. Ich geh gar nicht erst rein. Das wird meine lachhafte Frau nie verstehen. Dass das Cordhemd mir mehr wert ist, als jeder alberne Tanzladen und jedes dünne Amusement. Verstehen Sie das Gedankenspiel? Da spar ich mir zuerst gleich mal das „angeglotzt werden“ von irgendeinem achte Klasse-Abbrecher. Ein- bis zweimal öfter gemeldet in der Schule, das hätte von Vorteil sein können. Die sitzen am Ende des Lebens schon am Dienstagnachmittag in einer Bar mit ihren Rockerkutten, haben einen geflochtenen Zopf im überflüssigen Bart und miese Laune...

Ich, Dr. Norbert, habe da lieber mein Cordhemd an

und meine Ruhe. Es gibt Spaßvögel, die nennen mich Dr. No. Häufig Typen, die Kleintiere besitzen. Mäuse. Ratten. Spinnentiere. Schaben. Die, die am Schluss das Licht ausmachen. Planet Earth is... Black! Punks, Intellektuelle und andere Perverse. Ich bin Tierarzt.

Und ich gehe nirgends hin heute, und morgen auch nicht, und ich halte das auch aus. Ich brauche mich da auch nicht zu rechtfertigen. Vor wem? Vor meiner Frau? Ich bitte Sie. Ich rechtfertige mich doch nicht vor jemandem, der die erste Sinnkrise morgens vor dem Kleiderschrank bekommt. Die ganze Welt steht in Flammen und die steht in Unterhosen vor dem Spiegel und weiß nicht weiter.

Ich bin froh, wenn ich mal keinen sehe. Die Kreaturen, die mir auf der Arbeit begegnen, reichen mir. Ich wünschte mir, es kämen nur die Tiere. Schon telefonieren möchte ich lieber mit den Tieren. So ist das natürlich nicht. Als Tierarzt triffst du leider auch immer die dazugehörigen Herrchen und Frauchen. Hätte ich vor dem Studium gewusst, dass diese exzessive Tierliebhaberei auf starke geistige und emotionale Defizite hinweist, dass das sogar Hand in Hand mit so was wie Faschismus spaziert, hätte ich die ganze Studiererei gelassen und wäre einfach so zu Hause geblieben. Selbstversorger. Rübenbauer. Auf dem Land. Kartoffelmann. Junggeselle. Nachtschattenspezialist. Schnauzehalter. Tiffertstyle. Dr. No-Comment.

Schauen Sie sich diese Hundefreunde mal in den sozialen Netzwerken an. Meistens haben ja die Tiere ein eigenes Profil. Kann man eigentlich gleich Tabletten verschreiben. Diese Menschen posten dauernd schrullige Tiervideos. Das wechselt sich ab mit Berichten über Ausländerkriminalität. Dann wieder ein Herz für Kampfhunde. Mit Sprüchen unter charmannten Kampfhundgesichtern wie:

„Wenn du denkst, mein Kopf ist groß, solltest du erst mal mein Herz sehen.“

Und danach das Hunde-Abu-Ghraub; Chinesen ziehen dem besten Freund des Menschen lebendig das Fell über den Kopf und machen Ohrenschützer draus und eine Mischlingssoljanka. Dann im Duktus von „Ich wusste es immer“:

Der amerikanische Präsident ist Kopf einer außerirdischen Invasion vom Planeten Takka Tukka, manipuliert uns mit Bruce Willis Filmen und Schekel, Schekel, Schekel vom Shlomo Goldbergstein. Danach deutsches Freibad: Deutsche zuerst. Wer Deutschland nicht liebt, soll's Wasser verlassen. Danach vergiftete Würstchen in Gebüsch. Welche Schweine tun so etwas? Tierärzte zum Beispiel, ihr Pappnasen.

Das ist das Feuerwehrmannsyndrom... Schon mal gehört? Die Feuerwehr ruft mich auch manchmal an. Alarm! Ein Reh hat sich in einer Gartentür verfangen und kommt nicht mehr raus. Nager in Not. Entenfamilie im Gulli. Fuchs hängt mit dem Kopf im Zaun fest... Freund Reinicke. Das haben wir schon filigraner gesehen... Oder eben nicht gesehen, was noch eleganter gewesen wäre.

Ich geh nicht mehr raus heut. Nur noch das Nötigste mache ich. Hausbesuche zum Beispiel nur noch in Ausnahmefällen. Wenn mir diese Frau auf der Couch

reicht und kein Kodiakbär zur Hilfe kommt. Ein Patient ist ein Riesenpython. Der Wahnsinnige, der mit dem Tier zusammenlebt, hat es Kathrin genannt. Heißt fast wie meine, Karin. Können Sie mal sehen, womit ich's zu tun habe. Jedenfalls hat Kathrin, der Riesenpython, vor, sein Herrchen zu verspeisen. Das weiß der bloß noch nicht.

Ich hab auch schon drüber nachgedacht, ob ich das Tier eine Zeit mit zu mir nehme. „Zu Untersuchungszwecken“. Und dann lass ich Karin und Kathrin eine Nacht einander näher kennenlernen. Geht natürlich auch nicht. Fällt auf mich zurück.

Ich muss den Irren nachher anrufen und ihm ein Zeichen geben, was der Python mit ihm vorhat. Große Lust hab ich dazu nicht. Aber wenn das nachher untersucht wird, haben die mich. Dann kriegen die Bullen auf jeden Fall raus, dass ich das Tier untersucht habe. Ich muss den Idioten warnen.

Der nennt sich selbst Pythonmaik. Verstehen Sie? Pythonmaik. Wie krank das alles ist. Der trägt immer ein Baseballcap. Der hat die Ohren im Basecap. Verstanden? Also das Basecap über die Ohren gezogen. Das Ende der Zivilisation. Sone Typen.

„Das sind nicht mehr wir.“, sagt Karin und sehe schon ihren Körper, wie er still und kopfüber in der Schlang verdaut wird und sich nicht mehr wiederholt.

Wie ich als Filmrezensent arbeitete und auf Nummer Sicher ging

von Udo Tiffert

„The stupid one“ liebe Cineasten, ist die Coming of Age-Geschichte eines Bad Guy, der eine Femme fatale kennenlernt und sich, ehe er sich versieht, in einer Ménage a trois wiederfindet. Chapeau, möchte ich dem Regisseur zurufen, dafür, wie er diese vor Erotik und Spannung knisternde Konstellation mit Trivialität und allem Vorhersehbaren auflädt, ohne dabei jemals in Melancholie oder Weltverbesserungspathos abzurutschen.

Zweifellos eine Wucht, ist die erst 13jährige Nadine von Richthofen als fatale Femme, hier erst in ihrer 38. Filmrolle, frisch und unverbraucht, souverän in den gewagten Sexszenen, deretwegen einige Kinos den Film aus dem Nachmittagsprogramm nahmen. Unfassbar für eine erwachsene Demokratie im 21. Jahrhundert.

Von Richthofen soll, während eines Ritts auf dem Bad Guy, kongenial verkörpert von Orlando Ashton, diesem einen Hüftknochen gebrochen haben, was die Dreharbeiten um Wochen verlängert haben soll (ich habe mir schon sämtliche Outtakes heruntergeladen). „The stupid one“ ist gute Unterhaltung, die in Anliegen und Umsetzung auf ausgetretenen Pfaden alle 20 Zentimeter Meilensteine setzt und im Elfenbeinturm der amerikanischen Filmakademie Panik auslösen wird, aber gewiß kein Umdenken! Who cares: An den Kinokassen hat „The stupid one“ bereits nach 48 Wochen seine 400.000 Dollar Produktionskosten eingespült.

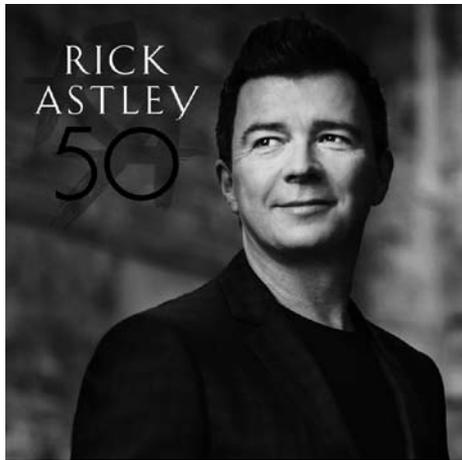
RICK ASTLEY // 50 zehn Jahre danach

Ja, so in etwa hätte ein Album zu meinem 50. auch sein können. Hätte ich dem Datum überhaupt Bedeutung beigemessen und wäre ich Musiker.

Rick Astley schwing musikalisch seit mehr als einem Jahrzehnt. Dass er sich jetzt auf diese kraftvoll, poetisch, rockige Art zurückmeldet ist wohl auch ein Zeichen an sich selbst.

Astley ist Gewinner des Brit Award, nominiert für den Grammy, Sänger, Komponist und Produzent; ist als Musiklegende unvergesslicher Teil der Popkultur seit er vor fast 30 Jahren auf der Bildfläche erschien. Er verkaufte über 40 Millionen Platten, hatte die bestverkaufte Single in Großbritannien im Jahr 1987, war der erste männliche Solo Künstler, der es mit seinen ersten acht Singles in die Top Ten der UK Charts schaffte und bekam 2002 Gold für sein „Greatest Hits“ Album.

Auf seinem 7. Studioalbum „50“ kehrt Astley mit voller Kraft zu seinen musikalischen Wurzeln zurück. Er spielt jedes Instrument auf dem Album und schrieb auch jeden Song selbst. Seine Einflüsse und sein komplexes Verständnis verschiedenerer musikalischer Genres treten deutlich in seinen Texten hervor, die von seinem Leben und seinen Erfahrungen inspiriert sind. An manchen Stellen ist er nachdenklich und verletzlich, an anderen aufbauend und progressiv, aber seine einzigartige, soulige Stimme bleibt immer vertraut, bereichert vom umfassenden Tourplan der letzten zehn Jahre. Fokus Tracks des neuen Albums sind „Keep Singing“, „I Like The Sun“, „Angels On My Side“ und „This Old House“. „50“ ist nachdenklich, verletzlich, aufbauend und fortschrittlich. Die Virtuosität von Astleys Musik kam nie besser zur Geltung. (pm/jp)



Rick Astley - 50, Label: BMG, www.rickastley.co.uk

DISPLACED // Vol. 2 Songs, that can't replace freedom

Wenn es darum geht, Menschenrechte zu schützen, darauf aufmerksam zu machen, wo diese verletzt werden und unermüdlich für das Ideal einer Welt einzutreten, in der alle Menschen frei leben können – immer dann ist Amnesty International zur Stelle. Die Menschenrechtsorganisation engagiert sich auf der ganzen Welt, ist unverzichtbar und dabei auf Unterstützung angewiesen.

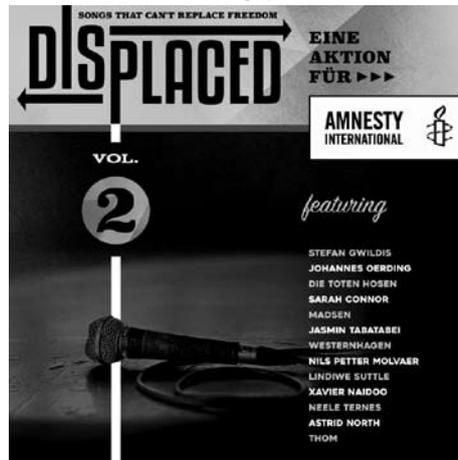
Das CD-Projekt „DISPLACED Vol. 2 – Songs, that can't replace freedom“ möchte die so wichtige Arbeit, die Amnesty International leistet, unterstützen.

„Innerlich weiß man, wie wichtig der Job ist, den die machen“, sagt die Produzentin des Albums, Nico-

la Tyszkiewicz. „Eigentlich möchte man selbst mit anpacken – weiß aber nicht, wo man anfangen soll. Aber eines ist klar: Einfach nur nicht hin zu sehen – das geht definitiv nicht!“

Die Songs der prominenten Künstler, die auf dem Album vertreten sind, erzählen von Hoffnung, Verlust und Wiederfinden. Besonderen Wert hat Produzentin Nicola Tyszkiewicz bei der Zusammenstellung der Titel darauf gelegt, dass die Texte auch literarisch für sich stehen und zusammen mit der Musik ihre ganz eigene Geschichte erzählen.

Mit „DISPLACED Vol. 2 – Songs, that can't replace freedom“ ist ein Album entstanden, das sich auf poetische und musikalisch äußerst facettenreiche Weise unseren tiefsten Sehnsüchten als Menschen widmet: sich frei entfalten zu dürfen und unser Glück zu finden. Für die Freiheit aller Menschen, dies tun zu können, setzt sich Amnesty International ein – und bekommt nun auch durch das neue „DISPLACED“-Album weitere Unterstützung. (pm)



diverse - DISPLACED Vol. 2 - Songs, that can't replace freedom, acebook.com/DISPLACEDmusicproject

MICHY REINCKE // SIE HABEN DEN FALSCHEN drei von drei

Der Name kommt mir nicht bekannt vor - Hatte ich dich nicht gebeten im Auto zu warten - Sie haben den Falschen - Trilogie beendet.

Mit 16 belebt Michy Reincke europäische Fußgängerzonen mit Interpretationen von Songs seines Idols Bob Dylan. Er studiert Germanistik, Anglistik und Psychologie.

Mit Anfang 20 gründet er seine Band Felix de Luxe, für die er unter anderem die Hits „Taxi nach Paris“ und „Nächte übers Eis“ komponiert, textet und singt. 1988 löst sich die Gruppe auf, Reincke singt beständig weiter und veröffentlicht seine Alben unter eigenem Namen.

Mit dem nun vorgelegten letzten Album seiner 2011 gestarteten Trilogie gelingt Michy Reincke der große Wurf. „Sie haben den Falschen“ ist prall gefüllt mit außergewöhnlich starken, charaktervollen Songs. Durch seine lebenskluge und nahrhafte Text-Arbeit, den Liebesliedern, Tragödien, seinem Humor und der Gesellschaftskritik hat er seit Jahren schon rein qualitativ ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Popmusik inne.

Diesmal überzeugt Michy Reincke zusätzlich als Produzent eines exquisiten Werkes das in Andalusien entstanden ist. Statt Flamenco geht es allerdings bisweilen sehr funky und auffallend druckvoll zur Sache: Bariton-Saxophone, D6-Clavinet - berühmt

geworden durch Stevie Wonders „Superstition“ - und Wah-Wah-Gitarren kommen zum Einsatz sowie Rhythmus-Elemente mit Prince-Zitaten.

Ein nicht unwesentlicher Tenor bleibt auch auf diesem Werk die Kulturkritik.

Das sich „fremd und falsch fühlen“ in der eigenen Existenz und der Mangel an Spiritualität. Verdeutlicht hat Michy Reincke dies bereits sowohl in seinen Songs als auch den dazu gewählten Cover-Grafiken - u.a. kniend vor einer Treppe - auf „Der Name kommt mir nicht bekannt vor“ oder auf einem Ufo sitzend auf „Hatte ich dich nicht gebeten im Auto zu warten“.

„Sie haben den Falschen“ komplettiert die Reihe. Dieser Mann ist ein weißer Elefant, wird mit zunehmendem Alter immer besser und wer auch immer den Falschen hat - der Albumtitel ist inspiriert durch eine Zeile seines Songs „Du hier so“, in dem es um einen lebenserfüllenden Wert geht - Michy Reincke ist der Richtige. (pm)

Michy Reincke - Sie haben den Falschen, Label: RINTINTIN MUSIK, www.michyreinke.de

GAVIN JAMES // BITTER PILL nun einfach größer produziert

Kein Zweifel: das vergangene Jahr war für Gavin der absolute Wahnsinn, doch es war für den Dubliner lediglich der Anfang. Der Kalender für 2016 ist bereits pickepackevoll. Eine Konzertreise mit ausverkauften Shows - diesmal als Headliner - hat bereits begonnen, inklusive dreier Abende im Olympia Theatre in Dublin. Im März erschien „Bitter Pill“, Gavins mit Spannung erwartetes Debütalbum. Einige seiner Songs werden „Live At Whelan“-Fans bereits bekannt vorkommen. Der Sänger und Songwriter hatte das intime Live-Album Anfang letzten Jahres lediglich als eine Art „musikalische Visitenkarte“ veröffentlicht, jedoch nicht damit gerechnet, dass es außerhalb seines Heimatlandes auf so große Gegenliebe stoßen würde. Auf „Bitter Pill“ erhalten die Songs nun jene großen Arrangements und all die Liebe, die sie verdient haben. Gavins ungeschliffene Stimme bleibt jedoch bestehen, ebenso sein kraftvoller Falsett-Gesang, nun jedoch unterstützt von Streichern, Chor-artigem Backgroundgesang sowie elektrischen Instrumenten, die die Uptempo-Tracks mit einem neuen Level an Dramatik bereichern.

Es gibt allerdings auch neue Lieder, darunter der wunderschöne Titelsong, den er zusammen mit Sasha Skarbek und Jamie Scott schrieb - es ist eines von gerade mal zwei Stücken auf dem Album, die er nicht alleine komponierte. Ein bedrohlicher, langsamer Marsch als Beat, sehnsuchtsvoller Gesang, der sich immer weiter steigert, gipfelt in einem Refrain, der lange Zeit nachwirkt. Es ist ein Song, das die Themen des Albums auf beeindruckende Art und Weise vorgibt - Liebe und Verlust, Schuld und Reue, Aufwachen und Weiterentwicklung.

„Es war verdammt cool, auf dem Album endlich elektrische Gitarre spielen zu können“, sagt Gavin. „Ich wollte immer wissen, wie meine Songs klingen, wenn man sie richtig produziert, aber ich wollte gleichzeitig auch, dass sie nichts von der Kantigkeit der Live-Situation einbüßen. .. Die Vocals haben sich nicht großartig verändert, die Songs wurden einfach nur größer.“

(pm)

Gavin James - Bitter Pill, Label: Sony Music, www.gavin-jamesmusic.com/

Ende Gelände beendet eine Geschichte von Gewalt und Ökoterroren

Das Klimacamp und Ende Gelände wurden in diesem Jahr bereits im Vorfeld kontrovers diskutiert. Einige waren voller Vorfreude, einige Bürgerinitiativen skeptisch und etwas distanziert. Die Motive waren dabei völlig unterschiedlich: einigen war die Aktionsform des Zivilen Ungehorsams suspekt und anderen kam eine solche Aktion schlicht Jahre zu spät – weil die Zukunft der Braunkohle in der Lausitz besiegelt scheint. SPD und Gewerkschaften fanden eine solche Demonstration natürlich unnötig und der SPD-Wirtschaftsminister sprach später von „Unfug“ der politischen Forderungen. An dieser Stelle sei aber noch einmal daran erinnert, dass sich just im letzten Jahr 1977 [sic] Staaten dieser Welt zu einem ambitionierten Klimaschutz verpflichtete hatten. Die LINKE war – wie immer zu diesem Thema – gespalten. Auf Plakaten und in einer Erklärung warnte eine Initiative mehrerer Bürgermeister vor der nahenden Gewalt der „sogenannten“ Umweltschützer. Die Initiative „Pro Lausitzer Braunkohle“ brachte die Lage auf den Punkt und sprach schon weit im Vorfeld von auswärtigen Ökoterroren.

Was am Pfingstweekenden geschah, blieb indes überraschend übersichtlich: 4.000 Menschen waren am Freitag auf dem Klimacamp. Ende Gelände besetzte am Freitag den Tagebau Welzow Süd, der aber durch Vattenfall so wie so schon stillgelegt war – schlauerweise. Zum einen wollte sich der Konzern Bilder ersparen wie ein einem Jahr zuvor bei RWE, wo Security und Polizei gemeinsam rabiat gegen die Aktion „Ende Gelände!“ vorgingen – mit ungewissem Ausgang, denn die Bagger standen so wie so. Zum anderen hatte auch die Staatsanwaltschaft verkündet, dass der Hausfrieden eines nicht befriedeten (also nicht umzäunten) Geländes auch nicht wirklich gebrochen werden könnte. Taktisch geschickt blockierte Ende Gelände daraufhin das Kraftwerk Schwarze Pumpe und das so erfolgreich, dass dieses auf 20% der Leistung gedrosselt werden musste. Dies war aber kein großes Problem, weil das Wochenende so windig war, dass der Strom ohnehin kaum benötigt worden wäre, denn die Windräder lieferten mehr als genug.

Am letzten Tag der Blockade (Sonntag) nun rüttelten zahlreiche AktivistInnen von Ende Gelände am Zaun des Kraftwerks und rissen einen Teil des Zauns nieder. Weiter passiert eigentlich nichts, da die AktivistInnen dann vor der herannahenden Polizei flüchteten, dennoch wurden 130 Personen fest genommen – im Kraftwerk herrschte auf Grund der Umzäunung ja Frieden, der gebrochen wurde. Und diese Aktion führte dazu, dass nun zahlreiche Akteure – endlich – doch die Gewalt finden konnten, die sie die ganze Zeit herbei reden wollten. – Es gab zahlreiche Meldungen zum Thema, Grüne und Linke distanzieren sich, in Sachen wird es eine Landtagssitzung zum Thema geben. [Wer mag kann sich eine eigene Meinung bilden und alles, was geschah, auf einem Video bei youtube nachschauen.] Bei der folgenden Debatte spielte auch kaum eine Rolle, dass die Aktion nicht gegen Menschen gerichtet war und bei fast jedem Fußballspiel mehr passiert. Es musste ja Gewalt geben, wenn die Entscheidungsträger (Bürgermeister) der Region vorher schon entschieden hatten, dass es Gewalt geben wird.

Mehr als schön war dann aber die gegen Menschen gerichtete oder angeordnete Gewalt der sogenannten „Braunkohlebefürworter“. Da wurde AktivistInnen mit Elektroschockern gedroht, Steine und Böller flogen, Autos sollten von der Straße gedrängt werden, Menschen wurden angegriffen. Die Polizei verwies in den Nächten am Sonntag und Montag jeweils rund 50 Neonazis aus der Nähe des Klimacamps (rund hundert müssen es jeweils gewesen sein). Und auch wenn bei solchen Ansammlungen Fahnen der Bergbau-Gewerkschaft IG BCE geschwenkt worden sein sollen, sei an dieser Stelle gesagt, dass sich die Gewerkschaft hiervon distanzierte und dass auch der Verein „Pro Lausitzer Braunkohle“ sich in die Aktion „Cottbus bekennt Farbe“ einbringt. Dass Leute sich über die Gewalt beschwerten, dann aber selbst den Elektroschocker zücken, passt irgendwie auch

nicht so ganz zusammen.

Gegen die Blockade des Kraftwerks fand spontan auch eine Gegendemonstration von mehreren hundert Kohlebefürwortern statt – ein Zeichen, dass es um die Zukunft der Braunkohle in der Region noch heftige Debatten geben dürfte. Und dies ist es auch, was bei einigen in der Region einen fahlen Nachgeschmack hinterlässt: die Fronten sind weiter verhärtet worden. Vielen Menschen in der Lausitz bleibt eben doch ein Bild zugereister Gewalttäter in Erinnerung – auch wenn das so nicht der Realität entspricht. Aber es passt in das Bild, welches „Pro Lausitzer Braunkohle“ und Bürgermeister erfolgreich vorher zeichneten. Die Debatte in der Lausitz dürfte kurzfristig komplizierter werden – und vielleicht ist es gerade gut, dass Bürgerinitiativen und regionale Umweltverbände die Aktionen nicht (offiziell) unterstützen. Dies könnte gut sein für die Debatte, wie eine Lausitz nach der Kohle denn gestaltet werden könnte.

International waren die Aktionen sicher ein starkes Signal – und im nächsten Jahr dürften auch noch mehr Menschen ins Rheinland kommen wenn es dort wieder heißt: Ende Gelände!

Um die Perspektive auf die Proteste etwas zu erweitern folgen hier noch Ausschnitte der Pressemitteilung des Lausitzcamps, auch wenn der Titel (GröLaZ) etwas merkwürdig klingt:

Größtes Lausitzcamp aller Zeiten war voller Erfolg

Am Montag, dem 16. Mai, endete das sechste Lausitzcamp mit einem neuen Teilnehmerrekord. Zwischen 3.500 und 4.000 Menschen aus Europa und der ganzen Welt nahmen am Camp teil. Am Samstag, dem 14.05.2016, gingen über 1.500 Menschen zu einer Demonstration gegen Kohleverstromung. Zeitgleich zum Lausitzcamp hatte das Bündnis „Ende Gelände“ zu einer Massendemonstration des zivilen Ungehorsams aufgerufen, an der über 3.500 AktivistInnen teilnahmen. Am Rande des Camps kam es gehäuft zu Gewalttaten und verbalen Angriffen von Kohlebefürwortern, sowohl auf CampteilnehmerInnen als auch auf AktivistInnen von „Ende Gelände“.

Vernetzung, Austausch und Protest gegen Kohlekraft

Das Lausitzer Klima- und Energiecamp fand vom 9. bis 16. Mai im vom neuen Tagebau Welzow Süd II bedrohten Dorf Proschim statt und setzte damit ein deutliches Zeichen gegen den Klimawandel, Kohleverstromung und für die Energiewende. Neben politischen Workshops und Vorträgen zum Kohleabbau, zu erneuerbaren Energien und verschiedenen anderen gesellschaftskritischen Themen wie dem Handelsabkommen TTIP, standen auch ein Volleyballturnier, ein Theaterstück sowie vielfältige Aktionsworkshops auf dem Programm. Die Demonstration zwischen den Orten Welzow und Proschim, zu der verschiedene Umweltorganisationen aufgerufen hatten, bildete mit rund 1.500 TeilnehmerInnen einen der Höhepunkte des Camps. Eingebettet war das sechste Lausitzcamp in die vom 03.05. bis 15.05.2016 weltweit stattfindenden Aktionstage „Break Free from Fossil Fuels“. In deren Rahmen protestierten tausende Menschen, auf unterschiedlichste Weise, gegen die Nutzung fossiler Rohstoffe wie Kohle und Öl.

Gewalt gegen Kohlekritiker überschattet Erfolge

Das Camp und seine TeilnehmerInnen wurden mehrfach von KohlebefürworterInnen sowohl verbal als auch körperlich angegriffen. Bereits beim Aufbau des Camps wurden Infrastruktur attackiert und Feuerwerkskörper gezündet. Trauriger Höhepunkt dieser Einschüchterungsversuche war die Nacht zum 16. Mai, in der sich im Ortskern von Proschim eine größere Gruppe Kohlebefürwortern versammelte. Die

Polizei führte bei 57 Personen eine Identitätsfeststellungen durch. Bei Übergriffen wurde ein Campteilnehmer so schwer verletzt, dass er ins Krankenhaus gebracht werden musste. Laut Polizeiangaben handelte es sich überwiegend um Personen, die der rechten Szene zuzuordnen und zum Teil als rechtsmotivierter Straftäter bekannt seien. „Wir verurteilen jede Art von Gewalt, die CampteilnehmerInnen erfahren mussten. Eine gewisse Überlagerung der Kohlebefürworter mit dem rechten Spektrum, die zum Teil zu bestehen scheint, beobachten wir mit großer Sorge“, kommentiert Josephine Lauterbach, Mit-Organisatorin des Lausitzcamps. Von Seiten des Camps ging jedoch keine Gewalt oder Eskalation aus. „Trotz der massiven Bedrohungslage, und entgegen den Behauptungen seitens der Kohlelobby, haben alle Campteilnehmer besonnen und deeskalierend agiert.“ kommentiert Marvin Kracheel, Mit-Organisator des Camps, die Ereignisse. Von Kohlelobbyisten, wie dem Verein Pro Lausitzer Braunkohle, wird seit Jahren Stimmung gegen die Energiewende gemacht und der menschgemachte Klimawandel geleugnet. „Wer Kohlegegner als Terroristen und Gewalttäter denunziert und ganz bewusst Ängste schürt, trägt eine Mitschuld an der Gewalt“ warnt Marvin Kracheel. Enttäuscht zeigen sich die OrganisatorInnen von der Polizei. Nachdem man zuerst auf einen gegenseitigen Dialog gesetzt hatte, spitzte sich die Lage zum Wochenende zu. Als CampteilnehmerInnen bedroht wurden, ignorierte die Polizei die Anrufe der Organisatoren. Bei einem Anruf in der Notrufzentrale wurde die Hilfe sogar verweigert.



Welzower Bürgermeisterin wollte Camp räumen

Am Abend des 14. Mai wurde den CamporganisatorInnen eine Ordnungsverfügung der Stadt Welzow überstellt. Mit der Begründung, „dass aus dem Klimacamp heraus massive Straftaten begangen werden“, forderte Bürgermeisterin Birgit Zuchold (SPD) „alle Campteilnehmer auf, bis zum Sonntag, 15.05.2016, 13:00 Uhr das Klimacamp zu verlassen.“ Andernfalls wolle sie das Camp von der Polizei räumen lassen. Die erste Ordnungsverfügung wurde vom Rechtsanwalt des Lausitzcamps geprüft und aufgrund grober Fehler für rechtswidrig befunden. „Frau Zuchold ist uns schon länger als Verbündete der Kohlelobby bekannt“ kommentiert Josephine Lauterbach. Zuchold ist unter anderem an der „Gewalt stoppen“-Plakatkampagne beteiligt, mit deren Hilfe Ängste bei der lokalen Bevölkerung gegen Lausitzcamp und „Ende Gelände“ geschürt werden sollten. „Es verwundert uns daher nicht, dass Frau Zuchold versucht, ihre Position als Bürgermeisterin auszunutzen, um uns gewaltsam daran zu hindern, unsere Meinung kund zu tun“ ergänzt Marvin Kracheel. Am Sonntagnachmittag wurde gegen 16:00 Uhr eine zweite, nachgebesserte Ordnungsverfügung an das Camp überstellt. In dem Schreiben wurden die CamporganisatorInnen wieder auffordert, das Camp bis Sonntag 13:00 Uhr zu räumen. Neben den widersprüchlichen Zeitangaben wurden weitere Fehler durch den Rechtsanwalt des Camps in der Verfügung festgestellt. „Die Verfügungen von Frau Zuchold waren laienhaft und ohne Sachkenntnis, letztendlich mussten wir nicht einmal Widerspruch einlegen.“ äußert sich Marvin Kracheel zum Geschehen. Das Lausitzcamp wurde fortgesetzt und endete wie geplant am Montag, dem 16. Mai, mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Dorfkirche von Proschim. (pm/dh, Foto: Wolfgang Dohmeyer)

Cottbuser Ostsee verzögert sich

Die überarbeiteten Antragsunterlagen zur Flutung des Braunkohlentagebaues Cottbus-Nord müssen erneut öffentlich ausgelegt werden. Bereits bei der ersten Beteiligung der Öffentlichkeit zum sogenannten „Cottbuser Ostsee“ Anfang 2015 gab es massive Bedenken zu Folgeschäden des Bergbaus und zur Übernahme von deren Kosten.

„Offensichtlich haben die Einwendungen der Umweltverbände, Anwohner und der Spreewälder Tourismuswirtschaft so viele Schwachstellen der bisherigen Planung aufgezeigt, dass wesentliche Änderungen nötig wurden. Wir befürchten als Spätfolgen des Bergbaus beispielsweise eine Gefährdung des Biosphärenreservates Spreewald durch Eisenbelastung aus dem Kippenwasser sowie eine weitere Erhöhung der Sulfatbelastung der Spree durch den See.“ sagt René Schuster von der Umweltgruppe Cottbus. Schuster weiter: „Es ist zudem völlig unklar, ob die Rückstellungen des Bergbauunternehmens für die langfristigen Folgeschäden ausreichen, weil

es keine Transparenz darüber gibt, wie sie errechnet werden. Beim angekündigten Verkauf der Tagebaue an die tschechische EPH-Gruppe könnte EPH zudem nach drei Jahren beginnen, solche Rückstellungen aufzulösen und das Kapital aus der Lausitz abzurufen. Hier müssen die brandenburgischen Behörden eingreifen, indem beispielsweise die Einzahlung von Sicherheitsleistungen angeordnet wird.“

In der letzten Sitzung des brandenburgischen Braunkohlensausschusses hatte das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) angekündigt, zu den nach der ersten Öffentlichkeitsbeteiligung (Anfang 2015) von Vattenfall nachgeforderten Unterlagen im zweiten Quartal 2016 eine erneute öffentliche Auslegung durchführen. Dies ist nur bei wesentlichen Änderungen vorgeschrieben.

Weitere Informationen zur Kritik am Flutungsprojekt gibt es beispielsweise in einem Informationsblatt auf der Internetseite www.kein-tagebau.de. (pm/dh)

Keine Entschädigung nach Genfeld-Befreiung

Mehr als eine Viertelmillion Euro hatte das Institut für Pflanzengenetik (IPK) als Schadensersatz von den Gentechnikgegnerinnen und -gegnern gefordert. Acht Jahre nach der Aktion wies das Landgericht Magdeburg die Klage ab. Das Institut hatte seine Forderungen unzureichend begründet. Tatsächlich zeigte sich im Laufe des Prozesses immer deutlicher, dass eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Auswertung des Versuchs ohnehin nicht möglich gewesen wäre.

Aussagen zu der Anzahl der zerstörten Pflanzen und Auswirkungen der Zerstörung auf die Versuchsauswertung schuldig geblieben.“ Der Gutachter im Verfahren, Biostatistik-Professor Piepho aus Hohenheim, zeigte noch einmal weitere gravierende Mängel bei der Versuchsplanung und -durchführung auf. Das IPK konnte daher seine Behauptung nicht beweisen, dass der Freisetzungsversuch aufgrund der Zerstörung von Pflanzen unauswertbar gewesen sei. Die Schadensersatzforderung war damit abzuweisen.

„Das Urteil ist eine krachende Niederlage für das IPK“, sagte Susanne Meyer-Mähne, eine der Feldbefreierinnen des Jahres 2008, „Was in Gatersleben geschah, war ein skandalöser Versuch. Wir gingen auf das Feld, um die Gefahr für die alten Getreidesorten der Genbank durch den gentechnisch veränderten Weizen zu beenden, nachdem das Bundesamt für Verbraucherschutz trotz eigener Bedenken, die Freisetzung einfach zugelassen hatte. Während der Strafverfahren und des Zivilverfahrens wurde dann noch klar, dass die Sicherheitsauflagen nicht eingehalten und mehr gentechnisch veränderte Pflanzen freigesetzt wurden, als genehmigt waren. Die umfangreiche Förderung des Versuchs durch Steuergelder war rechtlich höchst fragwürdig. Nach acht Jahren Prozessdauer gibt es nun endlich eine konsequente Entscheidung des Gerichts.“

Offen bleibt, ob das IPK tatsächlich kein wissenschaftliches Interesse an dem Versuch hatte, oder Unvermögen die Ursache für die vielen Fehler bei der Freisetzung waren. Beides wiegt angesichts des großen Auskreuzungsrisikos des gentechnisch veränderten Weizens auf die gesammelten Getreidesorten der Genbank schwer. „Wir freuen uns auch aus diesem Grund, dass seit 2010 keine weiteren Freilandversuche mehr durchgeführt wurden.“ so die Aktivistinnen.

(pm/dh/Foto: Jean-Marc Desfilhes)



Schon drei Jahre zuvor hatte das OLG Naumburg in der Strafsache wegen Sachbeschädigung ein wichtiges Argument gelten lassen. Nach einer Revision, die drei der Aktivistinnen erreicht hatten, befand es, dass für die Feldbefreierinnen durchaus eine - strafbefreiende - Notstandslage bestanden haben konnte, weil das IPK Sicherheitsauflagen zum Schutz der Umwelt missachtet hatte. Die Strafverfahren wurden dann eingestellt, das Land Sachsen-Anhalt trug die Kosten des Verfahrens.

Rechtsanwältin Katrin Brockmann, die die Feldbefreierin Miriam Anschütz vertrat, hält die Entscheidung des Gerichts für folgerichtig: „Es ist nur scheinbar paradox, das die Zerstörungen durch die Feldbefreier keinen Schadensersatzanspruch begründen. Im gesamten Verfahren ist das IPK dem Gericht klare



25 Jahre MIA - Mädchen in Aktion

Am 21. Mai feierte das Cottbuser Mädchenprojekt unter dem Motto „MiA-immer eine Reise wert“ sein 25jähriges Bestehen. Das Kinder- und Jugendprojekt für Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 6 bis 27 Jahren zählt jährlich ca. 4.500 Teilnehmerinnen im offenen Treff, bei Fahrten, Kursen und Außenveranstaltungen. Gemeinsam blickten nun ca. 90 BesucherInnen, WegbegleiterInnen und NetzwerkpartnerInnen auf vergangene Highlights zurück. Bei leckeren Essen, Getränken und einer tollen kulturellen Umrahmung wurde gemeinsam gelacht, getanz, gesprochen und an verschiedenen Mitmachaktionen (Fotobox, Karaoke, stille Auktion, XXL-Glückwunschkarte, Ausstellungen) mitgewirkt. Dabei unterstützten Kathrin Jantke, Seraphia, The Irish Dancers und Foto-Winzer die Feier. Gemeinsam ließen die Gäste 100 Luftballons steigen, die symbolisch für die Erfüllung von Träumen und Wünschen stehen und zudem auf die Weiterarbeit des Projektes hoffen lassen. (pm)

NSU-Mordserie - Wie klärt Brandenburg auf?

Zur NSU-Mordserie und dem (mangelnden) Behördenhandeln gegen rechtsextreme Gewalt setzte der Brandenburgische Landtag Ende April einen Untersuchungsausschuss ein. Auch in Brandenburg gib es viele offene Fragen rund um Neonazis, Terrorismus und V-Leute. Wie war es möglich, dass das NSU-Terrornetzwerk jahrelang im Untergrund agieren konnte? Welche Rolle spielt dabei der Brandenburger Verfassungsschutz? Was wird getan für die Aufklärung, was ist von einem Untersuchungsausschuss zu erwarten?

Rechte Gewalttäter*innen verbreiteten schon in den 1990er-Jahren Angst und Schrecken im Land Brandenburg. Ihr Vorbild: Hoyerswerda, die sächsische Stadt, aus der 1991 nach schweren Krawallen alle Flüchtlinge evakuiert worden waren. In diesem gesellschaftlichen Klima formierte sich der NSU und auch in Brandenburg bildeten sich Unterstützungsstrukturen. Mittendrin: V-Leute des Brandenburger Verfassungsschutzes. Durch juristische und parlamentarische Aufklärungsarbeit kommt dieser Komplex Stück für Stück ans Tageslicht. Der Erfolg des Brandenburgischen Untersuchungsausschusses wird auch vom Engagement der kritischen Zivilgesellschaft abhängen. Aus diesem Grund laden der Cottbuser Aufbruch und das Bündnis Cottbus Nazifrei! zu einer Diskussion mit einer Vertreterin von NSU-Watch Brandenburg und Anna Spangenberg vom Aktionsbündnis Brandenburg ein. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 16. Juni 2016, 19.30 Uhr im Piccolo-Theater in Cottbus statt. (pm)

1.6. Mittwoch

Event

10:00/14:00 Senftenberg-Brieske, Begegnungsstätte Marga

Führung in der Gartencstadt Marga

10:00 Kulturinsel Einsiedel
Kinderspektakulum

10:00 bis 16:00 Campus Senftenberg

15. campus-X-change

16:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Michaela Lehmann - Mit Emil durch das Bücherjahr

17:30 Planetarium

Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos

18:30/19:30 Glad-House-Anbau

TANGO-TACT-MITTEN-in-der-WOCHe

Scandale

Unibeats

Kino

10:00 Spremberg

Kindertag im Spreekino Spremberg

18:30/20:30 Obenkino

SCHROTTEN!

21:00 Muggefug

Star Wars - Das Erwachen der Macht, BTUniKino Cottbus

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SONNENALLEE, Schauspiel mit Live-Musik nach dem Film von Brussig, Buck und Haußmann

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

WIE EINST IM MAI, Operette von Willi Kollo und Walter Lieck

19:30 Piccolo

ankommen

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus

CLARA MOSCH 1977-1982

10:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus

Manfred Paul, Werkzyklen, 28.5.2016 - 28.8.2016

10:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus

David Lehmann. Menschen sind Teufel und leben im Kino, Arbeiten auf Papier, Arbeiten auf Papier

20:00 Galerie Fango

12 Künstler, 12 Sprachen

Foto: Kerstin Söckel



ein. An ein kleines Mal- oder Bastelangebot hat er natürlich auch gedacht.

Ein Angebot für Kinder von 4 - 6 Jahren und ihre Eltern, Großeltern...

TANGO-TACT-MITTEN-in-der-WOCHe

EVENT: 1.6. 18:30/19:30 Uhr, Glad-House-Anbau, Weitere Veranstaltungen: 08.06. 18:30/19:30 Uhr, 15.06. 18:30/19:30 Uhr

Mitten in der Woche Tango tanzen, im TACT bleiben, Kraft für die 2. Hälfte der Woche tanken - dazu lädt die Veranstaltungsagentur TACT von 19.30 - 22.30 Uhr ein. Tangokurs für Anfänger und Wiedereinsteiger von 18.30 Uhr - 19.30 Uhr

ankommen

THEATER: 1.6. 19:30 Uhr, Piccolo, Eine Choreografie für 4 Tänzer und 2 Musiker von Golde Grunsk

Die Choreografie „ankommen...“ untersucht das Thema „Heimat“ in der Region Lausitz. Das neue Tanzstück von Golde Grunsk stellt sich u.a. den Fragen: Was bedeutet Heimat für uns? Ist Heimat ein Sehnsuchtsort, verbunden mit spezifischen Orten und Menschen? Was bewirkt Heimatverlust durch Umsiedlung oder Vertreibung? Wo komme ich her und wo gehe ich hin, vollgepackt mit persönlichen Erlebnissen und Geschichten? Bietet der Alltag Raum für diese persönlichen Geschichten? Die „Tanzkompanie Golde G.“ aus Cottbus schafft in ihrem neuesten Stück eindrückliche choreografische Bilder, im Stile des zeitgenössischen Tanzes.



Foto: Christineschneefinkenbaum

Star Wars

Das Erwachen der Macht

KINO: 1.6. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUniKino Cottbus

Über 30 Jahre sind vergangen, seitdem die Rebellen den zweiten Todesstern über Endor zerstört und damit die entscheidende Schlacht gegen die finsternen Mächte des Imperiums gewonnen haben. Doch aus der Asche des Bösen ist die First Order empor gestiegen und hat die Herrschaft wieder an sich gerissen. Während Supreme Leader Snoke die Zügel im Hintergrund in den Händen hält, schickt er den Lichtschwert schwingenden Kylo Ren ins Feld, um die neue Weltordnung auch in den verstecktesten Winkeln der Galaxis zu verbreiten. Regisseur J.J. Abrams greift erneut nach den Sternen. Angeführt von John Boyega, Daisy Ridley, Adam Driver und Oscar Isaac verspricht „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ opulente Bilder und eine Top-Besetzung.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

2.6. Donnerstag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

16:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16:00 Muggefug

Muggefug Hoffest

16:30 Lila Villa

AG Trommeln

Scandale

Kneipenabend

Kino

15:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Die Kommune

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Unter dem Sand

19:30 Obenkino

SING STREET

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DON CARLOS

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DRAUSSEN VOR DERTÜR

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus

Manfred Paul, Werkzyklen, Führung

20:00 Galerie Fango

12 Künstler, 12 Sprachen



SING STREET



Foto: Obenkino

KINO: 2.6. 19:30 Uhr, Obenkino, Irland 2015, 106 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: John Carney, Weitere Veranstaltungen: 03.06. 21:00 Uhr, 05.06. 19:00 Uhr, 06.06. 20:00 Uhr, 07.06. 18:00/20:30 Uhr, 08.06. 19:30 Uhr

Irland in den Achtzigern. Conor wächst in Dublin auf und ist als Außenseiter in der Schule gebrandmarkt. Er flieht in die Welt der Popmusik und träumt nebenbei von der unerreichbaren, schönen Raphina. Seine Idee: Er lädt Raphina ein im Musikvideo seiner Band aufzutreten. Sein Problem: Er hat gar keine Band, kann noch nicht mal ein Instrument spielen. Aber sein Plan darf auf keinen Fall scheitern. Also gründet er mit ein paar Jungs aus der Nachbarschaft kurzerhand eine Band und voller Leidenschaft schreiben sie ihre ersten Songs ...

Der Musiker und Regisseur John Carney machte bereits mit seinem erfolgreichen Musikfilm „ONCE“ auf sich aufmerksam. Nach CAN A SONG SAVE YOUR LIFE? mit Keira Knightley und Mark Ruffalo taucht sein neuester Musikfilm SING STREET in die Musik der 1980er Jahre ein. Der kreative Filmemacher, der auch für das Drehbuch verantwortlich zeichnet, zaubert das Lebensgefühl der 80er Jahre zurück auf die Leinwand: Die Geschichte eines musikverrückten Jugendlichen, der seinen Traum lebt, mit einem unvergesslichen Soundtrack mit Hits von „The Cure“, „Duran Duran“, „The Police“ und „Genesis“. SING STREET ist wie das Lieblings-Album auf Vinyl - nur in Bildern.

Kindertag

im Spreekino Spremberg

KINO: 1.6. 10:00 Uhr, Spremberg, Eintritt 3€, im Spreekino Spremberg (Am Markt 5, 03130 Spremberg)

Zum Internationalen Kindertag am 1.6. lädt das Spatenkino alle Kinder ins Spreekino Spremberg zum Feiern ein. Die Musiker Christian Rau und Freddy Conrad sind zu Gast und sorgen auf der Bühne für flotte musikalische Unterhaltung. Selbstverständlich präsentiert der Kinospatz dazu auch ein kunterbuntes Filmprogramm.

15. campus-X-change

EVENT: 1.6. 10:00 bis 16:00 Uhr, Campus Senftenberg

Die campus-X-change ist die größte Recruiting- und Firmenkontaktmesse der Lausitz. Auf der Messe präsentieren sich auch 2016 wieder über 50 Unternehmen, um Studierende Absolventinnen und Absolventen zu gewinnen. Die Messe wird bereits zum 15. Mal durchgeführt und hat sich zu einer festen Einrichtung in der Region etabliert.

Michaela Lehmann

Mit Emil durch das Bücherjahr

LESUNG: 1.6. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de ist notwendig, Weitere Veranstaltungen: 15.06. 16:00 Uhr

LeseRatterich Emil ist schlau. Für ein ganzes Jahr in der Bibliothek hat er vorgesorgt und sich mit jeder Menge guter Bücher bevorratet. Nun kann er es kaum erwarten, seine Leseabenteuer mit anderen zu teilen.

3.6. Freitag

Event

13:00 bis 18:00 BTU (Campus)

Tag der offenen Tür

17:00 BTU (Campus)

BTU Sommerfestival 2016

17:00 GladHouse

DEINE PARTY – It's teenage time

19:05 KulturFabrik Hoyerswerda

Einmietung: Eventvortrag

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

DIE DISTEL IN DER SCHEUNE – Bei Mutti schmeckt's am besten –

19:30 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus

NACHTCAFÉ – Lyrik von Gottfried Benn und CD-Vorstellung

20:00 Staatstheater

Großes Haus

8. PHILHARMONISCHES KONZERT – Komponistenporträt: Franz Schubert

20:00 Planetarium

Ferne Welten – Fremdes Leben? Auf der Suche nach Leben im All

Scandale

Fieber & Freiheit

21:30 Planetarium

Queen Heaven - The Original

21:30 Comicaze

The Faive Band, rockige Zeitreise

23:00 BEBEL

BTU Sommerfest Aftershow Party, (P18) – Eintritt frei

Kino

21:00 Obenkin

SING STREET

Theater

19:00 Hof der von Alvensleben-Kaserne

Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit, OFFENE PROBE DES SCHAUSPIELS

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

NOVECENTO (DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN), Schauspiel von Alessandro Baricco

19:30 City - Hotel

Tödliches Klassentreffen

20:00 Amphitheater

Senftenberg

Ladies Night

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

12 Künstler, 12 Sprachen

Lieblingssongs wünschen um so aktiv den Beat zu bestimmen. Jede Menge Überraschungen gibt's oben-dreien denn es heißt wieder: It's teenage time! Nach der Party, gegen 21 Uhr, starten auch diesmal die Shuttlebusse, um Euch kostenfrei nach Schmellwitz und Sachsendorf zu fahren. Diesen Service ermöglichen die Knappschaft und Cottbus Verkehr. Los geht es um 17:00 Uhr und der Eintritt für ausgelassenes Feiern bis 21:00 Uhr kostet 3 € an der Abendkasse.

DIE DISTEL IN DER SCHEUNE

Bei Mutti schmeckt's am besten –

EVENT: 3.6. 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Neues aus der „Wirtschaft“ mit Martin Valenske und Henning Ruwe, Karten: 15 Euro (ermäßigt 11 Euro)

Das Staatstheater Cottbus begrüßt am 3. Juni 2016, 19.30 Uhr in der Theaterscheune Ströbitz Martin Valenske und Henning Ruwe mit ihrem Debütprogramm „Bei Mutti schmeckt's am besten“. 2014 waren sie bereits bei den Cottbuser „Ei(n)fällen“ zu erleben. In der Veranstaltungsreihe „Die Distel in der Scheune“ bringen die zwei „trostpreisgekrönten Kabarettisten“ mit ihrer abwechslungsreichen Mischung aus klassischem Kabarett und modernem Stand-Up aktuelle Themen pointiert und selbstironisch auf die Bühne. Sie gehen Fragen nach wie: Wollen US-Amerikaner wirklich deutsche Antibiotikahühnchen essen? Oder lieber über dem Irak abwerfen? Wird Griechenland nach dem Grexit endlich an China verkauft? Dann müssen sie es nicht nachbauen. Mit Leichtigkeit und spitzem Humor gelingt ihnen, was in Zeiten von Krieg und Schuldenkrise oft schwer fällt: Über wirklich relevante Dinge reden. Die Grenzen des guten Geschmacks verstehen sie dabei eher als unverbindliche Empfehlung.

Tödliches Klassentreffen

THEATER: 3.6. 19:30 Uhr, City - Hotel, Eintritt: 55 €

Detektivin Inga Hellström ist zurück und steht nun vor ihrer größten Herausforderung. Jedoch handelt es sich nicht um einen weiteren Kriminalfall, sondern um das Klassentreffen der besten Ermittler der Welt. Ihr Klassentreffen! An einem Ort, wo Logik, Kalkül und Kombinationsvermögen den detektivischen Ritterschlag bedeuten, wird die eigene Vergangenheit zur intriganten Fingerübung. Und während das Kräfteressen zwischen Psychoterror, Geltungsdrang und Hänseleien Fahrt aufnimmt, lässt die erste Leiche nicht lang auf sich warten. Genauso wenig, wie der noch immer hoffnungslos in Inga verliebte Vorstadtgauner Sven.

NACHTCAFÉ

Lyrik von Gottfried Benn und CD-Vorstellung

EVENT: 3.6. 19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus, Eintritt: 10,00 Euro (ermäßigt 7,00 Euro)



Foto: Thomas Vennemann

Das Duo Dirk Engelhardt (Saxophon) und Hannes Zerbe (Piano) besteht seit etwa 8 Jahren, beide Musikanten spielten

auch in größeren Besetzungen zusammen und arbeiten mit anderen, eigenen Bands. Im Repertoire sind neben Balladen auch Improvisationen über Brecht / Eisler-Lieder und Kompositionen von Hannes Zerbe. Zerbe gehörte schon zu DDR-Zeiten zu den kreativsten Musikern und Komponisten dieses Genres; seine HANNES ZERBE BLECH BAND war legendär und trat u.a. auf Festivals wie Moers und Jazz Ost-West Nürnberg auf. Zum Duo kommt die Schauspielerin Heide Bartholomäus, deren Zusammenarbeit mit

Hannes Zerbe in verschiedenen Projekten, u.a. auch mit Material von Heiner Müller und Volker Braun, über 20 Jahre währt. Sie bringt Lyrik von Gottfried Benn in dieses Projekt ein und erweitert damit die instrumentale Musik um eine weitere Dimension. Im April 2016 erschien beim Kölner Label JazzHausMusik eine CD dieses Projekts.

8. PHILHARMONISCHES KONZERT

Komponistenporträt: Franz Schubert

KONZERT: 3.6. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Weitere Veranstaltungen: 05.06. 19:00 Uhr

Werke von Franz Schubert und eine Uraufführung der in Berlin lebenden Komponistin Iris ter Schiphorst werden im 8. Philharmonischen Konzert am Freitag, 3. Juni 2016, 20.00 Uhr und am Sonntag, 5. Juni 2016, 19.00 Uhr im Großen Haus präsentiert. Mit der „Unvollendeten“ und der „Großen“ in C-Dur stehen die beiden wichtigsten Sinfonien von Schubert auf dem Programm, die selten an einem Abend zu hören sind. Mehrere Theorien versuchen bis heute zu erklären, warum dessen Sinfonie h-Moll unvollendet blieb. Dabei hatte Schubert die Zweisätzigkeit des Werkes wohl bald selbst akzeptiert und lange nach seinem Tod prophezeite die Allgemeine Musikalische Zeitung am 17. Dezember 1865, diese Sinfonie werde „bald eine Zierde aller Concert-Programme sein“. Ergänzt wird der Schubert-Fokus des Programms durch die Aufführung des selten zu hörenden Rondos für Violine und Orchester A-Dur. Solist ist der vielfache Preisträger internationaler Wettbewerbe Tobias Feldmann, der auf einer Stradivari-Geige aus dem Jahr 1703 spielt. Zum ersten Mal überhaupt erklingt die neue Komposition der Komponistin Iris ter Schiphorst, die in ihrem Uraufführungswerk für Streichorchester und Solovioline „Aus Liebe II“ auf eine Arie aus der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach Bezug nimmt.

Ladies Night

THEATER: 3.6. 20:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg, Stephen Sinclair und Anthony McCarten, Weitere Veranstaltungen: 04.06. 20:00 Uhr, 05.06. 16:00 Uhr, 26.06. 18:00 Uhr

Die Kultkomödie erzählt die Geschichte von sechs arbeitslosen Männern, die ihre Würde beim Strippen wiederfinden. Nackte Tatsachen für harte Währung! Die Zeiten sind nicht rosig. Das Stahlwerk wurde geschlossen, die Aussichten auf einen anderen Job sind mehr als schlecht und auch das Glück daheim gerät in Schieflage. Was tun? Als eines Abends die Strippergruppe „Die Chippendales“ vor ausverkauftem Haus in der Stadt auftreten, entwickeln sechs Männer einen Plan: raus aus der Arbeitslosigkeit, raus aus den Schulden, raus aus dem Abseits. Ihre Idee ist ebenso einfach wie verwegen: Sie wollen eine eigene Strippergruppe gründen! Aber heimlich, denn erst müssen sie sich noch darin üben, Kapital aus ihren Körper zu schlagen. Denn: Wie schafft man es, eine gute Figur auf einer Bühne zu machen? Noch dazu in Unterwäsche? Können Charme und Persönlichkeit den Mangel an Rhythmusgefühl und Sixpack ausgleichen? LADIES NIGHT ist eine liebevolle Verneigung vor allen Männern, die neue Wege gehen müssen, um mit der Zeit Schritt zu halten.

Foto: Karago Kiklas

Tag der offenen Tür

EVENT: 3.6. 13:00 bis 18:00 Uhr, BTU (Campus), Weitere Veranstaltungen: 04.06. 10:00 bis 15:00 Uhr

An diesem Tag gibt die Universität Einblicke in modern ausgestattete Labore, Forschungseinrichtungen und Ateliers. Bei Vorträgen und experimentellen Vorlesungen, in Gesprächen mit Studierenden, Professorinnen und Professoren, Campus- und Laborführungen können sich die Besucherinnen und Besucher von den hervorragenden Studienbedingungen und einzigartigen Betreuungsangeboten überzeugen, sich mit Lehrinhalten und Forschungsschwerpunkten vertraut machen. Im Anschluss an den Tag der offenen Tür am Zentralcampus startet das Sommerfestival der Studierenden mit zwei Tagen Open Air Feeling, Live Acts und einem vielseitigen Kulturprogramm.

BTU Sommerfestival 2016

EVENT: 3.6. 17:00 Uhr, BTU (Campus), kostenloser Eintritt Weitere Veranstaltungen: 4.6. ab ca. 17:00 Uhr

Ab nachmittags werden wieder auf dem Zentralcampus der BTU die großen Boxen angeschlossen und Bands von nah und fern auf die Bühne geholt. Bei fetzigen Rhythmen und chilligen Sounds werden alle Menschen jeglichen Alters eingeladen teilzunehmen. Der Eintritt ist kostenlos und wem der eine Abend nicht genug ist: Am 4.6. geht es weiter. Weitere Infos unter: www.btu-sommerfestival.de

DEINE PARTY

It's teenage time

EVENT: 3.6. 17:00 Uhr, GladHouse

Der beste Mix aus Charts, Blackmusic, Electro und House sowie Liveacts auf der Bühne erwarten Euch und natürlich könnt Ihr Euch bei DJ BIG KNIGHT Eure

Queen Heaven

The Original

EVENT: 3.6. 21:30 Uhr, Planetarium, NEUE MUSIKSHOW, FSK 16%, Eine Produktion des Planetariums Jena. Eintritt: 8,00€/6,50€

The Show must go on! Das Planetarium Cottbus feiert die Wiederauferstehung der „Könige des Rock“! Die unglaubliche Aura der Band, die Kreativität ihrer Texte, die gewaltige Power ihrer Konzerte – all das spiegelt sich in dieser furiosen Musikshow wieder. An unserer großen Kuppelfläche erleben Sie eine Hommage an die einstigen Ausnahmekünstler mit vielen originalen Musik-, Bild- und Videoaufnahmen. Zu hören sind die größten Hits und Hymnen ihrer Bandgeschichte wie „Bohemian Rhapsody“, „We Will Rock You“, „Radio Gaga“, „Who Wants To Live Forever“ oder „We Are The Champions“.

4.6. Samstag

Event

10:00 bis 15:00 BTU (Senftenberg)

Tag der offenen Tür

10:00 bis 13:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück im OBLOMOW

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern

16:30 Planetarium

Von der Erde zum Uni- versum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

17:00 BTU (Campus)

BTU Sommerfestival 2016

18:00 Oberkirche

Jubiläumskonzert in der Oberkirche St. Nikolai

19:00 CottbusService

Was macht der Cottbuser Postkutscher Samstags- abends?

20:00 GladHouse

KAMIKAZE KINGS + PHOSPHOR + STATEMENT, Brothers in Rock 'n' Roll Tour 2016

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Stilbruch – das Kneipen- konzert zum Altstadt- zauber

Scandale

BTU Sommerfest Aftershow

22:00 BEBEL

Battle of Cottbus, P 18

22:00 Slawenburg Raddusch

Slawenburg Open-Air!

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

HAMLET, Tragödie von William Shakespeare

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY, Ballett von Lode De- vos frei nach dem Roman von Oscar Wilde

19:30 Bühne 8

Iwanow

20:00 Amphitheater

Senftenberg Ladies Night

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

12 Künstler, 12 Sprachen

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Iwanow



Foto: Bühne 8

THEATER: 4.6. 19:30 Uhr, Bühne 8, Von Anton Tschechow, Eintritt: 8/4

Ehrliche Arbeit ist ein Privileg – diese These stellt das Intergogue-Theater in seiner neuen Inszenierung des Tschechow-Stücks „Iwanow“ zur Diskussion.

BTU Sommerfestival 2016

EVENT: 4.6. 17:00 Uhr, BTU (Campus)

Ein zweitägiges Festival, das am Samstag noch einmal richtig durch startet. Der nachmittag und Abend wird nicht nur mit fabulösen Bands beschallt, sondern auch kulinarisch mit einem Feinschmecker-Rahmenprogramm untermalt. Der Eintritt ist kostenlos und geht bis tief in die Nacht. Seid gespannt und schaut euch auf www.btu-sommerfestival.de an, welche Bands den Weg nach Cottbus finden und was genau diese „Rahmenprogramm“ ist.

Jubiläumskonzert

in der Oberkirche St. Nikolai

KONZERT: 4.6. 18:00 Uhr, Oberkirche, 200 Sängerinnen und Sängern aus der Ober- und Niederlausitz, Karten im Vorverkauf zu 7 Euro, an der Abendkasse zu 10 Euro Kinder bis 14 Jahre freier Eintritt, Tel.0355 – 485 76 468



Am Samstag, dem 04.06.2016, um 18.00 Uhr, erwartet die Besucher der Cottbuser Oberkirche ein außergewöhnliches Konzert. Chöre aus der gesamten deutsch-sorbischen Lausitz präsentieren einen bunten Strauß traditioneller und neuer sorbischer/wendischer Chorlieder. Die Sängerinnen tragen zum Konzert ihre sorbische Nationaltracht der jeweiligen Region – die wendische Tracht, die Bautzener evangelische Tracht, die sorbisch-katholische Tracht und die Tracht um Hoyerswerda. Der am 25. Mai 1991 wieder gegründete Bund der sorbischen Gesangsvereine kann auf eine fast 100-jährige Tradition zurückblicken. Das erste Konzert der vereinigten sorbischen Chöre fand im Jahr 1923 statt. Die Pflege des sorbischen Liedgutes und die Freude am gemeinsamen Singen in der sorbischen/wendischen Sprache standen schon damals im Vordergrund. Heute gehören dem Bund 16 Chöre, Gesang- und Folkloregruppen aus der gesamten deutsch-sorbischen Lausitz mit insgesamt etwa 500 Mitgliedern an. Aufführungen wie „Naleco“ dt. „Der Frühling“ – das wohl schönste sorbische Oratorium – im Jahr 2012 in Kamenz, Cottbus, Dresden und Prag sind ohne die Mitwirkung des Bundes sorbischer Gesangsvereine kaum denkbar.

5.6. Sonntag

Event

10:00 Staatstheater

Probenzentrum SUGAR & SWING- BAL- LETT-WORKSHOP

10:00 bis 18:00 Filmpark

Babelsberg

Märchenhaftes Kinderfest

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wander- schaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

11:00 KulturFabrik Hoyers- werda

Das literarische Früh- styxsei

11:00 Schloss Branitz

Die Salons in Branitz – Fürstliche Wohnkultur entdecken, Um Anmel- dung wird gebeten unter Telefon 0355 75 15 0

15:00 bis 18:00 Piccolo

Piccolo Kinderfest auf dem

Erich Kästner Platz

19:00 Staatstheater

Großes Haus

8. PHILHARMONISCHES KONZERT – Komponisten- porträt: Franz Schubert

Kino

15:00 KulturFabrik Hoyers- werda

Die Kommune

16:00 KulturFabrik Hoyers- werda

Tango und Kino, „Ein letzter Tango“ (spanisch mit dt. Ut.)

19:00 Oberkino

SING STREET

Theater

10:30 Piccolo

Sand, Sand

16:00 Amphitheater

Senftenberg

Ladies Night

SUGAR & SWING

BALLETT-WORKSHOP

EVENT: 5.6. 10:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Anmeldungen bis 31.5.2016 an: ballett@staatstheater-cottbus.de

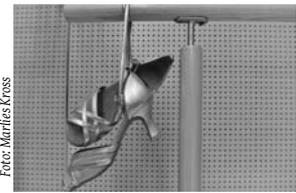


Foto: Marlies Kross

Das Musical „Su- gar“ steckt voller Swing-Tänze, die in den 20er, 30er und 40er Jahren des 20. Jahrhun- derts sehr populär

waren. Charleston, Boogie-Woogie, Cakewalk oder Big Apple – die Formensprache dieser Tänze ist reich, impulsiv und offen für Improvisationen. Das Bal- lettensemble des Staatstheaters Cottbus lädt junge Leute ab 14 mit tänzerischen Grundkenntnissen ein, in einem Workshop im Probenzentrum des Theaters Elemente dieser Tänze zu trainieren. Die Leitung hat Ballettmeister Dirk Neumann.

Sand, Sand

THEATER: 5.6. 10:30 Uhr, Piccolo, Dauer: 40 Minuten/ Die Vorstellung findet Open Air statt., Weitere Veranstaltungen: 07.06. 09:30 Uhr, 08.06. 09:30 Uhr, 09.06. 09:30 Uhr, 15.06. 09:30 Uhr, 16.06. 09:30 Uhr, 21.06. 09:30 Uhr, 22.06. 09:30/17:00 Uhr, 23.06. 09:30 Uhr, 26.06. 10:30 Uhr

Nach „Tropfen, Tropfen“, „Wind, Wind“ und „Licht, Licht“ ist „Sand, Sand“ die vierte Produktion von Heidi Zengerle für die Aller kleinsten im Piccolo Theater. Sand und Erde sind oft die ersten Dinge, die Kindern beim Spielen in der Natur vertraut werden. Sie lernen, wie er sich anfühlt, wie das Prasseln des Sandes auf Steinen klingt und meistens auch schnell, wie Sandkuchen schmeckt. Aber im Element „Erde“ steckt natürlich mehr als die Sandburg. Mit Sieben, Formen und Schaufeln, entdecken wir die Erde. Während im ersten Teil, wie gewohnt, die beiden Darstel- ler auf Entdeckungsreise gehen und die vielfältigen Klänge, Effekte und Möglichkeiten des Elements Erde erforschen, können im zweiten Teil die Kinder selbst zu Entdecker*innen und Akteuren werden. Ein erstes sinnliches Theatererlebnis für Kinder ab 1½ Jahren.

Piccolo Kinderfest

auf dem Erich Kästner Platz

EVENT: 5.6. 15:00 bis 18:00 Uhr, Piccolo

Dieses Jahr gehen wir beim großen Piccolo Kinder- fest gemeinsam mit Emil und seinen Detektiven auf die Spur. Ein richtig altmodisches Kinderfest im Stil der 20er Jahre mit Basteleien, Spielereien und Lecke- reien erwarten Kind und Kegel an diesem Nachmit- tag von 15.00 – 18.00 Uhr auf dem Erich Kästner Platz. Der Eintritt ist wie immer frei und groß wie immer das Geschrei.



Foto: Piccolo

6.6. Montag

Event	Theater
16:30 Lila Villa AG Cyberangels	10:00 Staatstheater Kammerbühne
19:30 Hugendubel Toni Krahl	PAPAGENOS ZAUBERFLÖ- TE, Geschichte mit Musik von Michael Böhnisch für alle ab 6
Kino	
20:00 Obenkino SING STREET	18:00 Neue Bühne Senf- tenberg Maria Stuart

Maria Stuart

THEATER: 6.6. 18:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg



Foto: Steffen Rasche

Es sind die Schlachtfelder der Politik, Erotik und Religion, auf denen Schiller sein Königinnendrama um Maria Stuart, Königin von Schottland und Elisabeth, Königin von England, spielen lässt. Es sind die letzten Tage vor Maria Stuarts Hinrichtung. Maria wird von Elisabeth wegen des Verdachts auf Hochverrat festgehalten, denn Elisabeth fühlt sich von ihrer königlichen Gegnerin in ihrem Herrschaftsanspruch in Frage gestellt, Maria hat berechnete Ansprüche auf den englischen Thron und nennt die englische Monarchin einen Bastard. Als uneheliches Kind und unverheiratete Frau lebt Elisabeth mit der Angst, ewig um den Thron bangen zu müssen, den sie spätestens nach ihrem Tod an die katholische Maria oder deren Erben abgeben müsste. Doch Elisabeth fühlt sich auch als Frau von Maria Stuart bedroht. Die legendäre Schönheit der schottischen Königin treibt unterschiedliche Männer dazu ihr Leben für Maria zu riskieren und Partei für sie zu ergreifen. Schließlich wird Maria zum Tode verurteilt, und Elisabeth obliegt es, dieses Todesurteil in letzter Instanz zu bestätigen oder aufzuheben.

Toni Krahl

LESUNG: 6.6. 19:30 Uhr, Hugendubel, Eintritt 12 € / 10 € ermäßigt, Kartenreservierung unter 0355 7 380 1726

„Toni ist einer der Coolsten. Er hat nie vergessen, dass in dem Wort Unterhaltung das Wort Haltung steckt.“ (Sebastian Krumbiegel). Dem wird jeder zustimmen, der den Rockmusiker genauer kennt oder sein Buch bereits gelesen hat. „Toni Krahls Rocklegenden“ sind vor kurzem erschienen und werden von ihm im Rahmen des 24. Cottbuser Bücherfrühlings in der Buchhandlung Hugendubel präsentiert. Nachdem die für den April geplante Veranstaltung mit ihm wegen seiner Erkrankung verschoben werden musste, wird diese nun nachgeholt. Oft waren sie auf einer gemeinsamen Tournee – die „Rock-Legenden“ Puhdys, Karat und City. Wie es zustande kam, dass sie gemeinsame Konzerte gaben, wie es überhaupt anfang mit seiner Begeisterung für Musik und welche Hürden er nehmen musste, um sie schließlich professionell ausüben zu können, welche Geschichten von unerhörten Freiheiten und absurden Grenzen er erlebte, auch davon wird im Gespräch mit Kai Suttner, dem Tour-Manager der Puhdys, am Abend der Buchvorstellung die Rede sein.

7.6. Dienstag

Event	Kino
11:00 Amphitheater Senftenberg Konzert der Lieblingsbücher - Rumpelstil	17:00 KulturFabrik Hoyers- werda Unter dem Sand
16:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	18:00/20:30 Obenkino SING STREET, 18 Uhr Original mit deutschen Untertiteln
16:00 Lila Villa AG Kochen „Frozen Joghurt“	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Die Kommune
18:00 Muggefug VokūJaM	Theater
19:30 Studentengemeinde Cottbus Clouds - Feste unter Wunschwolken	09:30 Piccolo Sand, Sand
Scandale Unibeats	10:00 Staatstheater Kammerbühne PAPAGENOS ZAUBERFLÖ- TE, Geschichte mit Musik von Michael Böhnisch für alle ab 6
	11:00 Piccolo Eene, Meene, Muh...

Eene, Meene, Muh...

THEATER: 7.6. 11:00 Uhr, Piccolo, Regie: Reinhard Drogl, Text: Reinhard Drogl und Ensemble, Weitere Veranstaltungen: 08.06. 11:00 Uhr, 09.06. 11:00 Uhr

Melanie wird in ihrer Klasse verspottet und schikaniert. „Die können mich alle nicht leiden. Alle haben Freunde, bloß ich nicht.“



Foto: Piccolo

Dann nehmen sie mir immer meine Mütze weg und schmeißen sie herum. Mein Hausaufgabenheft haben sie beschmiert und ins Klo geschmissen. Die sagen, dass ich stinke.“ Mobbing ist ein Trauma, das bleibende Schäden hinterlassen kann. Wenn Kinder von anderen Kindern gedemütigt, geschlagen oder erpresst werden, leiden sie unsäglich. Rasche Hilfe ist nötig. „Eene, Meene, Muh...“ verdeutlicht spielerisch die Situation der Opfer. Außerdem ein Thema: Die Situation der hilflosen Helfer... der Eltern und Erzieher*innen.

Konzert der Lieblingsbücher

Rumpelstil

KONZERT: 7.6. 11:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg



Foto: Foto Rumpelstil

Es wurde schon viel geschrieben über das Schreiben, und über das Lesen haben wir schon einiges gelesen, aber ein „Konzert der Lieblingsbücher“ hatten wir noch nicht! Und somit wird es Zeit für ein Konzert, auf dem das besondere Verhältnis von Buch und Mensch gefeiert wird. Das Buch an sich und ganz konkret das Lieblingsbuch steht für einen Augenblick im Scheinwerferlicht. Die Eltern und Lehrer bringen ihre Kinder mit, alle ihre Lieblingsbücher, und RUMPELSTIL liefert die Musik dazu! Eine Show für alle, die schon einmal ein Buch gelesen haben – für alle, die wissen, wie ihr Lieblingsbuch heißt und die wissen wollen, welche Lieblingsbücher andere Kinder und ihre Eltern und Lehrer haben.

AMPHI THEATER



Sommer 2015

Stephen Sinclair und
Anthony McCarten

LADIES NIGHT

Fr 3.6. – 20.00 Uhr
Sa 4.6. – 20.00 Uhr
So 5.6. – 16.00 Uhr
AMPHITHEATER

Dart - Billard günstige Getränke



Öffnungszeiten
Di - Sam
16 - 22 Uhr
So + Feiertage
9 - 22 Uhr
Montag Ruhetag

03044 Cottbus
Friedrich-Ebert Str. 34

nB

neue Bühne Senftenberg

Ballgeflüster – Hurra, wir leben noch.

Produktion des
Seniorentheaterclubs
Premiere: 11. Juni 2016 - 19.30 Uhr

Erstausgabe: Liebe

Produktion des
Jugendspielclubs
Premiere: Fr 17. Juni 2016 - 19.30 Uhr

8.6. Mittwoch

Event	Kino
10:00/14:00 Senftenberg-Brieske, Begegnungsstätte Marga Führung in der Gartenstadt Marga	19:30 Obenkino SING STREET
15:30 GladHouse Feierabend Disco – ganz unbehindert	21:00 Muggefug Animations Double Feature, BTUniKino Cottbus
16:00 Planetarium Von Fröschchen, Sternen und Planete, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.	Theater
17:30 Planetarium Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis	09:30 Piccolo Sand, Sand
18:30/19:30 GladHouse-Anbau TANGO-TACT-MITTEN-in-der-WOCHe	11:00 Piccolo Eene, Meene, Muh...
Scandale Kneipenabend	16:30 KulturFabrik Hoyerswerda Santa Maria, Jugendtheater
19:00 KulturFabrik Hoyerswerda Erlebnis-Vortrag	19:30 Staatstheater Großes Haus DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL, Deutsches Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart
	Ausstellung
	20:00 Galerie Fango 12 Künstler, 12 Sprachen

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Feierabend Disco

ganz unbehindert

EVENT: 8.6. 15:30 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 2,00 €

Die Hälfte der Woche ist geschafft - Zeit zum Tanzen und Entspannen - Bei Tanzmusike von Rock bis Schlager. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert. Das nächste Mal am 08.06.2015 von 15:30 Uhr bis ca. 19 Uhr zum Abendkassenpreis von 2,00 € im GladHouse, Cottbus.

Animations Double Feature

KINO: 8.6. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUniKino Cottbus, 21 Uhr Alles steht Kopf, 23 Uhr Die Peanuts – Der Film

Alles steht Kopf: Die elfjährige Riley wird plötzlich aus ihrem bisherigen Leben gerissen, als ihr Vater einen neuen Job annimmt. Diese berufliche Veränderung bringt die Familie nach San Francisco und die Gefühle der Tochter ganz schön durcheinander. Wie alle Menschen wird auch Riley von ihren Emotionen geleitet: Freude, Angst, Wut, Ekel und Kummer leben im Kontrollzentrum von Rileys Verstand, von wo aus sie dem jungen Mädchen Ratschläge erteilen. Doch nach dem Umzug geht es turbulent zu in der innerlichen Kommandozone ihrer Emotionen. Der 15. Pixar-Film ist eine witzige und bewegende Ode ans Jungsein, der keine Gelegenheit für Gags auslässt, turbulent ist und vor allem wie kein Film ist, den man jemals davor gesehen hat.

Die Peanuts – Der Film: Charlie Brown will nicht mehr der ewige Verlierer sein, sei es beim Baseball oder in der Schule. Immer wieder blamiert er sich, auch wenn ihm sein treuer Freund Snoopy den Rücken stärkt und ihn ermutigt. Da kommt ein neues Mädchen in die Klasse. Sie ist hübsch und alle sind auf Anhub in sie verliebt, auch Charlie. Doch er schafft es kaum, sie anzublicken. Erstes 3D-Animationsabenteuer um die populären, von Charles M. Schulz gezeichneten Helden Charlie Brown, Snoopy und Co. Ein spaßiges Schulabenteuer, bei dem Snoopy wie gewohnt die größten Showmanqualitäten beweist.

9.6. Donnerstag

Event	Kino
16:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern	15:00 KulturFabrik Hoyers- werda Ein Mann namens Ove
16:30 Lila Villa AG Trommeln	19:00 KulturFabrik Hoyers- werda Tango und Kino, „Ein letzter Tango“ (spanisch mit dt. Ut.)
18:00 Strombad Planungstreffen - Stuss am Fluss FESTIVAL	20:00 Obenkino NUR FLIEGEN IST SCHÖNER
18:00 Oblomow Tee Laden & Stube Tees aus China - von der Blattknospe bis zum Pu Erh Tee, Teeverkostung	Theater
19:00 Haltestelle Volksbegehren gegen Massentierhaltung erfolg- reich- wie weiter ohne Volksentscheid?	09:30 Piccolo Sand, Sand
19:30 Staatstheater Großes Haus BLASMUSIK IM FRACK - In Memoriam Peter Ettelt	11:00 Piccolo Eene, Meene, Muh...
19:30 BEBEL Slow Slam	19:30 Theaterscheune Ströbitz WIE EINSTE IM MAI, Ope- rette von Willi Kollo und Walter Lieck
19:30 Waldorfschule Cottbus Vom Greifen zum Begreifen	Ausstellung
	16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus CLARA MOSCH 1977-1982, Führung
	20:00 Galerie Fango 12 Künstler, 12 Sprachen

Planungstreffen

Stuss am Fluss FESTIVAL

EVENT: 9.6. 18:00 Uhr, Strombad

Im Rahmen des Stuss am Fluss Festivals 2016 laden wir alle Teilnehmer und Interessierten in das Strombad Cottbus ein. Verschiedene Workshops, Bühnen- aufbau, Konzerttechnik, Dekorationen, Logistik und was noch so zu einem Festival gehört werden ordentlich vorgestellt, durchgeplant und Aufgaben verteilt. Bei entspannter Grillerei sollte so ein effektives Brainstorming rauskommen, damit die Bude den ma- ximalen Spass am 15. und 16. Juli bringen wird.

BLASMUSIK IM FRACK

In Memoriam Peter Ettelt

KONZERT: 9.6. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Karten: 24 bis 14 Euro (ermäßigt 17 bis 11 Euro)

Nach mehr als einem Vierteljahrhundert erlebt die überaus erfolgreiche Reihe „Blasmusik im Frack“, in den 80er Jahren vom Kammermusiker und Soloposaunisten des Staatstheaters Cottbus Karl Esbach ins Leben gerufen, am 9. Juni 2016, 19.30 Uhr, im Großen Haus ein überraschendes Revival. Der unmittelbare Anlass: die Würdigung des künstlerischen Grenzüberschreiters Peter Ettelt, der 2016 fünfzig Jahre alt geworden wäre. Der Posaunist, Orchesterleiter, Arrangeur, Pädagoge, Komponist und Ehrenbürger seiner Heimatstadt Vetschau war Gastmusiker am Staatstheater Cottbus, an der Neuen Bühne Senftenberg, am Theater Marburg und an der Berliner Philharmonie – ein Vollblutmusiker ohne-



Foto: Obenkino



Eine unwi- derstehlich charmante Anti-Stresskomödie über Liebe und Leidenschaft, über Magie und Muse und über

die befreiende Kraft des Paddelns. Michel, in den Fünfzi- gern, verheiratet, die Kinder aus dem Haus, Nine-to-Five- Job, steckt in seiner täglichen Routine fest. Nach der Arbeit, wenn er auf sein Motorrad steigt, träumt er von einem anderen Leben. Wie gerne würde er wie sein Held, Luftpost-Pionier Jean Mermoz, in einer Propellermaschi- ne durch den Abendhimmel schweben. Eines Tages stößt Michel durch Zufall auf das Foto eines Kajaks - und ist be- geistert von der formvollendeten Schönheit und Eleganz des Objekts. Es ist Liebe auf den ersten Blick! Ein Klick, und ein Grand Raid 416 zum Selbstzusammenbauen liegt in seinem virtuellen Einkaufskorb. Einige Tage gelingt es Michel, den Kauf vor seiner Frau Rachelle zu verheimli- chen. Voller Hingabe setzt er auf der Dachterrasse sein Kajak Stück für Stück zusammen und häuft immer mehr Expeditionsausrüstung an. Ganze Nachmittage verbringt er in seinem halbfertigen Gefährt und träumt sich davon. Schließlich entdeckt Rachelle das Ausrüstungslager, setzt den Trockenübungen ein Ende und ihren Mann an einem Fluss aus, damit er endlich in die Gänge und aufs Wasser kommt. Dass Michels Auszeit ihr gemein- sames Leben komplett auf den Kopf stellen könnte, ahnt Rachelle. Und wirklich: Schon bei seiner ersten Rast trifft Michel im Ausflugslokal der schönen Laetitia auf eine ländliche, exzentrische Bohème. Er taucht ein in eine exotische Welt außerhalb von Raum und Zeit, die geprägt ist von Unbeschwertheit, Kirschen, Sinnlichkeit und eisgekühltem Absinth ...

quasiMONO Erich Weinert Str.2
Blättwerk e.V.
www.quasimono.info
täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet
Kultur-Treffpunkt - Bar
Spiele - Konzerte

Foto: Marlies Kress

10.6. Freitag

Event

09:30 Staatstheater

Probenzentrum
KONZERT FÜR MINIS

20:00 Muggefug

Steven&Stanley + Nicole
Carter Cash

20:00 Planetarium

Raum in Zeit, Geschichte
der Weltbilder, ab 14 J.

21:30 Planetarium

Sounds of the Universe,
Musikshow*

21:30 Comicaze

Traktor Bärenklau, Hard-
rock der 70er

Scandale

Fieber & Freiheit

22:30 BEBEL

Black Music Party, (P18) *
Eintritt frei bis: 23:29 Uhr

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DON CARLOS

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MEIER MÜLLER SCHULZ
oder NIE WIEDER EINSAM!,
Eine Geiselfarce von Marc
Becker

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte
-Komödie von Stefan Vögel

20:00 Amphitheater

Senftenberg

MS MADAGASKAR

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

12 Künstler, 12 Sprachen

KONZERT FÜR MINIS

**KONZERT: 10.6. 09:30 Uhr, Staatstheater
Probenzentrum**

Moderiertes Konzert für Familien mit Kindern bis 2
sowie werdende Eltern mit Stücken von Alan Shul-
man, Johann Nepomuk Hummel und Josef Schram-
mel

Steven&Stanley + Nicole Carter Cash



Foto: Muggefug

**KONZERT: 10.6. 20:00 Uhr, Muggefug, Liedermacher
Abend**

Steven&Stanley ist ein akustisches Singer/Songwri-
ter Duo, das allerdings nicht, wie erwartet, aus zwei
Personen besteht, sondern aus dem Musiker und sei-
ner Gitarre. Stilistisch könnte man Steven&Stanley
zwischen Punk, Indie und Akustik einordnen. Tref-
fend beschreibt er seine Musik selbst mit AKUSTIK
PUNK. Musikalisch ist es vor allem sein impulsives
Gitarrenspiel in Kombination mit seiner Stimme (sin-
gend bis schreiend), was diese Musik zu einer ganz
besonderen macht. Dabei schafft er es, alles aus sei-
ner schwarzen Gitarre herauszuholen, was stilistisch
möglich ist: harte und ruhige Anschläge, schnelle
Akkordwechsel, aber auch gezupfte Elemente und
Tapping werden den Zuhörer aufmerksam machen;
nicht zuletzt, da Steven&Stanley diese unterschied-
lichen Varianten in den einzelnen Songs gekonnt zu
kombinieren weiß. Seine Texte sind ausschließlich
deutschsprachig, verwenden bekannte Redewen-
dungen und Sprichwörter, drehen und verwirbeln
diese, stellen Querverweise her und brechen sie
völlig auf, sodass sich gänzlich neue Kombinationen
und Interpretationen ergeben. Thematisch deckt
Steven&Stanley dabei ein weites Feld ab, bindet so-
wohl eigene Erfahrungen mit ein, kritisiert sich, die
Welt und die Menschen, die in ihr leben und vermag
es aber auch die kleinen schönen Dinge herauszustel-
len.

MS MADAGASKAR

**THEATER: 10.6. 20:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg,
Klaus-Peter Nigey**

Nach dem großen Erfolg der Fortsetzungsrevue
„Camping, Camping 1-5“ geht nun erstmals das Kreuz-
fahrtschiff MS MADAGASKAR im AMPHITHEATER
am Senftenberger See vor Anker. Auf der MS MADA-
GASKAR wird die Liebe groß geschrieben. Sobald das
Kreuzfahrtschiff in See sticht, wird geflirtet, dass die
Schwarte kracht. Zum Sound der beliebtesten Schla-
ger aus drei Jahrzehnten wird im Takt der Wellen
geschwoft, geschunkelt und geknutscht. Doch muss
sich der gute Kapitän Caspar auch fortwährend einer
besonders anhänglichen Verehrerin erwehren,
die seinen Kahn seit Wochen umschwirrt. Zu allem
Überfluss wird die Chefstewardess Monika von
einem dunklen Geheimnis aus ihrer Vergangenheit
geplagt, während auch noch ein blinder Passagier
an Bord sein Unwesen zu treiben scheint. Gäste und
Crew werden einem Sturm der Gefühle ausgesetzt,
denn das Wichtigste an Bord, das ist und bleibt die
Liebe. Kapitän und Crew der MS MADAGASKAR hei-
ßen Sie auf das Herzlichste willkommen zu diesem
familienfreundlichen Spaß für Jung und Alt.

11.6. Samstag

Event

14:00 bis 23:00 Bonnaskenplatz

Karlstraßenfest 2016

15:00 Planetarium
Ein Frosch in Afrika, Storch
und Frosch auf Reisen

16:30 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen
der Zeit, Fulldome-Fam-
ilien-Musikshow

17:00 bis 19:30 Spinnerei

Neustadt/Spree

Qi Gong – leichte
Übungen für Einsteiger

19:00 CottbusService

Was macht der Cottbuser
Postkutscher Samstaga-
bends?

**19:30 Staatstheater Großes
Haus**

WOLOKOLAMSKER
CHAUSSEE (I-V), Zum
letzten Mal

21:00 Kulturhof Lübbenau

Ulla Meinecke und Band
- 21. Kulturhofgeburtstag

21:00 Muggefug

Gahlen Moscht Warm Out

**21:00 KulturFabrik Hoyers-
werda**

Elternzeit – die ca. ü 30
Party

Scandale

the incredible Iggy Pop
Show (querbeat)

22:30 BEBEL

Unique Party, (P18)

Kino

20:00 Obenkino
NUR FLIEGEN IST
SCHÖNER

Theater

**19:30 Staatstheater Kam-
merbühne**
DAS BILDNIS DES DORIAN
GRAY

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte
- Komödie von Stefan Vögel

**19:30 Neue Bühne Senf-
tenberg**

Ballgeflüster - Hurra, wir
leben noch, PREMIERE
des Senientheaterclubs
„Jugendclub 60+“

Karlstraßenfest 2016

**EVENT: 11.6. 14:00 bis 23:00 Uhr, Bonnaskenplatz, un-
aufgeregt | anders | gut für's Herz**



Foto: RK

Stauend reibt sich das
Einhorn das Glitzerkonfetti
aus den Augen und stellt
fest: Tatsächlich schon
seit 7 Sommern steigt im
Nordkiez der Stadt ein
Straßenfest der ganz eigenen Art. Wo sich die Straßen-
bahnschienen Richtung Schmelwitz schlängeln, entlang
Kunst, studentischem Leben und einiger der feinsten Kü-
chen der Stadt, wird der Bonnaskenplatz für einen Sams-
tag im Juni wieder zur kulturellen Oase. Anwohner*innen
und lokale Initiativen haben ihre so unterschiedlichen

kreativen Ansätze eingekocht und daraus eine Essenz ge-
 macht, die vielfältiger nicht sein könnte: Livemusik von
 alten Profis und jungen Talenten, duftende Spezialitäten
 die auch ohne Tier die Geschmacksknospen kitzeln, Info-
 stände verschiedener Cottbuser Projekte, Mitmach-
 Aktionen zum bewegen, spielen, erschaffen und entdecken.
 Vor allem aber: Ein Tag für ein entspanntes, respektvolles
 und aufmerksames Miteinander. Denn jedes Fest ist immer
 nur so einzigartig wie die Menschen, die es mit Leben fül-
 len. Karlstraßenfest 2016, u.a. mit: Rap, Rock, Pop, Beat Box,
 Südamerikanischer Gitarrenmusik, vegetarischer, veganer
 und fleischiger Küche, dem Fablab der BTU, Viva Con Agua,
 Kolumbianischem Kulturstand, Menschenkicker, Graffiti,
 dem Kost-Nix-Laden, Kinderschminken, der Bar der Gale-
 rie Fango, FluMiCo, Cottbus Nazifrei, Bastelstand, Kaffee &
 Kuchen und der fast schon kultverdächtigen Kiezführung

WOLOKOLAMSKER CHAUSSEE (I-V)

**EVENT: 11.6. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Zum
letzten Mal, Jeder Platz im Großen Haus 10 Euro!, von
Heiner Müller**

Am 11. Juni 2016, 19.30

Uhr, verabschiedet
sich im Großen Haus
Heiner Müllers „Wo-
lokolamsker Chaussee“
aus dem Spielplan



Foto: Thomas Richter

des Staatstheaters Cottbus. Die Vorstellung läuft
als Theaterabend – die Karten für alle Plätze kosten an
diesem Abend nur 10 Euro. Heiner Müller, einer der
großen Dramatiker der zweiten Hälfte des 20. Jahr-
hunderts und einer der wichtigsten Dichter der DDR,
formulierte in der „Wolokolamsker Chaussee“ mit
kraftvollen poetischen und vielschichtigen Texten
den widersprüchlichen Weg, den die Idee des Sozi-
alismus nahm. Der Zyklus aus fünf voneinander un-
abhängigen Kurzdramen, die dennoch miteinander
im Zusammenhang stehen, entstand zwischen 1984
und 1987. In Mario Holetzeks Inszenierung tauchen
acht Menschen verschiedener Generationen in faszinierende
bildhafte Erinnerungsräume ein, die jeweils
bedeutende historische Momente umreißen: Die
Teile I und II führen in den Zweiten Weltkrieg, wo
im Oktober 1941 auf der Wolokolamsker Chaussee
die Rote Armee den Vormarsch der deutschen Wehr-
macht stoppte, Teil III thematisiert den 17. Juni 1953,
Teil IV führt in den etablierten sozialistischen Staat
und Teil V spielt vor dem Hintergrund der Nieder-
schlagung des Prager Frühlings 1968.

Ballgeflüster

Hurra, wir leben noch

**THEATER: 11.6. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg,
PREMIERE des Senientheaterclubs „Jugendclub 60+“,
Weitere Veranstaltungen: 12.06. 16:00 Uhr**

Eine Erzählung wird jedes Mal, wenn man sie erzählt
länger und reicher an Details. Oder sollte man lieber
sagen an Erfindungen? Doch wer kann am Ende noch
sagen, was Erfindung ist und was Erinnerung? Ist das
überhaupt wichtig, oder zählt am Ende einfach nur
die spannende Geschichte. Erfinden heißt Erinnern.
Erleben Sie wie sich die Mitglieder des Senienthe-
aterclubs „Jugendtheaterclub 60+“ durch ihre Erin-
nerungen tanzen, mal traurig, mal nostalgisch, mal
lustig. Rätseln Sie mit, welche Erinnerung vielleicht
nicht ganz der Wahrheit entspricht und seien Sie
dabei, wenn wir zum Tanz bitten. Erst uns und dann
Sie. Denn im Anschluss an die Vorstellung spielen
die „Teatime Memories“ zum Tanz im Rangfoyer auf.
Dürfen wir bitten?

Ulla Meinecke und Band

21. Kulturhofgeburtstag



Foto: Kulturhof Lützenau

KONZERT: 11.6. 21:00 Uhr, Kulturhof Lützenau

Ulla Meinecke ist die Grand Dame der poetischen deutschen Popmusik. Die Sängerin, Dichterin und Autorin war in den letzten Jahren hauptsächlich mit ihren Lesungen unterwegs. Jetzt gibt es ihr aktuelles Projekt Ulla Meinecke Band mit den Multi-Instrumentalisten Ingo York und Reinmar Henschke. Bei musikalischen Lesungen machte Ulla Meinecke die Erfahrung, dass das Publikum ihre Songs wirklich liebt. Weil sie zeitlos sind. Weil es bei ihr textlich keine Schnellschuße, Kompromisse noch modische Gags gibt. Ihr aktuelles Projekt mit den Multi-Instrumentalisten Ingo York und Reinmar Henschke heißt „Ulla Meinecke Band - Das Konzert 2014“ und vereint Klassiker wie „Feuer unterm Eis“, „Die Tänzerin“, „50 Tips ihn zu verlassen“ mit neuen, noch nicht veröffentlichten Liedern. Seit über 30 Jahren ist die Wahlberlinerin aus Usingen eine feste Größe in der deutschen Musik- und Kulturlandschaft. Ihre samtige Stimme, ihre poetische Sprache, nicht zuletzt ihre nachdenklich-ironische Sicht auf die alltäglichen Dinge begründen ihren Ruf als Sängerin, Dichterin und Autorin. Leidenschaftlich, charmant, schlagfertig. Immer hautnah am Publikum. Aufregend anders erzählt sie ihre skurrilen Geschichten, lyrisch kraftvoll zeichnet sie stimmige Bilder, die ihre Lieder zu lebendigen Filmen machen. Ulla Meinecke hat die „Zauberformel“ für ihr Programm gefunden: Eine Melange aus absurder Komik, anrührender Poesie und abgründiger Liebeslyrik.

Gahlen Moscht Warm Out

EVENT: 11.6. 21:00 Uhr, Muggeflug

Welche Bands sind eigentlich beim Gahlen Moscht Warm Out geplant? Gar Keine! Ziel dieses Abends wird sein die überlebenden Gehirnzellen zu bündeln und ein Grosses Gemeinsames Festivalerlebnis zu rekapitulieren. Mit abgeschlossener Mission steht auch schon gleich die nächste an: Verdrängung.

12.6. Sonntag

Event

10:00 bis 15:30 Spinnerei
Neustadt/Spree

Oj Gong – leichte
Übungen für Einsteiger

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne
auf. Auf einem Bauernhof
passieren seltsame Dinge,
ab 5 J.

16:00 Amphitheater

Senftenberg
Farbenspiele

Kino

19:00 Obenkino
NUR FLIEGEN IST
SCHÖNER

20:00 KulturFabrik
Hoyerswerda

Ein Mann namens Ove

Theater

16:00 Theaterscheune
Ströbitz

DER DRESSIERTE MANN,
Komödie von John von
Düffel nach Esther Vilar

16:00 Neue Bühne Senf-
tenberg

Ballgeflüster – Hurra, wir
leben noch

19:00 Staatstheater

Großes Haus

GRÄFIN MARIZA

19:00 TheaterNativeC

Ich, Francois Villon

Farbenspiele

KONZERT: 12.6. 16:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg, Sommerkonzert der Kreismusikschule OSL

Der poetische Titel des diesjährigen Motto-Konzertes zum Schuljahresende verspricht nicht nur, den Zusammenhang zwischen Musik und Malerei auszuloten. Durchforstet wird auch die Musikgeschichte nach Titeln, in denen eine oder verschiedene Farben „verarbeitet“ werden. Die Palette der Musikauswahl reicht von „An der schönen blauen Donau“ über „Pink Panther“ bis hin zum „Knallroten Gummiboot“. Und der Regenbogen wird gleich mehrfach vertreten sein. Im Mittelpunkt des Konzerts stehen dabei immer die jungen Künstlerinnen und Künstler, die sich mit Fleiß und Ausdauer und Hilfe ihrer Pädagoginnen und Pädagogen auf dieses große Konzert vorbereiten, egal ob als Solisten, in Bands oder in verschiedenen Orchesterformationen.

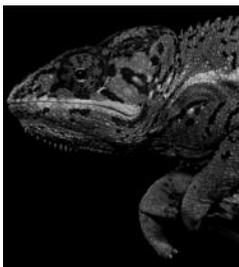


Foto: Neue Bühne Senftenberg

GRÄFIN MARIZA

THEATER: 12.6. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán, Das Café im Foyer hat ab 15:00 Uhr geöffnet, Zum letzten Mal, Weitere Veranstaltungen: 19.06. 16:00 Uhr



Foto: Marifes Kross

Ein großes musikalisches Feuerwerk wird am Sonntag, 19. Juni 2016, 16.00 Uhr im Großen Haus zum letzten Mal gezündet: „Gräfin Mariza“ verabschiedet sich aus dem Spielplan des Staatstheaters. Emmerich Kálmáns 1924 uraufgeführte Operette vereint Walzer, Csárdás und die Tanzrhythmen der 20er Jahre. Melodien wie „Komm mit nach Varasdin“, „Grüß mir die süßen, die reizenden Frauen“ oder „Komm Zigány“ entwickelten sich zu wahren Ohrwürmern und haben Esprit und Schwung bis heute nicht verloren. Das beweist die schwungvolle Inszenierung dieses Klassikers der Heiteren Muse mit Gesine Forberger in der Titelpartie. Die musikalische Leitung hat Ivo Hentschel, Regie führte Steffen Piontek. Um sich vor Mitgiftjägern zu schützen, erfindet Gräfin Mariza einen Verlobten, Baron Koloman Zsupán. Die fiktive Verlobung will sie auf ihrem ungarischen Landgut feiern – und ist verblüfft, als der erfundene Baron dort plötzlich vor ihr steht. Als auch ein neuer Verwalter des Gutes, der verarmte Graf Tassilo, Marizas Aufmerksamkeit beansprucht, steigern sich die Verwicklungen rasant – natürlich bis zum Operetten-Happy-End.

Ich, Francois Villon

THEATER: 12.6. 19:00 Uhr, TheaterNativeC, Weitere Veranstaltungen: 19.06. 19:00 Uhr

Die Balladen und Lieder des François Villon sind ein unvergängliches Zeugnis der Weltliteratur. Nie zuvor sind in der französischen Dichtung Liebe und Hass, Tod und Vergänglichkeit, Hunger und Armut, Laster und Ausschweifung so unmittelbar und frech so derb, humorvoll und zugleich so erschütternd Sprache geworden. Villon war der erste, der die Volks- und Gaunersprache in die Literatur einbezog, was Wolfram

von Stauffenberg in kongenialer Weise auf unserer Bühne beweisen wird.

13.6. Montag

Kino

19:30 Obenkino
POWER TO CHANGE - Die
EnergieRebellion

Theater

10:00 Piccolo
fast FAUST

fast FAUST

THEATER: 13.6. 10:00 Uhr, Piccolo, Komödie von Albert Frank nach Goethe, Weitere Veranstaltungen: 14.06. 10:00 Uhr

Das „Dramenterzett“ ist eine Wanderbühne, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die großen klassischen Dramen der Literatur unters einfache Volk zu bringen. Und das mit nur drei Schauspielern und „ohne den ganzen Schnickschnack, wie André, Gründer und Leiter des Theaters, sagt. Das hilft sparen und ermöglicht Vorstellungen auch in Kneipen und Bürgerhäusern. Heute steht Goethes „Faust“ auf dem Programm. Doch die Schauspielerin ist nicht erschienen, weil sie in der fünften Woche schwanger ist. André, Impresario und erster Schauspieler, zwingt seinen Kollegen Heiner (den angehenden Vater und damit Urheber aller Probleme), alle anderen Rollen, also auch das Gretchen, zu spielen. Sehr zum Vergnügen des Publikums beginnt ein Abend, der immer wieder an der Rivalität der beiden Akteure zu scheitern droht.



Foto: Piccolo

POWER TO CHANGE

Die EnergieRebellion

KINO: 13.6. 19:30 Uhr, Obenkino, Film&Gespräch, BRD 2015, 90 Min, Regie: Carl-A. Fechner



Foto: Obenkino

Deutschland steht zweifellos vor der größten strukturellen Veränderung seit Beginn des Industriezeitalters. Mit POWER TO CHANGE - Die EnergieRebellion wird das Jahrhundertprojekt Energiewende filmisch erlebbar. Dies ist die Geschichte einer Suche - einer Reise, auf der Fragen aufgeworfen und Antworten gefunden werden. Der Film wird die Auseinandersetzung um eine Energiewende darstellen, die von unten erfolgt - dezentral und regional. Er greift die persönlichen Geschichten von Menschen auf, die die Erhaltung ihrer natürlichen Lebensgrundlage selbst in die Hand nehmen und verbietet dabei Personen und Schauplätze zu einem authentischen Zeitdokument. Mit journalistisch-analytischem Blick, untermauert von einer tiefreichenden Recherche zeigt „POWER TO CHANGE - Die EnergieRebellion“ Aktivisten, Unternehmer, Zweifler und Kritiker - ihr alltäglicher Kampf um die Energiewende wird auf die mediale Weltbühne projiziert. Ein Film, der einen Punkt hinter die Weltuntergangsszenarien und abgehobenen Diskussionen um die Machbarkeit der Energiewende setzt: Kurzweilig, spannend, faszinierend und ohne moralischen Zeigefinger. Trotzdem unversöhnlich da, wo Versöhnung nicht möglich ist.



MM
Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

**Verleih von
Veranstaltungstechnik
Eventplanung
Studioproduktion
Liveproduktion**

Bahnhofstrasse 48
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 47 30 99
info@mmccb.de
www.mmccb.de

niemand entziehen kann. Frei nach dem Motto: „Sind wir zu stark, bist du zu schwach.“

15.6. Mittwoch

Event

14:00 Senftenberg-Brieske, Begegnungsstätte Marga
Führung in der Gartenstadt Marga

16:00 Lila Villa
AG Kreativ, „Loom-Blüten“

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Michaela Lehmann - Mit Emil durch das Bücherjahr

17:30 Planetarium
Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

18:30/19:30 Glad-House-Anbau
TANGO-TACT-MITTen-inder-WOCHe

19:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Robert Bily, Halle, Im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
KONZERTextra: COMPASS Scandale
Unibeats

Kino

19:30 Obenkino
NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

21:00 Muggefug
James Bond 007 - Spectre, BTUniKino Cottbus

Theater

09:30 Piccolo
Sand, Sand

19:30 Staatstheater Kammerbühne
DON'T WORRY, BE LUCKY!, zum letzten mal

20:30 Bühne 8
(er) trinken

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
12 Künstler, 12 Sprachen

16.6. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium
Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

16:30 Lila Villa
AG Trommeln

18:00 Hugendubel
Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Scandale

Kneipenabend

19:30 Piccolo
NSU-Mordserie - Wie klärt Brandenburg auf?

Kino

15:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Nur Fliegen ist schöner

19:00 Obenkino
TOMORROW - Die Welt ist voller Lösungen

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Ein Mann namens Ove

Theater

09:30 Piccolo
Sand, Sand

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
12 Künstler, 12 Sprachen

14.6. Dienstag

Event

16:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

18:00 Muggefug
VoKüJaM

Scandale

Seitenquiz
19:30 Studentengemeinde Cottbus

Spuren der Einen Welt, Musik und Reiseimpressionen aus Südafrika

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Tango und Kino, „Ein letzter Tango“ (spanisch)

mit dt. Ut.)

18:00/20:30 Obenkino
NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Ein Mann namens Ove

Theater

10:00 Piccolo
fast FAUST

19:00 Staatstheater Großes Haus
SUGAR (MANCHE MÖGEN'S HEISS), Offene Probe Freier Eintritt!

19:30 Staatstheater Kammerbühne
DON'T WORRY, BE LUCKY!

DON'T WORRY, BE LUCKY!

THEATER: 14.6. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Stück über Werbung und Manipulation, Eigenproduktion des Theaterjugendclubs, Weitere Veranstaltungen: 15.06. 19:30 Uhr



Zum letzten Mal kommt am 15. Juni 2016, 19.30 Uhr das bei den Schüler-Kunst-Tagen 2016 mit dem Pegasus in der Sparte „Theater“ ausgezeichnete Stück „Don't Worry, Be Lucky!“ in der Kammerbühne zur Aufführung. Die Eigenproduktion des Theaterjugendclubs am Staatstheater Cottbus beschäftigt sich intensiv mit der Frage, wie Werbung eigentlich funktioniert und was sie mit uns macht. In Recherchen, Improvisationen und Schreibwerkstätten haben sich die Mitglieder des Theaterjugendclubs seit Oktober 2014 mit den unterschiedlichsten Techniken, Tricks und Methoden der Reklame auseinandergesetzt und deren „Gefahren“ spielerisch erprobt. Ihre Erfahrungen und Entdeckungen haben sie in einer Inszenierung zusammengetragen, die unterschiedliche Werbestrategien in selbst verfassten ironischen Texten auf die Bühne bringt: Mit Hilfe eines Marketing-Crashkurses soll die Attraktivität der „Lucky Limo“ (eines Getränks, das es noch gar nicht gibt), gesteigert werden. Das Ziel ist der ultimative „Lucky-Werbespot“, dem sich

(er) trinken

THEATER: 15.6. 20:30 Uhr, Bühne 8, Experimental- und Straßentheater Entrez vous, Eintritt: 5/3 Euro, Weitere Veranstaltungen: 20.06. 20:30 Uhr



Welle sind sie verschwunden.

In einem Meer von Möglichkeiten, sitzen wir in einem Boot und warten, warten an Land gespült zu werden. Wir wollen unsere Fußspuren hinterlassen. Doch das Meer wartet nicht und mit der nächsten

James Bond 007

Spectre

KINO: 15.6. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUniKino Cottbus

Obwohl James Bond in Mexiko unter Einsatz seines Lebens einen Terroranschlag verhindert, führt sein eigenmächtiges Handeln zur unbefristeten Beurlaubung. Weil das ungeliebte Doppelnulnprogramm ohnehin einer Umstrukturierung der Geheimdienste zum Opfer fallen soll, scheint der Geheimagent Ihrer Majestät allein im Kampf gegen eine übermächtige Organisation, die weltweit Terror sät. Doch in M, Moneypenny und Q findet er loyale Mitstreiter - und bei der mysteriösen Tochter eines gefährlichen Kriminellen sogar die Liebe. Regisseur Sam Mendes rückt die Actionelemente des Franchise fast in den Hintergrund. Behutsam baut der Film Figuren und Geschichte auf und baut zahlreiche Querverweise auf die Bondhistorie ein. Diese neuen Stärken machen „Spectre“ zu einem intimen Spektakel.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

LESUNG: 16.6. 18:00 Uhr, Hugendubel, Lesung mit Musik, Der Eintritt ist frei, Reservierung unter 0355 / 380 17 26

Mancher lebt ja nur von Luft und Liebe, ein anderer frisst sich förmlich durch das Leben und ein dritter lebt nur für die Kunst. Die Autorinnen und Autoren der AG Zeitzeugen beim Seniorenbeirat, die schreibenden Frauen der Gruppe „Wortfenster“ der Lila Villa und die jungen Leute der Literaturwerkstatt des Jugendkulturzentrums Glad House lesen eigene Texte. Es sind Geschichten nicht nur über das Essen, sondern über all die Dinge, die das Leben schön machen. Vielleicht auch über den einen oder anderen Lebenstraum und was daraus geworden ist. Lassen Sie sich überraschen! Sie sind herzlich eingeladen. Die Lesung im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche wird wieder musikalisch umrahmt.

NSU-Mordserie

Wie klärt Brandenburg auf?

LESUNG: 16.6. 19:30 Uhr, Piccolo

Donnerstag, 16. Juni 2016, 19.30 Uhr, Piccolo-Theater in Cottbus Neonazis, Terrorismus, V-Leute - und viele offene Fragen, auch im Land Brandenburg. Wie ist es möglich, dass das NSU-Terrornetzwerk jahrelang im Untergrund agieren konnte? Welche Rolle spielt dabei der Brandenburger Verfassungsschutz? Was wird getan für die Aufklärung, was ist von einem Untersuchungsausschuss zu erwarten? Rechte Gewalttäter*innen verbreiteten schon in den 1990er-Jahren Angst und Schrecken im Land Brandenburg. Ihr Vorbild: Hoyerswerda, die sächsische Stadt, aus der 1991 nach schweren Krawallen alle Flüchtlinge evakuiert worden waren. In diesem gesellschaftlichen Klima formierte sich der NSU in Sachsen und auch in der Mark bildeten sich Unterstützungsstrukturen. Mittendrin: V-Leute des Brandenburger Verfassungsschutzes. Durch juristische und parlamentarische Aufklärungsarbeit kommt dieser Komplex Stück für Stück ans Tageslicht. Der Landtag in Brandenburg zieht jetzt mit einem eigenen Untersuchungsausschuss nach. Dessen Erfolg wird auch vom Engagement der kritischen Zivilgesellschaft abhängen. Aus diesem Grund laden der Cottbuser Aufbruch und das Bündnis Cottbus Nazifrei! zu einer Diskussion mit einer Vertreterin von NSU-Watch Brandenburg und Anna Spangenberg vom Aktionsbündnis Brandenburg ein. Sie ist Herausgeberin des Buches „Generation Hoyerswerda“.

TOMORROW

Die Welt ist voller Lösungen



Foto: Obenkino

KINO: 16.6. 19:00 Uhr, Obenkino, Frk 2015, 118 Min, Regie: Cyril Dion und Mélanie Laurent, Weitere Veranstaltungen: 17.06. 19:30 Uhr, 18.06. 19:30 Uhr, 19.06. 19:00 Uhr, 20.06. 20:00 Uhr, 21.06. 18:30/21:00 Uhr, 22.06. 19:30 Uhr

Was, wenn es die Formel gäbe, die Welt zu retten? Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte? Als die Schauspielerin Mélanie Laurent („Inglourious Bastards“, „Beginners“) und der französische Aktivist Cyril Dion in der Zeitschrift „Nature“ eine Studie lesen, die den wahrscheinlichen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren voraussagt, wollen sie sich mit diesem Horror-Szenario nicht abfinden. Schnell ist ihnen jedoch klar, dass die bestehenden Ansätze nicht ausreichen, um einen breiten Teil der Bevölkerung zu inspirieren und zum Handeln zu bewegen. Also machen sich die beiden auf den Weg. Sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Was sie finden, sind Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit. Und die Gewissheit, dass es eine andere Geschichte für unsere Zukunft geben kann ... Mit dem César als „Bester Dokumentarfilm“ ausgezeichnet, avancierte TOMORROW in den vergangenen Monaten in Frankreich zum Publikumsliebling und inspirierte dort schon mehr als eine Million Zuschauer. Für ihren Dokumentarfilm reisten Mélanie Laurent und Cyril Dion in zehn Länder. Wie bei einem Puzzle wird bald klar, dass erst die Summe der Lösungsansätze das Bild einer anderen Zukunft zeichnet. TOMORROW zeigt, dass aus einem Traum die Realität von morgen werden kann, sobald Menschen aktiv werden.

DER TOLLE TAG

ODER FIGAROS HOCHZEIT

THEATER: 17.6. 19:30 Uhr, Hof der von Alvensleben-Kaserne, Premiere, Komödie von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais, Weitere Veranstaltungen: 18.06. 19:30 Uhr, 19.06. 19:00 Uhr, 23.06. 19:30 Uhr, 24.06. 19:30 Uhr, 26.06. 19:00 Uhr, 30.06. 19:30 Uhr

Nach ihrer Ströbitzer Inszenierung „Der dressierte Mann“ widmet sich Bettina Rehm nun mit „Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit“ einer der berühmtesten französischen Schauspielkomödien von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais. Premiere der neuen Sommertheater-Open-Air-Inszenierung ist am Freitag, 17. Juni, 19.30 Uhr, im Hof der Alvensleben-Kaserne. Auch das Vorprogramm hat bereits jede Menge zu bieten. Neben deftigen kulinarischen Köstlichkeiten kann man Blicke in die Lust-Zelte von Graf und Gräfin werfen, ungeahnte Aspekte der Geschlechterjagd kennen lernen oder sich einem verschönernden Verwöhnprogramm hingeben. Im Zentrum der bis heute unschlagbaren Komödie über alle erdenklichen Torheiten der Liebe, die einst Wolfgang Amadeus Mozart als Vorlage zu seiner Oper „Die Hochzeit des Figaro“ verwendete, stehen der mit allen Wassern gewaschene Kammerdiener Figaro und dessen Verlobte, die Kammerzofe Susanne. Diese muss sich an ihrem Hochzeitstag gegen die Übergriffe des alternden Grafen Almaviva wehren, der heimlich das von ihm selbst abgeschaffte „Recht der ersten Nacht“ in Anspruch nehmen will. Doch Figaro und seine Susanne wissen sich zu helfen und spinnen selbst ein ausgeklügeltes Intrigennetz, in dem sich der Graf am Ende verheddert. Bühnen- und Kostümbildnerin Julia Hattstein verlagert die Handlung in ein überdimensionales Bett, in dem sich Matratzen stapeln und Figaro (Michael von Bennigsen) zu sportlichen Leistungen herausfordern. An der Seite des Grafen (Oliver Breite) entdeckt die alternde, sich langsam emanzipierende Gräfin (Sigrun Fischer) die Vorzüge jugendlicher Liebhaber (Cherubin: Gregor Knop) und die Kraft weiblicher Solidarität zu ihrer Kammerzofe Susanne (Ariadne Pabst). Musikalisch sorgen die Saxofonisten Lu Schulz und Jörg Kandl für ironisch angehauchte, leicht verzackte, lebensbejahende Mozartklänge. In weiteren Rollen sind zu erleben: Samia Julia Calder (Fanchette), Kristin Muthwill (Marzelline), Michael Becker (Antonio), Rolf-Jürgen Gebert (Dr. Bartholo) und Thomas Harms (Basilio).



Foto: Marius Kross

Liebe

THEATER: 17.6. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, PREMIERE des Jugendspielclubs der NEUEN BÜHNE: Erstausgabe, Weitere Veranstaltungen: 19.06. 16:00 Uhr

Manche sind nach ihr süchtig, andere verfluchen sie, einige nenne sie die größte Kraft auf Erden und wieder andere halten sie nur für eine gesellschaftliche Konstruktion: die Liebe. Wer hat sich noch nicht damit beschäftigt? Eben! Und so gehen die Spielerinnen und Spieler des Jugendspielclubs der NEUEN BÜHNE Senftenberg auf die Suche nach ihrer Definition dieser nicht greifbaren Macht. Sie haben Texte geschrieben, recherchiert, haben Menschen in unserer Stadt und sich selbst befragt: Wie funktioniert diese Liebe

heute? Wieso scheinen das alle anderen besser zu machen als ich? Tun sie das wirklich? Was ist LGTB? Wie ist das jetzt mit der Gleichberechtigung? Kann man seine große Liebe online finden? Was will ich überhaupt? Und was geht mich das eigentlich alles an? Das Ergebnis macht Mut! Denn so schwer ist das doch eigentlich alles gar nicht. Dafür aber umso aufregender!

PRINZEN

25 Jahre auf Bewährung

KONZERT: 17.6. 20:30 Uhr, Amphitheater Senftenberg

„25 Jahre auf Bewährung“ heißt die Jubiläumstour der Prinzen im Jahr 2016! Eine Probezeit, die die Prinzen mit Bravour absolviert haben, da war bei Weitem nicht alles nur geklaut und keinesfalls war das Leben immer grausam. NEIN, die Prinzen können auf eine erfolgreiche und produktive Musikerkarriere zurückblicken und tun dieses mit neuen Herausforderungen. Mit über 6 Millionen verkauften Tonträgern, 16 Gold- und Platinplatten, zwei Echo-Music-Awards und zahlreichen anderen Preisen sind sie eine der erfolgreichsten deutschen Popbands. Über fünf Millionen Menschen begeisterten sie seit 1991 auf ihren Konzerten. Die Wegbereiter des deutschen a-cappella Pop haben auch nach fast 25 Jahren nichts von Ihrem Witz und Ihrer Frische verloren. Ob mit oder ohne instrumentaler Unterstützung – ihr Sound ist nach wie vor einmalig, und das natürlich in Originalbesetzung! Erleben Sie diese großartigen Sänger und Musiker live auch im Amphitheater am Senftenberger See



Foto: Olaf Heine

quasiMONO

Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bar
Treffpunkt
Spiele

18.6. Samstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Lesestartgeschichten und eine Bastelei für Dreijährige

18:00 Schlossinsel Lübben

Summer Island Open-Air!

19:00 CottbusService

Was macht der Cottbuser Postkutscher Samstagsabends?

19:30 Puschkinpark

Sambosta 8 - das Samba-fest 2016

19:30 Amphitheater Senftenberg

AKKORDEONORCHESTER TRIFFT BIGBAND

21:00 Muggefug

80er/90er-Party

Scandale

Rock the Joint (Manu

Tanzratte, Berlin)

23:00 GladHouse

STADTFEST AFTERSHOW, Die Aftershowparty zum

Stadtfest Cottbus

23:59 BEBEL

after Stadtfest Party

Kino

16:30 Spinnerei Neustadt/Spree

Die Baumhauskönige

19:30 Obenkino
TOMORROW - Die Welt ist voller Lösungen

20:00 Spinnerei Neustadt/Spree
Landstück

Theater

19:30 Hof der von Alvensleben-Kaserne

DER TOLLE TAG ODER FIGAROS HOCHZEIT

19:30 Staatstheater

Großes Haus

IM FLUSS DER ZEIT

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MÄNNER, Fußball-Liederabend von Franz

Wittenbrink

20:30 Bühne 8

Picknick im Felde

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

12 Künstler, 12 Sprachen

Blick LICHT im NETZ
www.kultur-cottbus.de

17.6. Freitag

Event

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Ein Tag – Ein Zweck, Kreative Aktion auf dem BTU-Zentral-Campus

20:00 Muggefug

Metal over Muggefug – Thrash Metal Assault, Thrash Metal Assault mit Nervosa, REZET und Tormentor.

20:30 Amphitheater Senftenberg

PRINZEN 25 Jahre auf Bewährung

21:30 Comicaze

ZZ-Rider, Rocklegenden erwachen

Scandale

Fieber & Freiheit

23:59 BEBEL

after Stadtfest Party

Kino

19:30 Obenkino

TOMORROW - Die Welt ist voller Lösungen

20:00 Spinnerei Neustadt/Spree

Landraub

Theater

19:30 Hof der von Alvensleben-Kaserne

DER TOLLE TAG ODER FIGAROS HOCHZEIT

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Liebe

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

12 Künstler, 12 Sprachen

Lesestartgeschichten und eine Bastelei für Dreijährige

EVENT: 18.6. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist unter 0355 38060-24 notwendig.

Speziell DREIJÄHRIGE stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Sie hören eine altersgerechte Geschichte, nehmen an einer kleinen Bastelei teil und bekommen einen gelben Lesestart-Beutel geschenkt, der es in sich hat. Die Kinder und ihre Familien erhalten ein altersgerechtes Kinderbuch, ein Wimmelbild-Poster und wertvolle Tipps und Informationen rund um das Vorlesen und Erzählen. „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist eine bundesweite Leseförderungsinitiative, gestartet vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen. Mehr Informationen gibt es unter

Sambosta 8

das Sambafest 2016

EVENT: 18.6. 19:30 Uhr, Puschkinpark

Zum nunmehr 8. Mal wird es auf der Kinderaktionswiese der Jugendhilfe Cottbus im Puschkinpark zum Stadtfest wieder wunderschön Brasilianisch. Es wird laut, sehr groovy und sehr tanzbar. Das Festival der Brasilianischen Musik, SAMBOSTA, initiiert von der Cottbuser Samba Band Los Pepinos und der Jugendhilfe Cottbus e.V., bietet die beste Gelegenheit einen Abend in die Welt Brasiliens, mit seiner pulsierenden Sambamusik, den schönen Frauen und guten Cocktails einzutauchen. In diesem Jahr schwenkt der Focus Richtung Sachsen. Zwei wundervolle Bands werden die weite Anreise auf sich nehmen und dem Cottbuser Publikum den Rhythmus in die Beine brennen. Da wären zum einen Balumuna aus Zittau. Eine große Formation jeden Alters, die den Rhythmus nicht nur als Bewegungshilfe ansieht, sondern auch als Seelenbestandteil fühlt. Und zum anderen Fogo de Ritmo aus Dresden. Krachig, radikal, schnell und groovy. Zu guter Letzt dürfen die Los Pepinos als Lokalmatadoren natürlich nicht fehlen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder neue Grooves und ordentlich Schmackes auf die Ohren. Sambosta - der Pflichttermin für alle die den Rhythmus im Blut und das Zucken in den Beinen haben. Spätestens am 18. Juni heißt es also dann: Kommste Samba - haste Spaß!

AKKORDEONORCHESTER TRIFFT BIGBAND

KONZERT: 18.6. 19:30 Uhr, Amphitheater Senftenberg, Ein Rockabend der besonderen Art – Die Fortsetzung

Nach dem sehr erfolgreichen Konzert im Jahr 2015 wird es auch 2016 ein gemeinschaftliches Konzert des „Sunshine Orchester“ der Musikschule Fröhlich und der „Red Tower Bigband“ aus Kamenz geben. Das Publikum erwartet wieder echte, handgemachte Livemusik aus den Bereichen Jazz, Swing, Rock'n Roll, Pop und Film. So werden bekannte Filmmusiken („Blues Brothers Medley“, „James Bond und Mission Impossible Themen“), Jazz-Standards (zum Beispiel von George Gershwin, Glenn Miller und Sammy Davis Jr.) sowie Rock-/Popklassiker von Queen, Survivor, Robbie Williams, David Guetta, den Ärzten und Santiano in einem besonderen Gewand zu hören sein. Als Höhepunkt des Abends, an dem ca. 60 Musiker beteiligt sind, werden das „Sunshine Orchester“ und die „Red Tower Bigband“ in ihrer unvergleichlichen Art mehrere Songs gemeinsam spielen. Für diese gemeinsamen Stücke wurden extra neue und wun-

dervolle Arrangements geschrieben. Die Moderation übernimmt wie in den vergangenen Jahren Florian Knispel, bekannt von BB Radio und Radio Teddy. Freuen Sie sich auf einen schönen und unvergesslichen Konzertabend.

Picknick im Felde

THEATER: 18.6. 20:30 Uhr, Bühne 8, Eintritt: 8 / 4 Euro, von Fernando Arrabal, Regie: Volkmar Weitz



Foto: Bühne 8

Soldat Zapo langweilt sich in seinem Schützengraben. Er hält die Stellung, aber vom Krieg ist nichts zu merken. Sogar mit Strickarbeit vertreibt er sich die Zeit... Aber Überraschung am Sonntagmittag: Die Eltern besuchen ihn, laden ihn zu einem Picknick am Stacheldraht ein. Plötzlich taucht der feindliche Soldat Zepo auf. Nach seiner Gefangennahme gibt es die Versöhnung. Was folgt ist eine weinselige Verbrüderung, die zu ungeahnten geistigen Höhenflügen führt: was wäre, wenn die Soldaten, die eigenen und die gegnerischen, einfach nach Hause gingen, den Krieg sausen ließen? Berauscht von solcher Phantasie treibt das Picknick seinem Höhepunkt entgegen. Da bricht der Krieg ein.

STADTFEST AFTERSHOW

EVENT: 18.6. 23:00 Uhr, GladHouse, Die Aftershowparty zum Stadtfest Cottbus, Eintritt (AK): 7,00 €

Wenn überall die Bordsteine hochgeklappt werden, fängt es bei uns erst richtig an. Die Sommersause im Anschluss an das Stadtfest. Anschlappen uns los! Auf 2 Floors erwarten Euch: Crossrocker, Bärenstark DJ Team, Electric Dynasty, DJ Jizzy, Andy Omsen & DJ Cenasty

19.6. Sonntag

Event

14:00 bis 18:00 Spinnerei Neustadt/Spree
Mit Wildkräutern kochen
15:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Drum Circle, Musikalische Moderation: Chris Spencer
19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Stilbruch – das Kneipen-konzert - Tjango!

Kino

19:00 Obenkino TOMORROW - Die Welt ist voller Lösungen
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Nur Fliegen ist schöner

Theater

10:00 bis 18:00 Piccolo
Spielräume
16:00 Staatstheater Großes Haus
GRÄFIN MARIZA, Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán, zum letzten mal
16:00 Neue Bühne Senftenberg
Liebe
19:00 Hof der von Alvensleben-Kaserne
DERTOLLETAG ODER FIGAROS HOCHZEIT
19:00 TheaterNativeC
Ich, Francois Villon

Spielräume

THEATER: 19.6. 10:00 bis 18:00 Uhr, Piccolo, Weitere Veranstaltungen: 27.06. 10:00 bis 17:00 Uhr, 28.06. 09:00 bis 19:00 Uhr, 29.06. 09:00 bis 00:00 Uhr

Am 19.06. ist es wieder so weit: die Kinder und Jugendlichen unserer Theatergruppen präsentieren die Ergebnisse der Spielzeit. Diesmal haben alle

Gruppen zum Thema „Im Fischteich Vogel sein“ experimentiert, improvisiert und diskutiert. Freuen Sie sich mit uns über die spannenden und vielfältigen Ergebnisse!

10.00 Uhr Das kleine schwarze Schaf Kids 1: Sich als schwarzes Schaf fühlen, kennt das nicht jeder von uns? Anders sein als die Gruppe, sich in einem Element bewegen, in dem man sich eigentlich nicht zu Hause fühlt, anecken....Die Gruppe Kids 1 zeigt in ihrem Stück nach Inspirationen des Kinderbuches von Elisabeth Shaw ihre eigene Sicht auf das Thema.

11.00 Uhr Von Fliegen und Fische/Die besten Berdigungen der Welt: Was machen wir denn jetzt?, „Alles ist so langweilig“, „Nie passiert irgendwas“ - bis plötzlich eine Hummel tot vom Himmel fällt. Auf einmal gibt es was zu tun. 10 Kinder gründen ein Berdigungsinstitut für alle toten Tiere, die sonst keiner beachtet. Kindergedichte und Kinderlieder rund um das Thema „Im Fischteich Vogel sein“ bilden die Quelle für diese wunderbar lebhaft, verträumte und verspielte Tanz-Theater-Collage.

12.00 Uhr Geschichtenbüffet Figurenspielclub: In Traumwelten wandern, anders denken, Unmögliches können, sich unverstanden fühlen... Zu diesem Themen tischen wir ein 6-Gänge-Menü mit süßen, sauren, salzigen, saftigen und heißen Geschichten auf. Diese hat sich der Figurenspielclub neben Auszügen aus Erzählungen und Gedichten gesucht und präsentiert ihr Spiel in Form einer Collage mit Tisch- und Schattenfiguren sowie Handpuppen.

15.00 Uhr Gestrande Teens 4: Zeitung auf: „Willkommen im Jahrhundert der Flucht!“ tönt es von überall. Aber was genau bedeutet das eigentlich? Wovor fliehen Menschen? Was bleibt zurück? Und vor allem: Wo komme ich an? Wir machen uns auf die Suche nach einem Zuhause, nach Sicherheit, nach Antworten. Wir halten nicht still, schauen nicht weg und fragen uns: „In was für einer Welt leben wir eigentlich?“

16.00 Uhr Ungeschminkt Teens 2: Elf junge Menschen im Experimentierfeld Leben, in der Auseinandersetzung mit sich selbst, mit dem Chaos „Pubertät“, mit Eltern, die auf einmal schwierig werden. Elf junge Menschen, die sich als Gruppe nicht gesucht und doch gefunden haben. Witzig, gefühlvoll und pur.

17.00 Uhr Teens from the blockTeens 1: Unscheinbare Menschen im größten Wohnblock Brandenburgs. Wie Fische treiben die durch ihren Alltag, durch lange Flure. Sie tragen Taschen, Gedanken, Geschichten mit sich herum.

18.00 Uhr Nichts mit Liebe Teens 3: Elf Jugendliche wagen das „Spiel des Lebens“. Suchen nach Begegnungen. Suchen Geborgenheit, Zuneigung, Lebensziele und Glück. Suchen den rechten Weg. Suchen Liebe. Werden sie sie finden? Welche Möglichkeiten bietet uns das „Spiel des Lebens“? Und, ist es überhaupt ein Spiel??

BLICK LICHT

Schreib mit

an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
Eindrücke fällt Dir leicht!

Dann melde Dich bei uns:
redaktion@blattwerk.de
Probetexte willkommen! Über eine
Aufgaben- und Themenverteilung
entscheiden wir nach Eignung.
Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist
ehrenamtlich und unentgeltlich.



20.6. Montag

Event	20:00 Obenkino
20:30 Staatstheater Kammerbühne BLICK NACH VORN	TOMORROW - Die Welt ist voller Lösungen
Kino	Theater
09:30 Obenkino IM STRAHL DER SONNE	20:30 Bühne 8 (er) trinken

BLICK NACH VORN



Foto: Helterhoff

KONZERT: 20.6. 20:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Konzert mit Linda Helterhoff und der Band „Toni Gutwort and his Danceorchestra“; Karten: 8,50 Euro (ermäßigt 5 Euro)

Die Kammerbühne des Staatstheaters ist am Montag, 20. Juni 2016, 20.30 Uhr Ort des Abschlusskonzerts des Bachelorstudiums „Gesangspädagogik“ von Linda Helterhoff. Eigentlich ist die Violine das Instrument, das die junge Cottbuserin die längste Zeit ihres Lebens begleitet hat. Sechs Jahre spielte sie Geige im Jugendsinfonieorchester des Cottbuser Konservatoriums, dann entschloss sich die heute 24jährige doch für ein Studium der Gesangspädagogik an der BTU Cottbus - Senftenberg. Eine Ausbildung und erste Bühnenerfahrungen im „Populargesang“ lagen da bereits hinter ihr. Sie spielte in mehreren Bands und ist noch heute mit „Toni Gutwort and his Danceorchestra“ unterwegs. Die Band wird sie auch zum Abschlusskonzert ihres Bachelorstudiums in der Kammerbühne begleiten. Das Programm reicht von Jazz bis Pop. Linda Helterhoff singt bekannte Jazz-Standards und wagt sich an Größen des Pop und Soul, wie Chaka Khan und Shayna Steele. Auch eigene Songs werden zu hören sein.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

21.6. Dienstag

Event	Kino
16:00 Planetarium Der kleine Häwelmann	17:00 KulturFabrik Hoyerswerda Ein Mann namens Ove
16:00 Lila Villa AG Kochen „Sommerreste“	18:30/21:00 Obenkino TOMORROW - Die Welt ist voller Lösungen
18:00 Muggeflug VoküJaM	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Nur Fliegen ist schöner
Scandale Seitenquiz	Theater
19:30 Studentengemeinde Cottbus Gottesdienst-Workshop, Vorbereitungen für den Hochschulgottesdienst am 12.07.2016	09:30 Piccolo Sand, Sand
	19:30 Theaterscheune Ströbitz DER DRESSIERTE MANN, Komödie von John von Düffel nach Esther Vilar

Der kleine Häwelmann

EVENT: 21.6. 16:00 Uhr, Planetarium, PREMIERE, Eine Geschichte nach Theodor Storm, Dauer: 35 min. Eintritt: 5,00 €/4,00 €, Weitere Veranstaltungen: 25.06. 15:00 Uhr, 27.06. 11:00 Uhr, 29.06. 14:30 Uhr

Vor 150 Jahren schrieb Theodor Storm die Geschichte von dem kleinen Häwelmann, der mit seinem Bettchen erst durch sein Zimmer, dann durch die Stadt und schließlich bis in den Himmel hinein fährt. Eigentlich bezeichnete „Häwelmann“ ein nörgelndes Kind, das nie zufrieden zu stellen ist. Da Storm die Geschichte für seinen ältesten Sohn Hans schrieb, den er offensichtlich sehr liebte, interpretieren wir sie eher lustig. Deshalb werden an dieser Fulldomeproduktion des Planetarium Cottbus e. V. sowohl recht kleine Kinder ab 5 Jahren, aber auch ältere ihren Spaß haben. Und wie sich das in einem Planetariumsprogramm gehört, wird auch einiges davon erklärt, was man nachts am Himmel sehen kann.



22.6. Mittwoch

Event	Scandale
10:00/14:00 Senftenberg-Brieske, Begegnungsstätte Marga Führung in der Gartensstadt Marga	Unibeats
16:00 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	Kino
17:30 Planetarium Reise zu den Planeten, Eine Reise durch das Sonnensystem	19:30 Obenkino TOMORROW - Die Welt ist voller Lösungen
20:00 Gerhard-Hauptmann-Str. 15 Buddhistische Meditation, der Weg zu inneren Frieden	21:00 Muggeflug ER IST WIEDER DA, BTUni-Kino Cottbus
	Theater
	09:30/17:00 Piccolo Sand, Sand
	19:30 Staatstheater Kammerbühne DRAUSSEN VOR DERTÜR
	Ausstellung
	20:00 Galerie Fango 12 Künstler, 12 Sprachen

ER IST WIEDER DA

KINO: 22.6. 21:00 Uhr, Muggeflug, BTUniKino Cottbus

Niemand ist überraschter als Adolf Hitler selbst, als er unvermittelt in einem Berliner Hinterhof wieder zu Bewusstsein kommt: Eigentlich hatte er sich 70 Jahre früher selbst gerichtet. Irritiert stolpert der Führer durch ein Deutschland, das sich veränderte, seitdem er es zuletzt gesehen hat. Und auch Deutschland ist irritiert, den GröFaZ auf einmal wieder auf seinen Straßen zu Gesicht zu bekommen. Klare Sache: Der Mann ist zu Größerem bestimmt. Er soll Karriere im Fernsehen machen, wo man auf einen wie ihn gewartet hat. Teilweise mit versteckter Kamera gedreht, könnte dieser bitterböse Film über Deutschlands Faszination mit Hitler und den Medienwahnsinn unserer Zeit nicht bissiger sein. Die Adaption des satirischen Bestsellers von Timur Vermes begeistert und verwundert.

23.6. Donnerstag

Event	Daniel Sambo-Richter
09:30 Staatstheater Probenzentrum MUCK-KONZERT	Kino
16:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	15:00 KulturFabrik Hoyerswerda Hände hoch oder ich schieße, 70 Jahre DEFA
16:30 Lila Villa AG Trommeln	19:30 Obenkino ZEN FOR NOTHING
Scandale Kneipenabend	Theater
19:00 BEBEL Comedy Lounge	09:30 Piccolo Sand, Sand
19:00 KulturFabrik Hoyerswerda LAUSITZiale on Tour - Wandel und Veränderung	19:30 Hof der von Alvensleben-Kaserne DERTOLLETAG ODER FIGAROS HOCHZEIT
19:00 Schloss Branitz Vortrag Symbolismus,	Ausstellung
	16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus David Lehmann. Arbeiten auf Papier

Vortrag Symbolismus

LESUNG: 23.6. 19:00 Uhr, Schloss Branitz, Daniel Sambo-Richter, Der Eintritt beträgt für Mitglieder der CBG 2 € und für Gäste 4 €.

In seinem Vortrag richtet der Künstler Daniel Sambo-Richter seinen Blick auf die Kunstströmung des Symbolismus, die ab Mitte des 19. Jahrhunderts bis weit in das 20. Jahrhundert hinein viele Künstler der Moderne beeinflusste und zu bedeutenden Werken inspirierte. Als Antwort auf einen durch die Industrialisierung einsetzenden Verlust seelischer Tiefe in der Kunst entwickelten Künstler eine Sprache, die das Irrationale und damit die Wirklichkeit des Geistes in den Fokus einer Bildwelt stellte und, in der Fortführung, im Surrealismus diese Aspekte zum eigentlichen Ziel alles Künstlerischen suchte. Sambo-Richter wird in seinem Vortrag die Kernphase des Symbolismus einer näheren Betrachtung unterziehen und anhand von ausgewählten Beispielen die wichtigsten Inhalte und prägnante Ausprägungen dieser großen Bewegung beleuchten. Daniel Sambo-Richter, 1966 geboren, lebt und arbeitet in Berlin und ist Kunstpreisträger des Landes Brandenburg

ZEN FOR NOTHING

KINO: 23.6. 19:30 Uhr, Obenkino, BRD/Schweiz 2016, 100 Min, Regie und Kamera: Werner Penzel, Weitere Veranstaltungen: 26.06. 19:00 Uhr, 29.06. 18:00/20:15 Uhr



Foto: Obenkino

In diesem Dokumentarfilm reist die in Bern lebende Schauspielerin Sabine Timoteo nach Japan, begleitet von Regisseur Werner Penzel. Dort verbringt sie einige Monate (Herbst 2013 - Frühjahr 2014) im kleinen Zen-Kloster "Antaiji". Das an der Westküste gelegene Kloster ist jedoch nicht das Ziel ihrer Reise, sondern deren Anfang. Unter Abt Muho Nölke, einem gebürtigen Berliner, und dem Zen-Meisters Kodo Sawaki lernt sie dort, wie die japanische Philosophie sich im Alltag widerspiegelt. Inmitten der grünen Wälder des kleinen Ortes bekommt sie Einblicke in den Zen-Buddhismus und das klösterliche Leben.

24.6. Freitag

Event

10:00/12:30 Neue Bühne Senftenberg

Markt der Möglichkeiten

19:00 Staatstheater

Großes Haus
KONZERT JUNGER KÜNSTLER 2016

20:00 GladHouse

Sendemast + Galv + AzudemSK - Muther Manufak'Tour 2016

20:00 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen? - Live-Sternenshow

20:00 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda
Kneipenquiz Nummer 5

Scandale

Fieber & Freiheit

21:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Krabatklub, FMP, Laden & Co.

21:30 Comicaze

Backfire, von allen Partygängern empfohlen!

Theater

19:30 Hof der von Alvensleben-Kaserne

DER TOLLE TAG ODER FIGAROS HOCHZEIT

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Nellie Goodbye

20:00 Amphitheater

Senftenberg

DIE LETZTE VORSTELLUNG?

22:30 Staatstheater

Großes Haus

NACHTAKTIV NR. 26: Natur und Kunst, Die Late-Night-Reihe für Nachtschwärmer

nehmerin zu werden.

KONZERT JUNGER KÜNSTLER

KONZERT: 24.6. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Sonderkonzert



Foto: Marius Kross

Beim Konzert junger Künstler am Freitag, 24. Juni 2016, 19.00 Uhr, im Großen Haus haben auch dieses Jahr wieder junge Menschen, die den Einsatz ihrer Gesangsstimme oder das Spiel auf ihren Instrumenten schon früh virtuos beherrschen, Gelegenheit, als Solisten mit dem Philharmonischen Orchester unter der Leitung von GMD Evan Christ aufzutreten. Egal, um welches Instrument es sich handelt: Hat ein junger Mensch mal durch fleißiges Üben und tägliche Disziplin hier ein gewisses Niveau erreicht, so ist der Wunsch, dass zu den eigenen Soli ein ganzer Orchesterapparat erklingen möge, früh präsent. Auch die Möglichkeit, als Teil des Ganzen große sinfonische Werke in einem richtigen Profiorchester mitzuspielen, ist für Kinder und Jugendliche in der musikalischen Ausbildung eine bedeutende Motivation. Evan Christ und das Philharmonische Orchester ermöglichen diese Erfahrungen, und zwar 12 jungen Musikern im Alter von 10 bis 19 Jahren vom Cottbuser Konservatorium und aus Polen. Teils stehen sie als Solisten vor dem Orchester, teils spielen sie Schulter an Schulter mit ihren älteren und erfahrenen Kollegen Schuberts „Unvollendete“ mit.

Nellie Goodbye



Foto: Steffen Rasche

THEATER: 24.6. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Studio, Lutz Hübner, Weitere Veranstaltungen: 25.06. 19:30 Uhr

Seit Wochen gibt es für Nellies Band nur ein Ziel: den großen Bandwettbewerb, an dem sie teilnehmen werden und den sie natürlich auch gewinnen wollen. Doch dann kippt die Frontfrau während einer Probe um. Cora schleppt ihre Freundin zum Arzt. Untersuchungen werden gemacht, auf Testergebnisse muss gewartet werden, man probt weiter, auch wenn die Nerven blankliegen. Das Telefon schellt. Nellie soll noch am selben Tag beim Arzt vorbeikommen. Eine tödliche Krankheit stellt die Band vor eine Zerreißprobe und drückt jeden einzelnen an die Wand, bis er sich mit dem Unvorstellbaren auseinandersetzen muss. Eine Situation, die keine Fluchtmöglichkeit lässt und zur Auseinandersetzung mit der eigenen Hilflosigkeit zwingt. Der Umgang mit dem Unfassbaren muss erlernt werden. Die Frage ist: Wie definiert sich Freundschaft im Angesicht des Todes? Die Geschichte eines großen Traumes, der an der grausamen Realität zu zerschellen droht. Aber auch die Geschichte von fünf jungen Menschen, die lernen müssen die Angst und Hilflosigkeit, die die Krankheit der Freundin in ihnen auslöst, zu überwinden.

Sendemast + Galv + AzudemSK

Muther Manufak'Tour 2016

KONZERT: 24.6. 20:00 Uhr, GladHouse

Plattenbau! Eine Stadt vor der Stadt. Familie und Freunde. Tristesse. Raver und Nazis. Drogen und die erste Liebe. Graffiti und Hip Hop. Aufgewachsen in den wilden 90ern



Foto: Gladhouse

Dunkeldeutschlands melden sich The Finn, Pierre Sonality und Dj Ronny Montecarlo aka Sendemast nun Anfang 2016 mit Ihrem zweiten Album State of Flavour 2 zurück. Seit der Galv 2005 im zarten Alter von 15 Jahren das erste Mal eine Stage rockte, ist er von selbiger nicht mehr wegzukriegen. Da er in den letzten Jahren jedoch mehr als Globetrotter die Welt bereiste, begann er erst 2014, sich in der deutschen HipHop-Szene einen Namen zu machen - und das außerordentlich erfolgreich, wenn man bedenkt, dass er bis dato keinerlei Release vorzuweisen hatte. Allein seine Bühnenpräsenz brachte ihm Einladungen von Künstlern wie Torch ein, der ihn mit auf das HipHop-Kemp nahm und ihn auf seiner Jubiläums-Jamgar mit Rapgrößen wie Samy Deluxe in eine Cypher schickte. Und weil es sich mit Freunden einfach mal am besten feiert, bildet AzudemSK das Sahnehäubchen dieser Tour. Alleine schon für den Stimmungsfaktor ein großartiger Gewinn. Und wenn er erst mal seine Rapskills auspackt, wird nackig getanzt. Der Vorverkauf startet in Kürze...

Weißt du welche Sterne stehen?

Live-Sternenshow

EVENT: 24.6. 20:00 Uhr, Planetarium, aktueller Sternenhimmel*, Weitere Veranstaltungen: 29.06. 17:30 Uhr

Einmal im Monat wandern wir in der Show „Weißt du welche Sterne stehen?“ durch den Sternenhimmel. Sie sitzen gemütlich in unserer Planetariumskuppel und genießen entspannt den künstlichen Sternenhimmel. Jeden Monat gibt es Neues zu entdecken, dabei ist es nicht schwer, einige Sternbilder und Sterne zu finden, wenn man den einen oder anderen Trick kennt. Gern gehen wir auf Ihre Fragen und Wünsche ein.

Zwei kleine Stücke Glas

EVENT: 24.6. 20:00 Uhr, Planetarium, Doppelshow – Ein Preis!, Eintritt: 6,50 € / 4,50 €, Weitere Veranstaltungen: 29.06. 17:30 Uhr

In unserer neuen 25minütigen Show erleben Sie zwei Schüler, die mit einer Astronomin während einer örtlichen Sternparty den Nachthimmel beobachten. Dabei lernen die Schüler die Geschichte der Teleskope kennen, von Galileo Galilei bis hin zu den modernsten Teleskopen der heutigen Zeit. Sie erfahren wie Teleskope funktionieren und welche großen Entdeckungen mit Hilfe dieser Instrumente gemacht wurden.

Die Fulldomeshow ist eine Coproduktion des Imiloa Astronomy Centers, des Planetariums im Carnegie Science Center und den Interstellar Studios. Der Soundtrack wurde vom London Symphony Orchestra eingespielt.

quasiMONO

Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bar
Treffpunkt
Spiele

Markt der Möglichkeiten

EVENT: 24.6. 10:00/12:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, NEUE UNTERNEHMER BRAUCHT DAS LAND, Premiere, Weitere Veranstaltungen: 26.06. 16:00 Uhr, 27.06. 10:00/12:30 Uhr, 28.06. 10:00/12:30 Uhr



Foto: Gregor von Glinzki

Der „Markt der Möglichkeiten“ ist eine Unternehmerrunde der besonderen Art, eine Messe der besonderen Art.

Kinder aus Senftenberg und der Region OSL erwarten Sie um Ihnen ihre Unternehmensidee erlebbar zu machen. Wenn wir eine Messe besuchen, erwarten uns normalerweise fertige Produkte, fertige Dienstleistungen, fertige Unternehmen. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ ist das anders. Hier erwarten Sie Kinder aus der Region, die im Prozess sind ihre Unternehmensidee – und damit sich selbst als Unternehmerpersönlichkeit – zu entwickeln. „Die Unternehmung entsteht durch den schöpferischen Akt des Menschen, der die Dinge, die wir wirtschaftlich als Güter bezeichnen, bindet und bewegt.“ heißt es bei Erich Gutenberg 1929, dem Begründer der deutschen Betriebswirtschaftslehre. Statt Businesspläne und Hochglanzprospekte zu präsentieren, gewähren die Kinder Einblick in ihren ganz persönlichen schöpferischen Akt. Jedes Kind führt den Besucher durch seine eigene Idee. Die Kinder sind gleichsam Reiseleiter, die unbekanntes Land entdeckt haben und nun Sie einladen, Teile dieses Landes gemeinsam zu erforschen. Somit ist der „Markt der Möglichkeiten“ nicht nur für Sie als Besucher, sondern vor allem für die Kinder ein Erfahrungsraum. Die Kinder erleben, wie Menschen auf ihre Idee reagieren. Wenn die Kinder in den nächsten Monaten an der weiteren Realisierung ihrer Unternehmensidee arbeiten, können sie auf diesen Erfahrungsschatz zurückgreifen und ganz unternehmerisch, im Sinne ihrer eigenen Idee verwerten. So werden die Besucher beim „Markt der Möglichkeiten“ zum Wegbegleiter von Kindern, die sich aufgemacht haben, Unternehmer und Unter-

DIE LETZTE VORSTELLUNG?

THEATER: 24.6. 20:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg, Theatergruppe Großkoschen, Weitere Veranstaltungen: 25.06. 16:00 Uhr



Musik und Spaß erwarten Sie, wenn der Vater mit dem Sohne durch den Paragraphenschlingel irrt und Koryphäen aus aller Welt, ihr Können zur Schau stellen. Auch in

diesem Jahr hat die Großkoschener Theatergruppe ein unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt. Seien Sie mit dabei, wenn der Vorhang für die vielleicht letzte Vorstellung fällt.

NACHTAKTIV NR. 26

Natur und Kunst

THEATER: 24.6. 22:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Die Late-Night-Reihe für Nachtschwärmer, Einlass ab 22.00 Uhr über die „Tellheim“-Tür an der Rückseite des Großen Hauses, Eintritt frei! Begrenzte Platzkapazität!

Am Freitag, 24. Juni 2016, sind alle Nachtschwärmer zur 26. Ausgabe der Late-Night-Veranstaltung „Nachtaktiv“ in das „Tellheim“ im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus eingeladen. „Natur und Kunst, sie scheinen sich zu fliehen“, beginnt ein berühmtes Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe aus dem Jahre 1800. Beim Nachtaktiv widmen sich diesmal Choreografin und Chefbühnenmanagerin AnnaLisa Canton und ihr Kollege Martin Eitner anhand literarischer und musikalischer Beispiele Fliehkräften, Parallelen und Überschneidungen dieses scheinbaren Widerspruchs, der die Kunst bis in die Gegenwart beflügelt. Wer bei kleinen Übungen mitmachen möchte, sollte bequeme Kleidung mitbringen!

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

25.6. Samstag

Event

15:00 Ehemaliges Naturkundemuseum Cottbus

Endmoräne 25 - ...und die wunderliche Welt dreht sich weiter

15:00 Planetarium

Der kleine Häwelmann - Eine Geschichte nach Theodor Storm

16:30 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

18:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Pena

19:00 CottbusService

Was macht der Cottbuser Postkutscher Samstagsabends?

20:00 GladHouse

TESTAMENT & Gäste

21:00 BEBEL

Salsa Club - mit Tanzanleitung

21:00 Muggeflug

SkaTheke

Scandale

2 years We call it Techno!

Theater

16:00 Amphitheater Senftenberg

DIE LETZTE VORSTELLUNG?

19:30 Staatstheater Großes Haus

SUGAR - MANCHE MÖGEN'S HEISS

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

NOVECENTO (DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN), Schauspiel von Alessandro Baricco

19:30 TheaterNativeC

Flitterwochen zu Dritt!

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Nellie Goodbye - Lutz Hübner

Endmoräne 25

...und die wunderliche Welt dreht sich weiter

EVENT: 25.6. 15:00 Uhr, Ehemaliges Naturkundemuseum Cottbus, 26.6. - 7.8.2016

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens von Endmoräne e.V. - Künstlerinnen aus Brandenburg und Berlin e.V. - findet die jährliche



Foto: Kathrin Keunthier

ortsbezogene Sommerwerkstatt 2016 der Künstlerinnen im ehemaligen Naturkundemuseum, einem Industriebau aus dem 19. Jahrhundert, gegenüber dem dkw. statt. Dies geschieht in Kooperation mit dem dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus. Die wechselvolle Historie dieses Hauses, die Stadt Cottbus und die umgebende Braunkohlenregion der Brandenburgischen Lausitz und nicht zuletzt die eindringlich Umbrüche markierende Zahl „25“ bilden den Kontext und das Thema des diesjährigen Werkstatt- und Ausstellungsprojektes. 25 Künstlerinnen, darunter Gäste aus dem Ausland, werden sich der vielseitigen Geschichte dieses Bauwerks annehmen und es temporär mit vielgestaltigen künstlerischen Interventionen zu neuem Leben erwecken. Das Arbeiten vor Ort in dem vorgeschalteten 14-tägigen Workshop mit den unterschiedlichsten künstlerischen Techniken bildet dabei den entscheidenden Schlüssel: Das Ergebnis ist offen - gemäß der jeweiligen künstlerische Sparte und dem Entwickeln der Arbeiten direkt vor Ort, ob poetisch, politisch, sozialkritisch, partizipativ oder performativ - und auch im Dialog mit der historischen Industriearchitektur. Nach der Sommerwerkstatt werden Filme, Bilder, Skulpturen, Objekte, Installationen, Performances und Interaktionen entstanden sein, die der Öffentlichkeit in einer Ausstellung präsentiert werden.

Mit Arbeiten von: Susanne Ahner, Kerstin Baudis, Ka Bomhardt, Claudia Busching, Monika Funke Stern, Gisela Genthner, Margita Haberland, Renate Hampke, Rotraud von der Heide, Masko Iso, Ingrid Kerma, Gunhild Kreuzer, Angela Lubic, Annette Munk, Dorothea Neumann, Patricia Pisani, Elke Postler, Antje Scholz, Erika Stürmer-Alex, Christiane Wartenberg und den Gästen: Barbara Müller, Varsha Nair, Karla Sachse, Gaby Taplick. special guest: Undine Giseke Es finden begleitende Veranstaltungen der Künstlerinnengruppe statt. Ergänzend ist ein dokumentarischer Ausstellungsteil zu den Aktivitäten von Endmoräne geplant, die über ein Vierteljahrhundert ihre Spuren in der Region hinterlassen haben. Zudem erscheint zur Ausstellung ein umfangreicher kunstwissenschaftlicher Katalog.

SUGAR

MANCHE MÖGEN'S HEISS

THEATER: 25.6. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Buch von Peter Stone nach dem Film „Some Like It Hot“ von Billy Wilder und I. A. L. Diamond, Weitere Veranstaltungen: 28.06. 19:30 Uhr

Billy Wilders Film „Manche mögen's heiß“ mit Marilyn Monroe, Tony Curtis und Jack Lemmon gehört zu den unwiderstehlichen Komödien der späten 50er Jahre. Nach dieser Vorlage schrieben Peter Stone und Bob Merrill 1971 das Musical „Sugar“. Die Musik komponierte eine Broadway-Größe der 50er bis 70er Jahre: Jule Styne, Schöpfer von Hits wie „Let It Snow! Let It Snow! Let It Snow!“ und „Diamonds Are a Girl's Best Friend“. „Sugar“ ist erstmalig am

Staatstheater Cottbus zu erleben, in einer höchst lust- und schwungvollen Inszenierung von Klaus Seiffert, der zu den erfahrensten Operetten- und Musicalregisseuren der Republik gehört. Die musikalische Leitung hat Ivo Hentschel. Für die Ausstattung zeichnet Barbara Krott verantwortlich. Die Choreografie entwickelt Dirk Neumann. In die Rollen der beiden chronisch mittellosen Jazz-Musiker Joe und Jerry schlüpfen die singenden Erzkomödianten Hardy Brachmann und Nils Schwarzenberg/ Heiko Walter. Als unfreiwillige Zeugen eines Blutbades in Chicago 1929 landen sie auf der Abschlusliste eines Gangsterbosses. In ihrer Not heuern sie bei einer Damenkapelle an - verkleidet als Saxophonistin Josephine und Bassistin Daphne. Ohne ihre Identität preiszugeben, flirtet beide mit der attraktiven Blondine Sugar (Debra Stanley). Ein temporeiches Verwechslungsspiel beginnt. In den weiteren Rollen sind u.a. zu erleben: Andreas Jäpel, Carola Fischer, Dirk Kleinke, Dirk Neumann, Matthias Bleidorn, Ingo Witzke, Alexander Trauth, Hans Anacker, die Damen und Herren des Opernchores und des Ballettensembles. Es spielt das Philharmonische Orchester.



Gestaltung: Andreas Klose

Flitterwochen zu Dritt!

THEATER: 25.6. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Weitere Veranstaltungen: 26.06. 19:00 Uhr

Es ist ein Morgen im Dezember. Ein Ehepartner kommt aus seinem Schlafzimmer ins Wohnzimmer. Er räkelte sich in Erwartung eines harmonischen Tages, als sich die Eingangstür der Wohnung leise öffnet. Der andere Ehepartner ist überraschend zurückgekommen. Er wollte für zwei Tage nach Lanzerote fliegen, hatte aber am Vorabend wegen eines Staus sein Flugzeug verpasst. Nach einer Nacht im Flughafenhotel tritt er am Morgen die Heimfahrt an, um seinen Partner zu überraschen. Der überraschend Kommende ist ganz happy, der andere, zu Haus gebliebene Partner ist mehr als überrascht und plötzlich sehr nervös. Da öffnet sich plötzlich die Badezimmertür und aus dem Bad tritt gut gelaunt und frisch geduscht ... Damit beginnt ein Spiel zu Dritt, voller heiterer und lustiger Situationen. Ein weiterer komödiantischer Wurf des erfolgreichen Boulevardautors Marc Camelotti, der als Cottbuser Erstaufführung in der Kleinen Komödie Cottbus zu sehen ist.

TESTAMENT & Gäste



Foto: Gladhouse

EVENT: 25.6. 20:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): tba
Eintritt (VVK): 25,00 € (zzgl. Gebühren)

Testament have found themselves in the prophecy business before during their 25 year career, and with "The Formation Of Damnation" they have delivered their sharpest, leanest, heaviest and most prophetic set of songs for two decades.

26.6. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

15:00 Wendischen Kirche Senftenberg

Fest der sorbischen Poesie

16:00 Neue Bühne Senftenberg

Markt der Möglichkeiten

21:30 Comicaze

Stimmkultur, Mit Schüler des Konservatoriums&Band

Kino

19:00 Oben kino

ZEN FOR NOTHING

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Nur Fliegen ist schöner

Theater

10:30 Piccolo

Sand, Sand, Familienvorstellung

18:00 Amphitheater Senftenberg

Ladies Night

19:00 Hof der von Alvensleben-Kaserne

DER TOLLE TAG ODER FIGAROS HOCHZEIT

19:00 TheaterNativeC

Flitterwochen zu Dritt!

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Diesellokraftwerk Cottbus
Manfred Paul. Werkzyklen



Foto: Oben kino

(der Künstlername des Musikwissenschaftlers Dr. Oliver Schwerdt) und Shooting Star Christian Lillinger Petrowskys Meister-schaft als „energy player“ (Ekkehard Jost) heraus. In der basslosen Besetzung eines Trios aus Saxofon, Klavier und Schlagzeug schreibt diese explosive Musik die Tradition fort, welche Cecil Taylor 1963 begründete und das Schlippenbach-Trio über Jahrzehnte so großartig auf der europäischen Bühne verankerte. Bemerkenswert ist, wie mit diesem Ansatz nicht nur tumultartige Komplexe raketenförmiger Kommunikationsgirlanden und -texturen freigesetzt werden, sondern sich auch magisch-lyrische Passagen entfalten, welche die feinsinnigen Seiten des Flötenspielers Petrowsky, des Perkussionisten Lillinger und des Innenflügel-Spezialisten Pauer zu Gehör bringen.

Tschick

THEATER: 28.6. 18:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, 5 EURO TAG

Maiks Mutter ist in der Entzugsklinik, sein Vater mit der Sekretärin auf Liebesurlaub. Der Fünfzehnjährige stellt sich darauf ein, den Sommer allein am Pool der elterlichen Villa zu verbringen, als plötzlich der Russe aus seiner Klasse in einem geklauten Auto bei ihm auftaucht! Tschick ist nichtgerade ein Musterbeispiel an Intergration, aber zumindest gibt er sich mit dem schüchternen Maik ab. Er will mit dem hellblauen Lada Niva in die Walachei fahren, Verwandte besuchen, und, klar, Maik kann schon mitkommen. Wo es langgeht? Irgendwie nach Osten eben. Und so beginnt eine Odyssee durch das sommerliche Ostdeutschland. Wenn Mark Twain heute Tom Sawyer und Huckleberry Finn geschrieben hätte, wäre daraus TSCHICK geworden



Foto: Steffen Rasche

Manfred Paul. Werkzyklen

AUSSTELLUNG: 26.6. 16:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus, Eintritt: 5,50 Euro



Foto: Manfred Paul, Berlin

Am Sonntag, 26. Juni 2016, 16.00 Uhr, lädt das dkw. zu einer Führung durch die Ausstellung „Manfred Paul. Werkzyklen“ ein. In dieser einmaligen Werkschau werden mehr als 120 Bilder aus vier Jahrzehnten des bekannten Berliner Fotografen präsentiert.

Kustodin Carmen Schliebe stellt bei ihrem Rundgang durch diese umfangreiche Fotoausstellung die einzelnen Werkgruppen vor und schenkt dabei den Stillleben besondere Aufmerksamkeit.

27.6. Montag

Event

10:00/12:30 Neue Bühne Senftenberg

Markt der Möglichkeiten

11:00 Planetarium

Der kleine Häwelmann - Eine Geschichte nach Theodor Storm

14:30 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

16:00 Planetarium

Der weise alte Mann

mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

20:00 Oben kino

NEW OLD LUTEN TRIO

Theater

10:00 bis 17:00 Piccolo

Spielräume, 10.00 Uhr Von Fliegen und Fischen/ Die besten Beerdigungen der Welt/Tanz-Theater + Kids 1, 17.00 Uhr Unge-schminkt Teens 2

28.6. Dienstag

Event

10:00/12:30 Neue Bühne Senftenberg

Markt der Möglichkeiten

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsrei-se mit den Knaxianern

14:30 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

Scandale

Seitenquiz

19:00 Oben kino

PIANOBAR MIT RITA SPORT

19:00 quasiMONO

Kamingespräch

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Hände hoch oder ich

schieße, 70 Jahre DEFA

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Nur Fliegen ist schöner

Theater

09:00 bis 19:00 Piccolo

Spielräume, 09.00 Uhr Das kleine schwarze Schaf Kids 1, 10.00 Uhr Gestrandet Teens 4, 17.00 Uhr Teens from the block Teens 1, 19.00 Uhr Nichts mit Liebe Teens 3

18:00 Neue Bühne Senftenberg

Tschick

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SUGAR (MANCHE MÖGEN'S HEISS)

20:15 Neue Bühne Senftenberg

Dämmerschoppen - Die Zugabe

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus

Eine glückliche Ehe - Daniela Comani

Eine glückliche Ehe

Daniela Comani

AUSSTELLUNG: 28.6. 10:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus, 28.6.-19.7.2016

Anlässlich des Christopher Street Day 2016 in Cottbus zeigt das dkw. Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus vom 28. Juni bis 19. Juli 2016 eine Auswahl aus der Fotoserie „Eine glückliche Ehe“ der italienischen Künstlerin Daniela Comani. Seit 2003 arbeitet die in Berlin lebende Daniela Comani an diesem fotografischen Projekt, das mit Geschlechterpositionen spielt und vom Betrachter des jungen, glückseligen Paares den zweiten Blick einfordert. Die zehn Arbeiten sind im Museumsfoyer kostenfrei zu sehen.

PIANOBAR MIT RITA SPORT

EVENT: 28.6. 19:00 Uhr, Oben kino, 8. CSD Cottbus 2016 - Wir für Akzeptanz, Eintritt: frei

An Zierlichkeit und Stimmigkeit kaum zu über-treffen - Rita Sport singt und spielt am Piano. Mit queerem Vorhang, einer angelegten Dauerwelle und Absätzen, die sich nie abgelaufen haben, setzt die Hochglanzperle auf Schampus und Briketts. Freuen Sie sich auf einen schlanken Abend, voll und satt mit unvergessenen Songs aus den 20er Jahren.

Kamingespräch

EVENT: 28.6. 19:00 Uhr, quasiMONO

Die Fachschaft Urbitektur des BTU-Studiengangs Stadt- und Regionalplanung und der Verein die StadtAgenten Cottbus e.V. laden am Dienstag, dem 28. Juni, 19:00 Uhr ins QuasiMono ein zum Kamingespräch. Diskutiert werden an diesem Abend Interdisziplinarität im Lehrplan und fachübergreifendes Studieren an der BTU. Dazu werden die Ergebnisse einer gemeinsamen Lehrveranstaltung der Studiengänge Soziale Arbeit und Stadt- und Regionalplanung präsentiert: Thema des von den StadtAgenten initiierten Stegreifs war „Stadttraumentwicklung und soziale Wirklichkeit“. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Dämmerschoppen

Die Zugabe

THEATER: 28.6. 20:15 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Rangfoyer

Dämmerschoppen - Die Zugabe, ein Abend von uns Schauspielern, monatlich neu entwickelt, gestaltet und auf die Bühne gebracht. Ob Improtheater, Musik oder Tri tra trullala - Wir möchten für Sie und mit Euch Theater machen. Themen die bewegen, Fragen die beschäftigen, aber auch alles was Freude bereitet, möchten wir mit Ihnen und Euch teilen. Lasst uns ausprobieren, in Austausch kommen und Spaß miteinander haben. Also herzlich willkommen und hereinpa-ziert. Wer die vorangegangene Vorstellung gesehen hat, zahlt nichts, Neueinsteiger 1 EURO. Und apropos Dämmerschoppen: Es gibt Freibier zu gewinnen.

NEW OLD LUTEN TRIO

KONZERT: 27.6. 20:00 Uhr, Oben kino, Eintritt 15 €, 12 € ermäßigt. Wegen begrenzter Platzzahl sind Vorbestellungen erwünscht: Tel 0355/ 380 24 30 (9 bis 16.30 Uhr)

Das NEW OLD LUTEN TRIO präsentiert Ernst-Ludwig Petrowsky, den Topstar der ostdeutschen Jazzavantgarde, in seiner späten Schaffensphase. Kompromisslos stellen seine jungen Begleiter Elan Pauer

29.6. Mittwoch

Event

09:30 Staatstheater

Probenzentrum

MUCKI-KONZERT

10:00/14:00 Senftenberg-Brieske, Begegnungsstätte Marga

Führung in der Gartenschlossstadt Marga

11:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planete, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

14:30 Planetarium

Der kleine Häwermann - Eine Geschichte nach Theodor Storm

16:00 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen der Zeit, Fulldome-Familien-Musikshow

16:30 Lila Villa

AG Kreativ „Naturkränze“

17:30 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen? - Live-Sternen-

show

17:30 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas

18:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Erzählalon

Scandale

Unibeats

Kino

18:00/20:15 Obenkino

ZEN FOR NOTHING

21:00 Muggefug

The Big Short, BTUniKino

Cottbus

Theater

09:00 bis 00:00 Piccolo

Spielräume, Geschichten-

büffet Figurenspielclub

Ausstellung

14:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Manfred Paul. Werkzyklen,

Führung Kunstkreis 60+

30.6. Donnerstag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

14:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

16:00 Planetarium

Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

16:30 Lila Villa

AG Trommeln

Scandale

Kneipenabend

20:00 Theaterscheune Ströbitz

SCHWEUNENTALK NR. 8

Kino

19:00 Obenkino

YOU AND I

Theater

10:00 Staatstheater

Kammerbühne

PAPAGENOS ZAUBERFLÖ-

TE, Geschichte mit Musik

von Michael Böhnisch für

alle ab 6

19:30 Hof der von Alvens-

leben-Kaserne

DER TOLLE TAG ODER

FIGAROS HOCHZEIT

19:30 Klosterplatz

Lysisstrate frei nach

Aristophanes

YOU AND I

KINO: 30.6. 19:00 Uhr, Obenkino, Film&Gespräch, BRD 2014 Regie: Nils Bökamp



Foto: Obenkino

Für ein Fotoprojekt plant Jonas einen Trip durch die dünn besiedelten Landstriche der Uckermark.

Er holt seinen

Freund Phillip, den er seit der gemeinsamen Zeit in London nicht mehr gesehen hat, vom Flughafen ab, sie beladen einen alten Transporter, verlassen hinter Berlin die Autobahn, halten an, wo immer es ihnen gefällt und genießen den Sommer. Dass Phillip schwul ist, war nie ein Thema zwischen ihnen. Als sie aber unterwegs den polnischen Tramper Boris mitnehmen, der sowohl Jonas bei seinem Projekt antreibt, als auch Phillip gegenüber Annäherungsversuche macht, gerät ihre besondere Freundschaft aus dem Gleichgewicht. Vielleicht sind drei einer zuviel? Am Ende dieses Sommers ist zwischen Jonas und Phillip nichts mehr so, wie es einmal war.

SCHEUNENTALK NR. 8

EVENT: 30.6. 20:00 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Prominente aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport zu Gast bei Jens-Uwe Hoffmann, Karten: 8 Euro

Vor einem Jahr diskutierte Jens-Uwe Hoffmann mit seinen Gästen zum ersten Mal über „Lausitz 2030 – Wie werden wir leben?“.

Die Lausitzer Rundschau hatte das Thema angeschoben. Jetzt greift Hoffmann einige Schwerpunkte wieder auf, mit aktuellen Akzenten: Wie weiter nach Vattenfall? Anfang oder Ende: die Kreisgebietsreform! Der Ostsee: Wasserspeicher gegen Freizeitspaß? Seine Gäste sind wieder Prominente aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport: Der Biologe Dr. Klaus-Peter Schulze ist seit 2013 für die CDU Mitglied des Bundestages. Von 2002 bis 2013 war er Bürgermeister von Spremberg. Ralf Christofers, gelernter Schiffbauer, steht seit Juni 2015 der Fraktion DIE LINKE im Brandenburgischen Landtag



Foto: Marius Kress

Vorschau

HOFFEST

EVENT: 2.7. 19:30 Uhr, Muggefug, Mehr Infos zur Veranstaltung und den Bands: www.muggefug.de

Das Muggefug und das Gästehaus der Uni-Service GmbH laden zum alljährlichen Hoffest der Papitzer Str.4/5 ein. Ab 15 Uhr wird ein reichhaltiges Programm - u.a. mit Boule-Turnier, Swimming Pool, Hüpfburg und kulinarischen Leckereien - geboten. Musikalisch untermalt wird das Ganze in diesem Jahr durch drei Bands: Das Good Soul Project (Cottbus), Die Partytour (BERLIN) sowie Discoballs (PRAG).

Gegründet wurde das Good Soul Project von 9 jungen Cottbuser Musikern. Ihr Anspruch ist es, Vereine und Institutionen in und um Cottbus zu unterstützen, die sich für ökologische und soziale Ziele einsetzen. Dafür finden regelmäßig Benefizkonzerte statt; die Einnahmen gehen vollständig an ausgewählte Projekte. Musikalisch überzeugt das Projekt durch Soul-Musik „mit sehr viel Seele“, die zum Tanzen animiert.

Die 2007 gegründete Band Die Partytour läutet für euch den Sommer ein. Die sechs Berliner spielen nach eigener Angabe ein buntes Potpourri aus Ska, Funk, Groove und Power-Pop. Wichtigste Eigenschaft jedes Partytour-Songs: Die Zuhörer zum Mitwippen und Grooven animieren - ob sie wollen oder nicht.

Die tschechischen Discoballs haben inzwischen drei Alben mit mitreißendem Ska-Soul-Surf-Punk veröffentlicht. Nachdem sie in ihrem Heimatland schon mehrere Auszeichnungen abgeräumt haben und vor einhalb Jahren schon einmal in Cottbus zu Gast waren, werden sie uns auch dieses Jahr zum Hoffest wieder beehren.

Mit seinem bunten Programm bietet das Hoffest auch in diesem Jahr wieder einen Raum für Familien, Studenten, Cottbuser, Zugewanderte und alle, die Lust haben Cottbus' alternative Seite kennenzulernen!



Foto: Muggefug

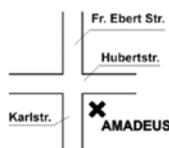
The Big Short

KINO: 29.6. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUniKino Cottbus

Greg Lippman ist ein Aktienhändler der Deutschen Bank. Dr. Michael Burry hat Scion Capital gegründet, obwohl er unter dem Asperger-Syndrom leidet und auf einem Auge blind ist. Ben Hockett ist als Wertpapierhändler bei Cornwall Capital tätig. Steve Eisman managt Hedgefonds. Die Männer haben unterschiedliche Hintergründe, sind aber alle im Finanzsektor tätig. Ihre Gemeinsamkeit besteht darin, dass sie die Wirtschaftskrise und den Börsensturz 2007 kommen sehen - und zu nutzen wissen. Regisseur Adam McKay, eigentlich bekannt für teils zotige Komödien, destillierte aus der Vorlage eine furiose Farce und schwarze Tragikomödie, die auf eine perfekte Besetzung zurückgreifen kann: Unter anderem Christian Bale, Ryan Gosling und Brad Pitt.

AMADEUS

PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER



Mo. - Fr. : 11 h - 22 h

So. 16 h - 22 h

03 55 - 35 54 545

Karlstr. 2



KARLSTRASSEN SOMMERFEST



sa 11. JUNI 2016

ab 14 UHR

BONNASKENPLATZ

COTTBUS



GRILLEN

KICKERN

MUSIK & BANDS

GRAFFITI

ZUCKERWATTE

KINDERSCHMINKEN

STADTTEILFÜHRUNG



Diskriminierung hat hier keinen Platz! Für ein solidarisches Miteinander.